Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 444 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 444 Kleine Anzeigen.

1 Cent | Chicago, Samstag, den 27. Juli 1907.—5 Uhr-Ausgabe. | 19. Jahrgang.—No. 177

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Unparteiische Weisungen.

Richter Woods Ansprache an die Geschworenen im Prozeß Haywood. — Umstandsbeweise und ihr Gewicht. — Orchards Aussagen müssen durch andere Beweise erhärtet werden.

Boise, Idaho, 27. Juli. Richter Wood hat heute in dem Prozeß Haywood den Geschworenen seine Weisungen ertheilt. Die Schrift umfaßt etwa 12,000 Worte. Derselben sind folgende Hauptpunkte entnommen:

„Während der Beweis zugelassen worden ist, daß der Angeklagte und seine Genossen andere Verbrechen begangen haben, und dies anzudeuten scheint, daß sie noch anderer Verbrechen schuldig sind, ist dieses Zeugniß doch nur zugelassen worden, um das Bestehen einer Verschwörung behufs Ausführung gewisser Pläne nachzuweisen, und daß solche Verbrechen und auch das Verbrechen, welches zu dem Tode von Gouv. Steunenberg führte, nur Theil der Verschwörung waren; aber Sie dürfen nicht vergessen, daß der Angeklagte wegen der Ermordung von Frank Steunenberg und nur wegen dieses Verbrechens prozessirt wird.

„Es steht Ihnen frei, solche andere Angelegenheiten als Beweistheile in Erwägung zu ziehen und als Zwischenfälle und Umstände, welche auf die Frage seiner Schuld unter der Anklage der Ermordung von Frank Steunenberg Bezug haben. Es ist aber in diesem Prozesse gegenstandslos, was für Verbrechen in Kolorado, im Coeur d'Alene-Bezirk oder sonstwo begangen worden sind, oder wer, wenn überhaupt Jemand, für die Ausführung solcher Verbrechen verantwortlich ist. Der Angeklagte kann nicht überführt werden, wenn nicht über allen vernünftigen Zweifel hinaus nachgewiesen worden ist, daß er der Ermordung von Frank Steunenberg schuldig ist.

„Eine Verschwörung besteht in der Auffassung des Strafrechts aus einer Vereinigung von zwei oder mehr Personen zur Ausführung eines verbrecherischen oder ungesetzlichen Vorhabens oder eines gesetzlichen in ungesetzlicher Weise. Auf diesen Fall angewandt und unter dieser Anklage, ist der Beweis der Verschwörung nur zulässig, soweit er eine gemeinsame Absicht zu zeigen vermag, gerade zu dem Mord zu ermuthigen, dessen der Angeklagte bezichtigt wird, und der Beweis ist nur zu dem Zweck zulässig, um die Stellung der Mitglieder der Vereinigung als Helfershelfer bei dem Verbrechen des Mordes zu kennzeichnen.

„Für die Bildung einer Verschwörung ist es ohne Belang, ob die Betheiligten sich förmlich zu der Ausführung des Verbrechens vereinigt haben. Es ist genügend, wenn die Betheiligten sich verstehen, um ein verständliches und wohlüberlegtes Abkommen zur Ausführung solcher Thaten und zum Begehen der Verbrechen, deren sie bezichtigt werden, zu treffen, wenn das auch nicht durch die Sprache geschieht. Eine Verschwörung mag durch Beweise, die in keiner Beziehung zu dem Angeklagten selbst stehen, durch Handlungen verschiedener Personen zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten oder durch andere Umstände, welche ihr Bestehen nachweisen, festgestellt werden. Es genügt, wenn der Staat über allen vernünftigen Zweifel hinaus nachweist, daß solch eine Verschwörung zur Zeit der Ausführung der ungesetzlichen Handlung bestand und daß der Angeklagte ein Mitglied der Verschwörerbande war. Eine That, welche ein Mitglied einer ungesetzlichen Verschwörung zu deren Förderung begeht und die naturgemäß dem gemeinsamen Plane entspringt, ist die That eines jeden und aller Verschwörer. Und wo ein Mord als Folge solcher Verschwörung begangen wurde, ist jeder der Verschworenen schuldig, selbst wenn er nicht auf der Stätte des Verbrechens war, falls er bei der Ausführung der ungesetzlichen Handlungen, welche zu dem Verbrechen führten, mitgewirkt oder sie ermuthigt hat. Falls der Staatsanwalt einen solchen Thatbestand nicht über vernünftigen Zweifel bewiesen hat, sollten Sie den Angeklagten freisprechen, andernfalls aber schuldig, selbst wenn der Angeklagte nicht auf der Stätte des Verbrechens war zur Zeit der Ausführung.

„Der Zeuge Harry Orchard behauptet, daß er bei der Ausführung des Verbrechens geholfen hat. Unter den Staatsgesetzen kann Niemand auf das Zeugniß eines Helfershelfers hin eines Verbrechens überführt werden, es sei denn, die Aussagen dieses Helfershelfers werden durch andere Beweise bestätigt, welche an und für sich und ohne jenes Zeugniß den Angeklagten der Ausführung des Verbrechens schuldig erscheinen lassen. Nicht genügend ist aber die Bestätigung des Zeugnisses des Helfershelfers, wenn nur der Thatbestand des Verbrechens und dessen Umstände nachgewiesen werden.

„Diese bestätigenden Beweise brauchen nicht so stark zu sein, um an und für sich die Schuld des Angeklagten nachzuweisen, müssen aber bis zu gewissem Grade die Verbindung des Angeklagten mit der Ausführung des Verbrechens zeigen. Sie sollten daher von der Beweismasse die Aussagen des Helfershelfer ausscheiden, ehe Sie die belastenden Aussagen der anderen Zeugen prüfen, um sich zu vergewissern, ob diese schon auf eine Mitwirkung des Angeklagten bei dem Verbrechen hindeuten.

„In diesem Falle verläßt sich der Staat auf Umstandsbeweise, um die Theilnahme des Angeklagten an der Verschwörung nachzuweisen. Um den Angeklagten auf Umstandsbeweise hin für gesetzlich schuldig zu halten, muß das Vorhandensein der belastenden Thatsachen unumstößlich nachgewiesen werden.

„Wenn Sie aus den Beweisen schließen, daß der Zeuge Harry Orchard durch Versprechen der Straflosigkeit oder durch Hoffnung auf solche veranlaßt wurde, seine Aussagen zu machen, dann sollten Sie das in Erwägung ziehen, wenn Sie das Gewicht auf diese Weise erlangter Aussagen feststellen. Geht aus den Beweisen hervor, daß irgend eine Person oder Personen in persönlicher oder amtlicher Eigenschaft oder irgend eine Klasse von Leuten in irgend einer Weise an der Ueberführung oder Freisprechung dieses Angeklagten Antheil nehmen, so lassen Sie sich dadurch in Ihren Erwägungen nicht beeinflussen. Sie sind hier, um diesen Fall zu beurtheilen und zu entscheiden zwischen dem Staate Idaho und dem Angeklagten Wm. D. Haywood.“

Zum Schluß seiner Weisungen übergab der Richter den Geschworenen fünf Formulare zum Ausfüllen, je nach ihrer Entscheidung. Die Formulare sind für Mord im ersten Grade, Mord im zweiten Grade, absichtlichen Todtschlag, unabsichtlichen Todtschlag und nicht schuldig.

Haywoods Gattin, seine beiden Töchter, seine Mutter und seine Schwester waren in der heutigen Verhandlung anwesend. Haywood begrüßte sie lächelnd.

Haywood trug eine zuversichtliche Miene zur Schau, als er, nachdem ihn seine Mutter umarmt hatte, wieder in seine Zelle abgeführt wurde.

Dampfer in Flammen.

Alle an Bord befindlichen Personen sollen umgekommen sein.

Auburn, N. Y., 27. Juli. Es wurde nach hier heute Mittag berichtet, daß der zwischen Ithaca und Cuyuga auf dem Cuyuga-See fahrende Dampfer „Frontenac“ bei Farley's Point ein Raub der Flammen geworden ist, und daß alle an Bord befindlichen Personen den Tod gefunden haben.

Streik wird fortgesetzt.

Stahltrust will Gewerkschaft nicht anerkennen.—Gewehre vertheilt und Pinkertons angekommen.

Duluth, Minn., 27. Juli. Alle Hoffnung auf Beilegung des Schauerleute-Streiks ist geschwunden. Nachdem in der heutigen Versammlung der Bürgermeister Cullum die Antwort des Stahltrusts verlesen hatte, wonach dieser sich weigert, mit den Streikern als Gewerkschaft zu unterhandeln, und fordert, daß sie zu den bisherigen Löhnen und unter der Bedingung offener Werkstatt die Arbeit wieder aufnehmen, beschloß die Versammlung, den Ausstand fortzusetzen. Am Montag werden Versuche gemacht werden, den Betrieb in einigen Erzbergwerken wieder aufzunehmen. Ueberall herrscht Ruhe, in Hibbing sind Straßenumzüge und Kundgebungen vom Bürgermeister verboten und Gewehre unter die Bürger und Hilfssheriffs vertheilt worden, um solche Bergleute, welche die Arbeit wieder aufnehmen wollen, zu schützen. In Superior sind heute 50 „Pinkertons“ aus Chicago eingetroffen.

Scranton, Pa., 27. Juli. Der Ausstand der Spinnerinnen dauert unverändert an; einige der siebzehn Seidenspinnereien haben den Betrieb eingestellt. Die Zahl der Ausständigen ist 3091.

Familientragödie.

Charlotte, N. K., 27. Juli. In dem Schlafzimmer hinter ihrem Laden wurden heute Harry Powers sterbend und seine Frau todt und furchtbar verstümmelt aufgefunden. Das Zimmer war in wüster Unordnung, was auf einen bitteren Kampf zwischen den Gatten schließen läßt.

Wurde steinalt.

Rahway, N. J., 27. Juli. Im Alter von 112 Jahren ist hier heute Katharine Moore gestorben. Sie war in Tuckahoe, Md., 1795 geboren und abgesehen von Schwerhörigkeit bis zu ihrem Tode gesund. Sie hinterläßt 4 Kinder, 13 Enkel und zahlreiche Urenkel.

Große Hitze und kein Eis.

Monroe, La., 27. Juli. Die Eisnoth hier wird immer schlimmer, die Kunsteisanlage ist geschlossen, die Besitzer solcher Anlagen in der Umgegend verweigern aus unbekannten Gründen Hilfe und dabei herrscht heute eine furchtbare Hitze.

Ausland.

Judenmörder verurtheilt.

Ein Unmensch erhält nur acht Jahre Zuchthaus, die Anstifter garnicht angeklagt.— Verschwörung gegen den Zaren und den Kriegsminister.

Bialystok, Rußland, 27. Juli. Wegen Betheiligung an den Judenverfolgungen im Juni 1906 ist heute nach vielen Verschiebungen ein gewisser Demyanovitch zu 8 Jahren Zwangsarbeit in den Bergwerken verurtheilt worden, vier andere zu Zuchthaus auf Lebenszeit. D. führte die Mordbande an, welche auf dem Bahnhofe dorthin geflüchtete jüdische Familien überfiel, 6 tödtete und viele ander unbeschreiblich verstümmelte. D. hatte mehreren der Wehrlosen mit eigener Hand den Schädel am Felsen eingeschlagen. Mehrere in die Judengemetzel als Anstifter verwickelte Regierungsbeamte sind überhaupt noch nicht angeklagt worden.

St. Petersburg, 27. Juli. Die Polizei hat heute eine Verschwörung zur Ermordung des Kriegsministers General Roediger entdeckt und mehrere Mitglieder der militärischen Verbindung der Sozialrevolutionäre verhaftet.

Das Seminovsky-Regiment verweigerte seine Theilnahme an einer Parade vor dem Zaren in Krasnoye-Selo, weil General Reimann sein Befehlshaber geworden war, der zusammen mit seinem dafür ermordeten Vorgänger Min in den Dezember-Unruhen 1905 in Moskau die Soldaten zwang, auf das Volk zu schießen. Reimann flüchtete dann nach Alexandria und kehrte erst unlängst zurück.

Die Rechtsanwälte Brüssow, Chiabrow und Zawarski, Gymnasiallehrer Emme, Postbeamter Narunow, der ehemalige Flottenleutnant Wikitento und die Frau des Anwalts Feodossiew sind in St. Petersburg verhaftet worden, weil sie einen gewissen Klossowski gedungen haben sollen, als Sergeant der Leibwache verkleidet zum Zaren zu gelangen und ihn zu ermorden. Ueber des Monarchen Gepflogenheiten erhielten sie durch Milchmädchen des Hofes Auskunft.

General Schilder ist infolge des Ungehorsams des Seminowsky-Regiments bei der Truppenparade am Mittwoch heute degradirt und ins Innere versetzt worden. General Zuboff wurde sein Nachfolger.

Die Peking-Pariser Kraftwagenfahrt.

Moskau, 27. Juli. Prinz Scipione Borghese, einer der Theilnehmer an der Kraftwagen-Dauerfahrt von Peking, China, nach Paris ist heute Nachmittag hier eingetroffen. Zwölf Meilen weit fuhren ihm die Konsuln von Italien und Frankreich und Vertreter hiesiger Kraftwagenklubs entgegen.

Eine gewichtige Briefträgerin.

Warsaw, Ind., 27. Juli. Unter 66 heute geprüften Bewerbern um Anstellung als Landbriefträger war auch eine Frau, Rosella Flora von Silver Lake; die Dame wiegt 200 Pfund. Unter den Postregeln erhalten bei Briefträger-Anstellungen bei gleichen Bedingungen Männer den Vortritt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Havre: La Bretagne von New York.
Plymouth: Großer Kurfürst, von New York nach Bremen; Philadelphia, von New York nach Southampton.

Verplapperte sich.

E. Bloom trotz geistlichen Zuspruchs zu keinem Geständniß zu bringen.

Selbst Rev. Charles Wanquist, Nr. 317 Orleans Str., Pastor an der schwedischen, evangelisch-lutherischen Kirche, Orleans und Whiting Str., bemühte sich heute, von Kapitän Kane unterstützt, vergeblich, Emanuel Bloom, Nr. 443 Belmont Ave., zu veranlassen, ein Geständniß abzulegen. Bloom ist bekanntlich dringend verdächtig, seine Frau erstochen zu haben.

Als aber der fromme Herr und der Polizeipascha — der Zweck heiligt die Mittel — dem Angeklagten eine Falle stellten und ihm beiläufig mittheilten, daß die Frau zwei Messerstiche erlitten hätte, verplapperte sich Bloom und erklärte: „Das stimmt nicht; sie wurde nur einmal gestochen.“

„Woher wissen Sie das?“ fragte ihn nun der Kapitän.

„Der Arzt hat mir das gesagt,“ äußerte zögernd der Angeklagte.

Kapitän Kane versichert aber, daß der Arzt überhaupt nicht mit dem Angeklagten über die Wunde des Opfers gesprochen habe.

Pastor Wanquist theilte dem Kapitän mit, daß er Blooms Vater in der alten Heimath kannte und auch mit dem Häftling bekannt sei. Er stellte Vater und Sohn ein schlechtes Leumundszeugniß aus und erbot sich, der Polizei behilflich zu sein, den Angeklagten dazu zu bringen, sein schuldbeladenes Gewissen zu erleichtern.

Lebensgefährlich verletzt.

Der 60 Jahre alte Thedor Dahms, 2224 N. Hermitage Ave., ein Arbeiter in Diensten der „Union Traction Co.“, wurde heute, während er an Clark Str. und Cornelia Ave. das Geleise ausbesserte, von einem Wagen der Clark Str.-Linie überfahren und lebensgefährlich verletzt. Der Verunglückte wurde von der Polizei dem Alexianer-Hospital übergeben. Dahms wendete dem heranfahrenden Wagen den Rücken zu und beachtete die Warnungsrufe seiner Kameraden nicht. Er versuchte zu spät, dem Wagen auszuweichen.

Leiche geborgen.

Die Leiche des am 22. Juli am Fuße von Graceland Ave. ertrunkenen 17jährigen Fred Grais, 1074 Ward Str., wurde heute von dem Fischer Tony Tonick in der Nähe von Barry Ave. aus dem Wasser gezogen und der Polizei übergeben. Diese schaffte den Todten nach Hultins Bestattungsgeschäft, wo Tony Grais, sein Bruder, die Persönlichkeit feststellte. Die Kleider des unglücklichen Schwimmers waren am Tage seines Verschwindens von einem Polizisten am Ufer gefunden worden.

Chicagoer begeht Selbstmord.

Einer heute aus Oakland, Kal., eingetroffenen Depesche gemäß beging Frank Bellews, der Sohn des Herrn William Bellows und Bruder der Mitglieder der Firma Gebr. Bellows, Verlagsbuchhändler, Nr. 378—388 Wabash Ave., gestern Abend in Berkeley Selbstmord.

Schiedsgericht vollzählig.

Die Aurora-Bahn versteht sich zur Ernennung des Richters E. O. Brown.

Vertreter der Aurora, Elgin und Chicago-Bahn und ihre Angestellten hatten heute Mittag eine weitere Konferenz, in der schließlich eine Einigung betreffs des dritten Schiedsrichters, dem die Streitfragen unterbreitet werden sollen, erzielt wurde. Die Vertreter der Gesellschaft, Präsident Wolf und Generalleiter Faber, verstanden sich dazu, den von den Arbeitern vorgeschlagenen Richter E. O. Brown vom Appellationsgericht als dritten Schiedsrichter anzuerkennen. Damit ist die Gefahr eines Streikes so ziemlich beseitigt.

Die beiden anderen Schiedsrichter sind der Anwalt Jakob C. LeBosky als Vertreter der Arbeiter und F. J. Lewis Meyer von South Bend, Ind., als Vertreter der Bahngesellschaft. Die Arbeiter hatten sich bereit erklärt, alle Streitfragen einem Schiedsgericht zu unterbreiten, und hatten eine Liste von 12 Kandidaten für den dritten Platz vorgelegt. Da die Gesellschaft keinen der Vorgeschlagenen für annehmbar erklärte, hatten sie mit einem Streike gedroht, wenn eine Einigung nicht bis heute Mittag zu Stande komme.

Theater als Menschenfalle.

G. E. M. Pratt protestirt gegen den Wiederaufbau des Olympic-Theaters.

Ein Protest gegen den Wiederaufbau des Olympic-Theaters wurde heute von G. E. M. Pratt, 1003 Schiller-Gebäude, bei Baukommissär Downey erhoben. Herr Pratt erklärte, daß das Theater eine Menschenfalle sei und vollständig umgebaut werden müsse, ehe es mit Sicherheit benutzt werden könne. Baukommissär Downey erklärte, daß das Theater gemäß den Vorschriften der Bauordnung wiederaufgebaut werden könne, da nicht mehr als die Hälfte niedergebrannt sei. Er habe ein dahin lautendes Gutachten vom Korporationsanwalt erhalten.

Der Baukommissär erklärte, daß er nächste Woche eine durchgreifende Untersuchung aller Theater, Hallen, Kirchen und anderer Lokale, in denen zahlreiche Menschen zusammenkommen, vornehmen lassen werde. Die Untersuchung von Geschäftshäusern wird nicht auf das Geschäftsviertel beschränkt, sondern auf die ganze Stadt ausgedehnt werden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schön und wärmer heute Abend, morgen, voraussichtlich erst am Abend, Regenschauer. Frischer Südwestwind.
Illinois: Regenschauer heute Abend und morgen. Heute Abend wärmer.
Indiana: Schön und wärmer heute Abend. Morgen Regenschauer.
Nieder-Michigan: Schön und wärmer heute Abend, morgen Regenschauer. Frischer Südwind.
Wiskonsin: Wärmer heute Abend, schön im östlichen, Regenschauer im westlichen Theil. Morgen Regenschauer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 66 Grad, Nachts 12 Uhr 65 Grad, Morgens 6 Uhr 62 Grad, Mittags 12 Uhr 70 Grad.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 444 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

„... Wo ein „Stück“ fällt, sind die Schakale schnell zur Stelle ....“

Shurtleff ist Kandidat.

Er befürwortet die Beschränkung der Vertretung von Cook County.

Lobt Deneens Verwaltung.

Herr Shurtleff ist als ausgesprochener Kandidat der Landbezirke zu betrachten. — Verbesserung der Irrenpflege und Reorganisirung der Eisenbahnkommission.

Herr Edward D. Shurtleff, Sprecher des Unterhauses der Legislatur, erklärte sich heute, wie schon seit längerer Zeit erwartet und an dieser Stelle wiederholt angekündigt wurde, als Kandidat für die Nomination für das Gouverneursamt. In seiner Erklärung, die in zwei Schreiben an W. W. Gillespie von Savanna und W. E. Rothermel, Präsidenten des unabhängigen republikanischen Klubs der 6. Ward, enthalten ist, zeigt er sich als ausgesprochener Kandidat der Landbezirke des Staates, aus denen nach der Ansicht seiner Freunde und vieler Wähler des Staates der nächste Kandidat für das Gouverneursamt stammen soll. Diese Haltung wird noch verschärft durch die Erklärung, daß die hauptsächliche Frage für die Wähler in den Landbezirken die Beschränkung der Vertretung Cook Countys in der Legislatur sei. Herr Shurtleff befürwortet offen, diese Vertretung zu vermindern, um zu verhindern, daß das County je eine Mehrheit der Vertreter der Legislatur erhalte, was eine schwere Gefahr für den Staat bedeuten würde. Verbesserung der Irrenpflege und Reorganisirung der Eisenbahn- und Lagerhauskommission mit besonderer Berücksichtigung der ackerbautreibenden Bevölkerung sind andere Fragen, die er in seiner Erklärung befürwortet. Einige Ueberraschung dürfte es hervorrufen, daß Herr Shurtleff, der doch als Gegner des Gouverneurs in dem Kampfe um die Nomination zu betrachten ist, der Verwaltung Herrn Deneens das größte Lob zollt.

Petitionen für seine Nominirung werden Anfangs nächster Woche von den Freunden Herrn Shurtleffs im Staate in Umlauf gesetzt werden. In den nördlichen Counties, besonders in Carroll County, sind sie schon seit acht Tagen verbreitet. In den übrigen Counties wird je ein Vertrauensmann mit ihrer Verbreitung betraut werden. Ein Kampagneleiter ist noch nicht ernannt.

Shurtleffs Erklärung.

Die Erklärung Herrn Shurtleffs lautet, wie folgt:

„Den Wünschen meiner zahlreichen Freunde im Staate nachgebend, welche die Ansicht vertreten, daß der nächste Gouverneur dieses Staates den Landbezirken entstammen solle, habe ich beschlossen, mich um die Nomination für das Amt eines Gouverneurs von Illinois zu bewerben.

„Unser gegenwärtiges Vorwahlengesetz wurde auf den Wunsch der Bevölkerung und der Presse, daß die einzelnen Mitglieder einer Partei das Recht haben sollten, mittelbar an der Nomination der Kandidaten der Partei theilzunehmen, angenommen. Die Behauptung eines Theils der Presse, daß ein Kampf in den kommenden Vorwahlen die republikanische Partei schädigen werde, läuft den Ansichten zuwider, denen das Vorwahlengesetz seine Entstehung verdankt, und kann nicht nachdrücklich genug verdammt werden. Ein anständig geführter Kampf kann die Interessen der Partei in keiner Weise schädigen. Jedes andere Resultat würde beweisen, daß das Vorwahlengesetz unnütz oder schädlich ist.

Lobt Deneens Verwaltung.

„Niemand kann das wichtige und verantwortungsvolle Amt eines Gouverneurs dieses Staates bekleiden, der ihm nicht seine ganze Energie widmet und seine persönlichen Wünsche und seinen persönlichen Ehrgeiz ihm unterordnet. Dies ist keine Kritik der gegenwärtigen Verwaltung. Im Ganzen kann die Verwaltung Gouverneur Deneens nur gelobt werden, und sie wird, mag er nochmals nominirt werden oder nicht, von der ganzen Partei gutgeheißen.

„Sollte ich von meiner Partei nominirt und von der Bevölkerung des Staates erwählt werden, so würde ich meine Amtsgewalt nicht dazu benutzen, die Wahl gewisser Leute zu Bundessenatoren zu fördern, oder mich in die Leitung von Verwaltungszweigen außerhalb meiner Amtssphäre mischen. In dem gegenwärtigen Kampfe um den Bundessenat bin ich für keinen Kandidaten verpflichtet.

„Die staatliche Eisenbahn- und Lagerhauskommission ist von der größten Wichtigkeit für alle Bürger des Staates. Sie sollte aus fähigen, gerechten und praktischen Männern zusammengesetzt sein, die Erfahrung in Eisenbahnangelegenheiten haben, denen die Interessen der ackerbautreibenden Bevölkerung am Herzen liegen, die den Produzenten, den Versandthäusern und den Bahnen, Einzelpersonen und Korporationen, Gerechtigkeit widerfahren lassen würden. Die Mitglieder der Kommission sollten nach ihrer Ernennung völlig unabhängig vom Gouverneur sein und sollten, dem Buchstaben und dem Sinne nach, die Aufgaben der Kommission erfüllen.

Verbesserung der Irrenpflege.

Die Interessen der Irrenhäuser sollten die sorgfältigste Pflege erfahren. Praktische Männer, nicht Theoretiker, diesen Unglücklichen ihre ganze Zeit widmend, sollten die staatliche Wohlthätigkeitsbehörde bilden, nicht nur an ihrer Spitze stehen. Die Zahl der heilbaren Irrsinnigen ist nicht groß. Ihre Zahl wird oft künstlich vergrößert, indem man zu ihnen die zählt, welche als geheilt entlassen worden sind, die aber wieder und wieder in die Irrenhäuser eingeliefert werden. Nur besonders tüchtige Leute und die neuesten, besten Methoden sollten bei der Behandlung der Irrsinnigen verwandt werden. Dabei darf nicht vergessen werden, daß sorgfältige, praktische und freundliche Behandlung in wohnlichen Quartieren für die Unheilbaren von der höchsten Bedeutung ist. Bei allen Versuchen, ihre Lage zu verbessern, sollte nicht so sehr auf Sparsamkeit gesehen werden, sondern vielmehr Freigebigkeit gezeigt werden.

Beschränkung der Vertretung Chicagos.

„Im Laufe der Kampagne werden andere Fragen zur Sprache kommen. Gegenwärtig ist das hauptsächliche „Issue“ im Staate die Zusammensetzung der Legislatur, wenn der Staat im Jahre 1911, während der Amtszeit des nächsten Gouverneurs, von Neuem in 51 Senatsbezirke eingetheilt werden wird. Die Verfassung sieht vor, daß der Staat alle zehn Jahre in 51 Senatsbezirke eingetheilt werden muß. Cook County hat gegenwärtig 19 Senatsbezirke, der Staat 32 Bezirke. Dies war ein „Issue“ der Kampagne im Jahre 1901, als der Senat mit einer Zweidrittel-Mehrheit eine Resolution annahm, welche die Vertretung von Cook County in beiden Häusern der Legislatur auf ein Drittel der Mitglieder beschränken sollte. Die Resolution wäre beinahe im Unterhause zur Annahme gelangt, doch konnten eine oder zwei weitere Stimmen nicht aufgebracht werden. Cook County wird bei dem ungeheuren Wachsthum Chicagos im Jahre 1911 gemäß den Vorschriften der Verfassung zur Hälfte aller Senatsbezirke und zur Hälfte aller Mitglieder beider Häuser berechtigt sein. Diese Frage war wiederum ein „Issue“ in der letzten Sitzung der Legislatur und war für Mitglieder der Landbezirke der einzige Grund zur Opposition gegen den Freibrief von Chicago. Daß es eine schwere Gefahr und einen bedeutenden Schaden für den Staat bedeuten würde, wenn Cook County eine Mehrheit in beiden Häusern haben würde, braucht nicht erst betont zu werden. Ich glaube nicht, daß es gerecht sein würde, die Vertretung Cook Countys willkürlich auf ein Drittel aller Vertreter zu beschränken, da dies Besteuerung ohne angemessene Vertretung gleichkommen würde. Ich würde eher die Annahme eines Amendements zur Verfassung befürworten, das Cook County in dem einen Hause volle Vertretung gibt, z. B. im Unterhause. Die Zusammensetzung des Senats könnte geändert werden, indem Cook County die gegenwärtige Zahl seiner Senatoren beibehielte, oder diese vielleicht verringert und außerdem ein beigeordneter Senator aus jedem County in den Landbezirken gewählt würde. Cook County würde auf diese Weise seine volle Vertretung beibehalten, die Landbezirke wären geschützt und ein Haus könnte das andere in Schach halten. Kein Gouverneur sollte ein Gesetz unterzeichnen, das Cook County mehr Senatsbezirke zugesteht, bis diese ganze Frage durch ein weitgehendes Amendement zur Verfassung geregelt ist.“

Andere Kandidaten.

Kandidaten für die anderen Staatsämter, die zugleich mit dem Gouverneursamt besetzt werden, hielten es gestern an der Zeit, sich offen zu erklären. John G. Oglesby von Elkhart, Logan County, der sich gestern in Chicago aufhielt, erklärte, daß er sich um die Nomination für das Amt des Vize-Gouverneurs bewerben werde. Für dieses Amt gilt auch Senator Orville F. Berry von Carthage als Kandidat, doch erklären seine Freunde, daß er lieber die Führung im Staatssenate, die nach Senator Daniel R. Campbells Ausscheiden ihm zugefallen ist, beibehalten wolle. Richter John J. Brown kündigte seine Kandidatur für das Amt des Staatssekretärs an gegen James S. Rose, den gegenwärtigen Inhaber, der wiederum kandidiren wird. Auch W. Scott Cowan von Carroll County, der Chef der Getreideinspektion, gilt als Kandidat für den Posten.

Busse Gast der Demokraten.

In Brands Park findet heute Nachmittag das 18. Jahrespiknik der „County Democracy“, des Flügels der demokratischen Partei, der unter der Führung des früheren Oelinspektors Robert E. Burke steht, statt. Mayor Busse und Polizeichef Shippy haben ihr Erscheinen zugesagt.

Merkwürdige Fracht.

New Orleans, La., 27. Juli. Auf dem Dampfer Custodian trafen hier aus Liverpool 2000 Ballen amerikanische Rohbaumwolle, vermuthlich für den einheimischen Markt, ein.

Legt Eure Ersparnisse in Grundeigenthum an — Verdoppelt Euer Geld in kurzer Zeit.

Kauft ein Heim! Kauft ein Heim!

$2,800 Macht Eure eigenen Bedingungen **$3,000**

Nord 43. Ave., Augusta Str., Cornelia Str. und Jowa Str.

Diese Häuser sind die vollständigsten und modernsten Häuser, die in diesem Jahre zum Verkauf geboten wurden. Es sind große Bargains. Die Bauart ist absolut tadellos vom Dach bis zum Basement. Jedes Haus steht auf einem Stein-Fundament, Zement Basement-Floor mit sehr hoher Decke, durchweg in Eichen verkleidet; Hartholz-Fußböden; Sideboards; alles hübsch dekorirt; große Front- und Hinter-Porches; elektrische Glocken, Fenster-Rouleaux etc.; offene Plumberarbeit, emaillirte Badewanne und Closet, Porcelain Closet etc. Kommt, seht und überzeugt Euch.

Fünf verschiedene Bauarten zur Auswahl; 5 und 6 Zimmer in jedem Haus; Straßenbahn innerhalb kurzer Entfernung.

Kleine Baar-Anzahlung — Rest in monatlichen Zahlungen nach Eurem Belieben. Seht den Verkäufer in unserer Zweig-Office, 1906 West Chicago Ave., nahe der Ecke von 40. Ave.

S. W. STRAUS & CO., 114 La Salle Str.

Der Einzige und seine Liebe.

Von Timm Kröger.

I. Kapitel.

Wenn man verliebt ist — eine Mondschein-Sonate.

Wenn man verliebt ist — Reimer Stieper war es und war als Schneidergesell kaum vier Wochen bei Meister Eggert in Arbeit, und acht Tage schon war er verlobt.

Sie war des Käthners Harder Rickers Tochter und hieß Katrien oder Tine und wohnte gleich an Meister Eggerts Garten unter einem niedrigen Dach, — die Thür hinter stark verholzten Johannisbeerbüschen. Als dreizehnjähriger Junge hatte er sie gesehen (sie war damals ein sehr kleines und sehr lustiges Mädchen gewesen), als eben freigesprochener junger Geselle hatte er sie wiedergetroffen und die Bekanntschaft erneuert. Frau Meister hatte einen Topf mit Honig zu Harders hinüberschicken wollen, und er hatte den Topf hinübergetragen. Den Topf und sein Herz hatte er in der Rauchkate zurückgelassen, aber Tines Liebe hatte er mitgenommen. Vor dem altsächsischen Schwibbogenherd und vor der dampfenden Waschbütte (Tine war gerade beim Telleraufwaschen gewesen) war es zur Aussprache und dazu, was dann zu folgen pflegt, gekommen, und Harder hatte gern eingewilligt. Als verlobter Bräutigam war Reimer an ihrer Seite durch die Johannisbeerbüsche nach seines Meisters Hause zurückgekehrt, seine Braut vorzustellen.

„Heft ver Morn ok all n Brüdigam sehn? — hatte er seinen Mitgesellen gefragt.

Er hatte auf ein verwundertes Gesicht und auf ein rundes Nein gehofft, und dann hatte er sich aufrichten und auf die lachende Tine zeigen und sagen wollen:

„Denn sühst nu en, un en Brud dorto!"

Aber da hatte er nicht mit der mürrischen Schweigsamkeit seines Schneider- und Stubenkollegen gerechnet. Dieser, — Ernst war ja wohl sein Name — gehörte zu den Unglücklichen, die ohne Humor in der Welt „herumgnucksen". Er war geboren worden zu einer Stunde, wo die gute Frau, die doch jeden, wen sie nur gewahr wird, in ihren Losbeutel greifen läßt, aus dem der eine mehr, der andere weniger, aber alle etwas erhalten, — wo also die den Humor im Sack habende Fee schlief — Ernst war ganz leer ausgegangen. Er hatte, als Reimer mit Katrien Rickers ankam (beide strahlend wie junger Tag), als Reimer so wunderlich fragte, gar nichts gemerkt. Es ist nicht einmal sicher, ob er Katrien überhaupt gesehen hat. Er hatte auch keine Zeit, Räthsel zu lösen. Er kramte in seiner Lade und blieb dabei und knurrte: „Hew keen Brüdigam sehn, un is mi ok all ganz endohnt." — Reimer Stieper lachte, und Katrien lachte mit. Sie ließen den Misanthropen kramen, Reimer Stieper war glücklich. Was schierte ihn die Welt?

Im Dorfe war man wohl gewohnt, daß „Bräutigame" eine Oktave höher sprechen und singen als vor ihrer Verlobung. Aber daß jemand nur, weil ein Mädchen mit gelben Haaren, blauem Drillichspenzer und weißer Latzschürze gesagt hat, seine Frau zu werden, plötzlich ein ganz anderer wird, das kannte man nicht.

Aber es war so. Bis dahin ein schüchterner, stiller Junge mit dunklem Kraushaar und braunen, fragenden Augen, einer, der gar keine Idee hatte, was alles die gute Fee, von der ich sprach, ihm bescheert, war er jetzt Herr seiner selbst geworden, war ein reicher und beredter Pharao, der sieben und abermals sieben Jahre lang alles, was an ihm vorübergegangen war, in die Vorrathskammern seines Gedächtnisses eingescheuert hatte, nun aber nicht wußte, wo er mit all seinem Reichthum bleiben sollte, und darum allen, die durch die Wüste zu ihm kamen, den Sack füllte.

Reimer Stieper war glücklich.

Alles, was ihn umgab, gewann Leben. Die stille Schneiderstube war ihm Vorhof zur Seligkeit. In den scharfen Mundwinkeln seines alternden Meisters sah er für und für das Lächeln eines gütigen Gönners. Die spitzen, eckigen Ellenbogen des hoffhoffnungslos schweigsamen Gesellen waren ohnmächtige Neider seines Glücks. Die tapfere Schneiderscheere, die den dicksten Stoff mit ihrer Stahlschwere spielend überwand, bedeutete die über den Frieden seiner Liebe wachende Bulldogge. Wenn er den glühenden Bolzen ins Bügeleisen that und die glatte Stahlfläche auf der Thürschwelle abstrich, dann hörte er's deutlich heraus: „Dir flammt ein Herz im Brustkorb. Aber auch ich habe ein rothes, ein heißes Herz."

Alles deutete sich ihm als Bestätigung seiner Liebe, und besonders geschah das bei den Dingen, die zu der blonden Käthnerstochter Tine Rickers in Beziehung standen.

Auf dem Apfelgarten nach Harder Rickers hin, namentlich aber auf der großen Johannisbeerhecke, lag je und je ein merkwürdiger Glanz. Dem Schneider ging es mit diesen Dingen, wie den Leuten mit Reimer Stieper. Bisher hatte er sie für gewöhnliche Büsche gehalten, nun aber sah er, daß es ganz außergewöhnliche waren. Stand nun gar der Vollmond am Himmel, und saß Reimer Stieper tabakrauchend (der Tabakverbrauch steigert sich bekanntlich mit der Liebe), saß er dann auf der Gartenbank an des Meisters Hauswand, dann war er ein Märchenprinz und hielt Wechselreden mit dem Mond, mit dem schwarzen Strohdach von Harder, mit dem Luftzug, der ganz sachte von Nachbar Thöm her über die Planke kam, dann sprach er auch mit der Johannisbeerhecke, die sein Liebstes und das Thor, das zu seinem Schatz führte, bewachte.

Heute Abend war alles ganz närrisch vor Liebe und Glück. Der Mond kam schräg über Harder Rickers Katenfirst. Hans sah wohl das Storchnest, worin die Storchenmutter so süß schlief, aber er bekümmerte sich nicht darum. Er bekümmerte sich auch nicht um den Storchenvater, der nicht im Nest war, sondern in Gedanken verloren daneben stand. Der Storch war nämlich ein Philosoph und nebenbei etwas mondsüchtig.

Der Mond sah auf die Johannisbeeren nieder, ließ sie aber, nur die Spitzen beleuchtend, im Schatten. — Er sagte wenig, aber die alten Büsche waren redselig. Von ihrem Unwerth als Gartenbüsche überzeugt und doch stolz wie Lakaien. Als die Augen des glücklichen Schneiders über sie hingingen, fingen sie an:

„Wir sind zwar ganz gewöhnliche Sträucher," sagten sie, „und tragen thun wir auch nicht mehr, und wenn der Wind vom Nachbar kommt, machen wir... surr! — surr! aber was uns zu idealen Büschen macht, das ist ... Nun, Reimer..., Du weißt es, Dich geht's an."... Sie wiegten vielsagend ihre Köpfe.

So eine Ruhmrederei konnte denn die alte Kathe nicht vertragen. Sie war bejahrt, aber erfahren, und ihr Dachstuhl war leer, der Widerklang darum hohl und dumpf und ihr Baß tief, als sie einfiel:

„Reden wie Feenwächter und steht bloß vor ihrer Thür. Aber ich.... ich hab sie selbst... sie, die Dein Herz erfüllt. Ich hege und habe sie in meinem Schoß, in weichen, warmen Kissen. Der schöne Kopf mit dem gelben Haar ruht in runder Armbeugung der Rechten. Und die Linke... nun, die ruht auch irgendwo, wo es warm und weich ist."

Reimer klopfte seine Pfeife aus und lachte und seufzte. Er seufzte vor Sehnsucht und lachte wieder. Worüber lachte er denn?

Es kam ihm so komisch vor, was die sich zurecht redeten. Nicht, daß sie redeten und was sie redeten, — es war lauter Wahrheit.... Nein, darüber mußte er lachen, daß er so ein Märchenprinz war. Ein Einsamer war er gewesen, den Niemand verstanden, ein Wunderlicher, den keiner für voll genommen, ein Ritter von der Nadel, ein Verspotteter und Verachteter, der bei sich selbst in zweifelhaftem Ansehen stand. Und nun diese Wandlung! Hinter den Büschen, unter dem schwarzen Dach schlief ein Dirnchen im Bett, und das, — es war zu komisch, es war wirklich zum Lachen —, wollte ihm angehören, ihm für immer zugehören?

Wie sie wohl darauf gekommen war? Das war's, was er sich nicht zu deuten wußte.

Es fiel ihm ein, — danach hatte er nie gefragt. Wie lustig müßte es sein, es aus ihrem Munde zu hören! Wenn er gleich hinginge. Es war allerdings spät, sie würde böse sein, daß er sie wecke, aber er wollte es doch thun. Sie schlief in der Kammer hinter der Schwibbogenwand über dem Keller.

Das Glück ist unschuldig und dumm und dreist. Und Reimer war ein Glücklicher. Er ging, und der brave Mond leuchtete ihm. Er ging an den selbstzufriedenen Johannisbeeren vorüber, bei Harder Rickers an der Hauswand längs und bog zweimal um die Hausecke. Vor der Giebelseite an der Wand hingen hübsch geordnet unter dem Dach Reusen und Netze (Harder war ein großer Sonntagsfischer vor dem Herrn), der Mond zeigte ihm alles. „Was ist's doch für ein fleißiger, ordentlicher Mann, Dein Schwiegervater!" — sagte er. „Und wie er schnarchen kann. Hör mal!" — Reimer stand still und horchte. In der That: Das ging so an, das konnte so bleiben.

An der hinteren Längsseite des Hauses steckte ein großer Kalkquast im niedrigen Dach.

„Was ist für eine nette Dirn!" — lobte der Mond. „Mit dem Quast weißt sie, so um Pfingsten herum, das ganze Haus von außen und innen. Du solltest man mal sehen, wie ihr das steht. Ein buntes Tuch um den Kopf, man sieht nur Augen und Mund und Kinn, Spenzer und Rock alter Jahrgänge, aber alles nett sitzend, von oben bis unten kalkbespritzt, und in der Hand den großen triefenden Quast."

„Und hier ist ihr Fensterchen," unterbrach sich der Gute. „Wenn Du Muth hast, so klopf an!"

Und Reimer hatte Muth und klopfte an. Er wartete ein Weilchen, es rührte sich nichts. Er klopfte noch 'mal. Da kam ein tief aus Kissen herausquellendes, furchtsames: „Wat is dor?" — „Dat bön ik man," antwortete Reimer. — „Du, Reimer?" — „Ja!" — „Reimer, weißt Du denn nicht, daß sic das nicht schickt?" — „Ich will nur was fragen." — „Wichtiges?" — „Ungeheuer wichtig." — „Dann wart', ich komme ans Fenster."

Es war stille Nacht, und Verliebte haben scharfe Ohren. Er hörte allerlei, was ihn entzückte. Ein Bett wurde zurückgeschlagen, die kurzen, rauschenden Töne des Anziehens von Frauenröcken. Das alles vernahm der selige Reimer. Schließlich klang das Fenster leise, der Mond beleuchtete einen verschlafenen, halb verwunderten, halb unwilligen, aber sehr lieblichen Mädchenkopf.

„Was willst Du, Reimer?"

„Was fragen."

„So hörte ich. Aber mitten in der Nacht? Du machst einem Angst. Muß es denn jetzt sein?"

„Ja, es muß jetzt sein."

„Frag' los, ich bebe vor Bange."

„Das thut nicht nöthig, es ist nichts Schlimmes."

„Aber was, Reimer?"

Reimer lachte leise.

„Ja, Tine, ich habe immer vergessen... ich wollt man fragen... Es kommt mir so wunderlich vor, daß Du mich so gern hast. Das wollt ich bloß fragen — warum?"

Der Mädchenkopf lachte und zeigte dem Mond weiße Zähne.

„Eigentlich sollt ich schelten. Aber wie kann man Dich schelten! Du bist ja nun mal so."

„Sag, liebe Tine, warum liebst Du mich?"

„Reimer, das muß ich Dir doch sagen. Wenn es überhaupt mit meiner Liebe alle werden könnte, so brauchtest Du mich nur mal wegen so dummer Fragen zu wecken. Fühlst Du denn nicht, daß es ganz unschicklich ist, Nachts unter mein Fenster zu kommen. Wenn uns der alte Wächter sähe: — um uns wäre es geschehen, wir wären in der Leute und der alten Weiber Mund. Ja, aber es hilft alles nichts, ich mag schelten, wie ich will, lieben thu ich Dich doch und werde es immer thun."

„Ja, ja, aber sag mir: weshalb Du mich lieb hast?"

„Weil Du ein so unmenschlich guter und netter Mensch bist — deshalb!"

Ohne Gutenachtgruß schloß sich das Fenster. Reimer stand erst ein bischen verblüfft davor. Dann that er das, was er den ganzen Abend gethan hatte: er lachte. Und der gute Mond lachte auch. Es war ein lächerlicher Augenblick. Lachend nahmen sie beide den Rückweg, an dem Kalkquast, an den Fischergeräthen vorbei, er gehend, der Mond leuchtend.

Als der Schneider die Johannisbeeren passirt hatte, hätte er bald laut gejauchzt. Aber er dämpfte seine Freude. „St! St!" sagte er — „es ist Nacht, und alle Leute schlafen. Sonst, Reimer, wäre es an der Zeit zu lachen, wie du noch niemals gelacht hast. Sie hat mich gern, weil ich ein so unmenschlich guter und netter Kerl bin. Daß ich so unmenschlich gut und nett bin. Wer hätte das gedacht?"

* * *

Am folgenden Morgen beim Frühstück machte der mürrische Ernst eine Szene. Wenn der Meister ihm nicht eine andere Schlafstube anweisen könne, müsse er sich „fremd machen". Mit Reimer Stieper wolle er die Kammer nicht mehr theilen. Der habe ihn tief in der Nacht, zwischen zwölf und eins, aus dem Schlaf geweckt, ihn gefoppt und ihn einen unmenschlich guten und netten Kerl genannt. Das brauche er sich nicht gefallen lassen.

„Wenns weiter nichts ist!" — unterbrach ihn Reimer. „Meinetwegen soll Meister keinen Gesellen verlieren. Ich nehm alles zurück: Du bist kein unmenschlich guter und netter Kerl!"

(Fortsetzung folgt.)

Baby mit juckendem Ausschlag geplagt.

Gesicht und Füße bedeckt. — Hatte keine Ruhe und schrie, bis ermüdet. — „Cradle Cap" vermehrte die Foltern des Babys. — Probirte Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe.

Augenblickliche Linderung und schnelle Heilung.

„Mein Baby war ungefähr neun Monate alt, als es Röthelu im Gesicht und an den Füßen hatte. Ihre Füße schienen sie am meisten zu belästigen, speziell des Nachts. Sie waren die Ursache, daß sie in ihrer Nachtruhe gestört wurde, und bisweilen schrie sie bis zur Ermüdung. Ich selber hatte immer Cuticura Seife gebraucht und hatte von so vielen Heilungen durch die Cuticura-Heilmittel gehört, daß ich mich entschloß, dieselben einer Probe zu unterwerfen. Die Besserung war in einigen Stunden bemerkbar, und ehe ich eine Schachtel von der Cuticura Salbe gebraucht hatte, waren ihre Füße geheilt und haben sie seitdem nie belästigt. Ich gebrauchte es auch, um „CradleCap", wie es genannt wird, von ihrem Kopfe zu entfernen, und es wirkte wie ein Zaubermittel, da es die Kopfhaut zu gleicher Zeit reinigte und heilte. Jetzt halte ich im Fall von irgendwelchen kleinen Röthelu oder gegen Insekten-Stiche es stets zur Hand, da es sofort die Entzündung beseitigt. Vielleicht mag hierdurch anderen leidenden Babies geholfen werden. Frau Hattie Currier, Thomaston, Me., 9. Juni 1906."

Cuticura—Das Set $1.

Bestehend aus Cuticura-Seife, -Salbe und -Pillen.

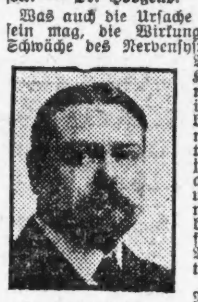
Ein einziges Set ist oft hinreichend, marternde, entstellende, juckende, brennende und schuppige Haut-Ausschläge der schlimmsten Art, Eczemas, Rötheln und Entzündungen, mit Haarschwund, von der Kindheit bis zum Greisenalter, zu kuriren, wenn alle anderen Heilmittel und sogar die besten Aerzte fehlschlagen.

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung jeder Art Hautkrankheit von Säuglingen, Kindern und Erwachsenen besteht aus Cuticura-Seife (25c) zum Reinigen der Haut, Cuticura-Salbe (50c) zum Heilen der Haut, und Cuticura Resolvent (50c), (oder in der Form von schokoladeüberzogenen Pillen, 25c das Fläschchen mit 60 Stück) zum Reinigen des Blutes. In der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp. Alleinige Eigenthümerin, Boston, Mass.

☞ Frei per Post: Wie Hautausschläge zu heilen sind.

Schwache, erschöpfte, kranke, Entkräftete Männer

Wieder vollkommen hergestellt, gekräftigt und entwickelt, wie ein „wirklicher" Mann sein soll. — Dr. Hodgens.



Dr. J. W. Hodgens.

Was auch die Ursache von Nerven-Zerrüttung sein mag, die Wirkungen sind Reizung und Schwäche des Nervensystems, der Harnorgane, Verlust der Lebenskraft, Krampfaderbruch, allgemeine Schwäche, — es ist der Verlust der Lebenskraft, der schwache, nervöse, träge, bedrückte Männer schafft, ob jung oder alt, denen es an Ehrgeiz und Kraft und allem anderen mangelt, was ein Mann besitzen muß, um ihn für die Pflichten und Vergnügen des Lebens tauglich zu machen.

Wenn verzweifelte Männer, die alles versucht haben, — medizinische Institute, Spezialisten, „Medizinen für schwache Männer" und andere ähnliche Quacksalbereien, mit den vielen Patienten sprechen könnten, die mir so dankbar sind, weil ich sie wiederherstellte, ihnen ihre volle Manneskraft wiedergab und sie in jeder Beziehung vollkommen machte, so würden sie sicherlich gleich zu mir kommen und sich die Dienste eines geschickten, wissenschaftlichen Spezialisten zu Nutze machen.

Ich garantire das Geld, welches Ihr bezahlt, zurückzuerstatten, wenn Ihr nicht vollständig geheilt und zufriedengestellt sind, indem ich Euch mein Garantie-Zertifikat gebe, daß Ihr jeden bezahlten Dollar zurückerhaltet.

Freie Konsultation, Untersuchung.

Sprecht vor oder schreibt, ehe Ihr Euch in meine Behandlung begebt und Ihr werdet finden, daß die Preise niedriger sind und die Behandlung schneller als anderswo ist.

Adressirt oder schreibt: **Dr. J. W. Hodgens, 74—76 Ost Adams Str., zwischen State und Dearborn, gegenüber The Fair, Chicago, Jll.** j19,13,23,27

Lokalbericht.

Ins Zuchthaus auf Lebenszeit.

Der Gattenmörder Charles Graff hört das Urtheil ruhig an.

Charles Graff, der am 31. März während eines Streites seine Gattin Charlotte mit einem Beil erschlug, wurde gestern im Gerichtshof Richter Kerstens des Mordes schuldig befunden und zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt. Er vernahm das Urtheil ohne sichtliche Erregung. Die Geschworenen nahmen fünf Abstimmungen vor, ehe sie sich einigen konnten, ob die von der Staatsanwaltschaft geforderte Todesstrafe verhängt werden solle. Graff hatte sich sich auf dem Zeugenstande damit zu entschuldigen gesucht, daß er in beständiger Furcht vor seiner Frau gelebt habe. Sie habe ihn während des verhängnißvollen Streites mit einem Rasirmesser bedroht. Schon früher habe sie einmal in dem Zimmer, in dem er schlief, das Gas angedreht. Sie habe seine Ersparnisse in der Höhe von $1800 verschleudert und ihn dann um seine Möbel zu bringen gesucht.

Personal-Nachrichten.

— In der Wohnung seiner Tochter, Frau D. M. Pfaelzer, 4109 Grand Boulvd., ist im Alter von 75 Jahren Herr Aaron A. Daube gestorben. Er war einer der ältesten deutschen Einwohner der Stadt. In Königsbach in Baden im Jahre 1832 geboren, kam er 1853 nach Chicago. Hier wurde er einer der ersten Großschlächter, betrieb an Cottage Grove Ave. und 29. Str. ein Schlachthaus und einen Viehversandt nach dem Osten. Vor ungefähr zwanzig Jahren zog er sich vom Geschäft zurück. Der Verstorbene hinterläßt einen Sohn, M. Jakob Daube, und zwei Töchter, Frau D. M. Pfaelzer und Frau Daniel A. Cohn.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.84
Oesterreich: 100 Kronen	20.28
Schweiz: 100 Franken	19.40
Holland: 100 Gulden	40.42
Dänemark: 100 Kronen	26.80
Rußland: 100 Rubel	51.45

Bodenwerthe sind gestiegen.

Abschätzung von Grundeigenthum im Geschäftsviertel ist höher.

Grundbesitzer protestiren.

Sie drohen mit gerichtlichen Klagen, wenn die Abschätzung nicht erniedrigt wird. — Eine gute Einnahmequelle. — Ehemalige Polizisten als Polizeianwärter.

Stürmische Sitzungen stehen der Revisionsbehörde nach dem 1. August bevor, wenn die Revision der Einschätzungen von Grundeigenthum, besonders im Geschäftsviertel der Stadt, beginnt. Die Assessorenbehörde hat den Werth von Grundeigenthum bedeutend höher angesetzt als im Jahre 1903, und Grundbesitzer erklären, daß die Einschätzung in vielen Fällen unvernünftig und in keinem Verhältniß zum wirklichen Werthe stehe. Sie wollen, wenn die Revisionsbehörde die Einschätzungen nicht bedeutend erniedrigt, sich um Hilfe an die Gerichte wenden. Die Assessoren freilich nehmen diese Proteste sehr gleichmüthig hin und erklären, daß Grundeigenthum im Geschäftsviertel nie annähernd richtig eingeschätzt worden sei. Die lebhafte Bauthätigkeit, besonders an der Clark Straße und in dem Bezirk südlich von der Van Buren Str., der sich in ein neues Viertel von Großhändlern verwandelt hat, habe die Bodenwerthe riesig in die Höhe getrieben. Die Baukosten seien in den letzten vier Jahren so gestiegen, daß ein im Jahre 1903 errichtetes Gebäude ebensoviel, wenn nicht mehr, werth sei.

Im Allgemeinen ist Grundeigenthum um 15 Prozent höher abgeschätzt, als im Jahre 1903. Die bedeutendsten Steigerungen sind im Detailgeschäftsviertel an der State Straße, Wabash Ave., Dearborn, La Salle und Clark Straße zu verzeichnen, wo die Einschätzung oftmals 40 bis 100 Prozent höher ist, als im Jahre 1903. So ist der Grund und Boden, auf dem das Palmer House an State und Monroe Str. steht, um nahezu 100 Prozent höher eingeschätzt, als im Jahre 1903, in dem es auf $3,629,250 abgeschätzt worden war. Der Werth des Gebäudes ist um $170,000 höher eingeschätzt, nämlich auf $3,800,000.

Die der Chicago Subway Co. und der Illinois Tunnel Co. gehörigen Tunnels unter den Straßen der Stadt sind auf $3,000,000 abgeschätzt. Der Neubau der Congreß Hotel Co., 225—232 Michigan Ave., ist auf $1,509,500 abgeschätzt, der Werth des Grund und Bodens auf $1,628,925. Für das Gebäude der Firma Gebr. Studebaker, 378—388 Wabash Ave., ist ein Werth von $371,280 festgesetzt, für den Grund und Boden ein solcher von $373,560.

Zu einer Meinungsverschiedenheit ist es zwischen der Revisionsbehörde und der Abwasserbehörde über die Frage, ob die an den Ufern des Abwasserkanals gebrochenen Steine als Fahrhabe oder als Grundeigenthum anzusehen sind, gekommen. Die Assessorenbehörde hat die Steine als Fahrhabe auf $400,000 abgeschätzt, für die $5200 bezahlt werden sollten. Natürlich würde die Abwasserbehörde als ihren Antheil an diesen Steuern nur eine recht kleine Summe erhalten. Sie besteht darauf, daß diese Steine als Grundeigenthum zu betrachten und daher steuerfrei seien. Die Assessorenbehörde aber geht von der Ansicht aus, daß die Steine zu einem festen Preis verkauft werden und steuerpflichtig seien. Die Revisionsbehörde wird ein Gutachten ihres Anwalts über die Frage einfordern.

Vielbeschäftigter Richter.

Eine beachtenswerthe Leistung hatte Stadtrichter Scovell gestern aufzuweisen, der 305 Klagen entschied und Strafen in der Höhe von $2500 verhängte. Im ersten Gerichtsbezirk erledigte der Stadtrichter 241 Fälle, in denen es sich um Verletzungen städtischer Ordinanzen handelte.

In 140 Fällen mußten sich Milchhändler wegen Verwässerung von Milch verantworten, von denen 135 schuldig befunden wurden. Sie wurden zu Geldstrafen von $3 bis $25 und Tragung der Kosten verdonnert. Die Summe von $1866.90 floß der Stadtkasse aus dieser Quelle zu. Im Gerichtshof am Logan Square erledigte der Richter 14 Fälle und verhängte Strafen in der Höhe von $182.50. Schließlich saß Richter Scovell noch im Gerichtshof an der West Chicago Ave. zu Gericht, wo er 50 Fälle erledigte und Strafen in der Höhe von $450 verhängte.

Hand-Sapolio kommt einem milden türkischen Bad in vielen von dessen Vorzügen gleich. Es bedarf nicht extremer Hitze oder Kälte, aber es entfernt jeden Schorf, beseitigt die fortwährend absterbende äußere Haut und gibt der inneren Haut Gelegenheit, neues Leben zu assimiliren.

Frei für Dich, meine Schwester

Frei für Sie und jede Mitschwester, die an Frauenkrankheit leidet.

Ich bin eine Frau.
Ich kenne die Leiden von Frauen.
Ich habe die Heilung gefunden.
Ich werde **vollständig umsonst** meine **Haus-Behandlung** mit vollen Anweisungen an jede Frau senden, die an Frauenkrankheiten leidet. Es ist mein Wunsch, **allen** Frauen von dieser Heilung zu erzählen, — **Ihnen** liebe Leserin, für sich selbst, Ihre Tochter, Ihre Mutter, oder Ihre Schwester. Ich wünsche Ihnen zu sagen und zu erklären, wie Sie sich selbst zu Hause ohne ärztliche Hilfe heilen können. **Männer können** die Frauenleiden **nicht** verstehen. Was wir Frauen **aus Erfahrung** wissen, wissen wir besser als ein Arzt. **Ich weiß**, daß meine Selbst-Behandlung eine sichere Heilung ist für **Weißfluß** oder **Leucorrhoea, Geschwüre, Verschiebung** oder Fallen der **Gebärmutter, übermäßige, nicht auftretende** oder schmerzvolle **Menstruation, Gewächse** in den **Eierstöcken** oder den **Zeugungsorganen**; ferner **Kopfschmerzen, Rücken- und Gedärme-Schmerzen, niederziehendes Gefühl, Nervosität, aufwärts kriechendes Gefühl im Rückgrat, Melancholie, fliegende Hitze, Trübsinn, Nieren- und Blasenleiden** durch **Erschlaffung verursacht** und **unserem weiblichen Geschlecht eigen.**

Mein Wunsch ist es, Ihnen eine **vollständige Behandlung für 10 Tage vollständig kostenlos** zu senden, damit Sie selber prüfen können, daß Sie sich selbst zu Hause leicht, rasch und sicher heilen können. Bedenken Sie, **es kostet Ihnen garnichts**, um die Behandlung vollständig zu versuchen. Und wenn Sie willens sind, diese fortzusetzen, so kostet Ihnen das nur 12 Cents die Woche oder weniger als 2 Cents den Tag. Es wird Sie bei Ihrer Arbeit oder Beschäftigung nicht stören. **Senden Sie mir nur Ihren Namen und Ihre Adresse**, schreiben Sie, woran Sie leiden, wenn Sie es wollen, und ich werde Ihnen die Ihrem Fall entsprechende Behandlung senden, vollständig frei, in unbedrucktem Briefumschlag, postwendend. Ich werde Ihnen ferner **vollständig frei** mein Buch: „Der Frauen Aerztlicher Berather" mit erklärenden Illustrationen senden, die zeigen, warum Sie leidend sind, und wie Sie sich ganz leicht selbst zu Hause heilen können. Jede Frau sollte es haben und lernen, **selber darüber nachzudenken.** Dann kann sie, wenn der Arzt sagt: „Sie müssen operirt werden", selbst die Entscheidung treffen. Tausende von Frauen haben sich selbst mit meinem Haus-Heilmittel geheilt. Es hilft **allen, Jung** und **Alt.**

An **Muetter** von **Toechtern.** Ich will Euch ein **einfaches Hausmittel** sagen, welches sicher, schnell und wirksam heilt: Weißfluß, Bleichsucht und schmerzhafte oder unregelmäßige Monatsregel bei jungen Mädchen. Völlige Gesundheit ist stets das Ergebnis nach dem Gebrauch.

Wo sie auch wohnen mögen, ich kann Sie an Damen in Ihrer eigenen Nachbarschaft hinweisen, welche es kennen und froh irgend einer leidenden Frau erzählen, daß diese **Selbstbehandlung** wirklich alle Frauenkrankheiten **heilt** und die Frau gesund, stark, kräftig und wohlgestaltet macht. **Senden Sie mir nur Ihre Adresse** und die **freie Behandlung fuer 10 Tage** gehört Ihnen, ebenso **das Buch.** Schreiben Sie noch heute, da Sie diese Offerte nicht wiedersehen mögen. Adressirt:

Mrs. M. Summers, Box H, Notre Dame, Ind., U. S. A.

Suchen um Wiederanstellung nach.

Die städtische Zivildienstkommission unterbreitete gestern dem Polizeichef Shippy die Namen von 149 früheren Polizisten, die sich zum Wiedereintritt in den Dienst gemeldet haben. Alle Rangklassen vom Kapitän abwärts sind unter den Bewerbern vertreten. Der Polizeichef soll eine Untersuchung über die Führung der Anwärter anstellen lassen. Unter ihnen befindet sich eine große Anzahl früherer Polizisten, die aus politischen Gründen den Laufpaß erhielten, ehe das Zivildienstgesetz durchgeführt wurde. Die jüngst von der Zivildienstkommission erlassene Anordnung, daß ehemalige Polizisten, die eine dreijährige tadellose Dienstzeit aufweisen können, wiederangestellt werden können ohne Rücksicht auf ihr Alter, erleichtert den Bewerbern den Wiedereintritt in den Dienst.

Mehrforderung abgelehnt.

Die Behörde für örtliche Verbesserungen lehnte gestern die Mehrforderung der Scully Paving Co. für die Pflasterung der W. 14. Straße, zwischen Halsted und Wood Str., ab. Die Firma hatte vor 15 Monaten einen Kontrakt mit der Stadt abgeschlossen, die Pflasterung für $40,000 auszuführen. Die Behörde ordnete aber die Einstellung der Arbeiten an, bis die neuen Schienen für die Union Traction Co. gelegt werden können. Für den durch dieser Verzögerung entstandenen Schaden forderte die Firma weitere $5000. Sie wird aufgefordert werden, die Arbeiten binnen fünf Tagen zu beginnen, widrigenfalls der Kontrakt an eine andere Firma vergeben werden wird. Dadurch würde die Pflasterung der Straße noch weiter verzögert.

Klage gegen den Schulrath.

Der schulräthliche Ausschuß für Liegenschaften hielt gestern eine Sitzung ab, um zu entscheiden, ob das von der Northwestern-Bahn gegen die Schulbehörde eingeleitete Enteignungsverfahren, durch welches das Grundstück an der Ecke der Canal und Madison Straße erworben werden soll, bekämpft werden solle. Der Anwalt der Schulbehörde erklärte, daß ein Enteignungsverfahren gegen den Schulrath nicht eingeleitet werden könne. Eine Entscheidung wurde nicht erzielt.

Oscar Schmoll, 135 Madison Str.
26jl1wX

Ein Schandbube.

Wm. Davis mußte von der Polizei vor der Volkswuth geschützt werden.

Der 35jährige Wm. Davis, Nr. 2614 S. Park Ave., hätte gestern Nachmittag fürchterliche Hiebe bekommen, wenn die Polizei ihn nicht vor der Volkswuth beschützt hätte. Polizist Lynch sah sich genöthigt, den bedrohten Häftling in den Meldekasten zu sperren, bis Verstärkung eintraf, von der die erbitterte Menge verscheucht wurde.

Davis, der angeblich als Werkführer in der Anlage der Illinois Steel Company zu South Chicago beschäftigt ist, soll die sechsjährige Ruth Keenan, Nr. 194 Kedzie Ave., auf die an W. Harrison Straße und 40. Ave. gelegene Wiese gelockt und dort versucht haben, das Kind zu schänden.

Ruth und ihre neunjährige Schwester verkauften Limonade an Kedzie Ave. und Jackson Blvd. Davis soll die jüngere Schwester mit 10 Cents, die er ihr gab, geködert und sie veranlaßt haben, ihn zu begleiten. Er wolle ihr, so sagte er angeblich, Blumen kaufen und auch ihrer älteren Schwester einen Strauß senden.

Mit dem Kinde bestieg er dann einen Straßenbahnwagen und fuhr mit ihm bis W. Harrison Straße und 40. Ave. Dann begab er sich mit dem Kinde auf die Wiese.

Es setzte Hiebe.

Nach einem erbitterten Kampfe verhafteten gestern Nachmittag die Detektives Voß und Baldwin von der Hauptwache an W. Madison und Canal Straße einen von zwei Kerlen, die dort in verdächtiger Weise herumgelungert hatten. Der Häftling, den die Schergen schlimm zugerichtet haben, weigert sich, seinen Namen zu verrathen. Sein Kumpan ist entkommen.

Später von Kapitän O'Brien einem scharfen Kreuzverkehr unterzogen, gab der Häftling an, Robert Woods zu heißen. Er steht im Verdacht, sich an dem Raubüberfall in der Straßenbahnremise an N. 40. Ave. und Madison Str. betheiligt zu haben.

Storch an Bord.

Brückenvorschriften wurden zu Gunsten einer Wöchnerin übertreten.

Kurz nachdem gestern Abend der Exkursionsdampfer „Pere Marquette" von Waukegan nach Chicago abgefahren war, kam der Storch an Bord geflogen und bescheerte Frau A. Cramer, 986 55. Straße, ein Kind. Vom Schiffsarzt benachrichtigt, ließ Kapitän Le Fleur mit Volldampf fahren, um Mutter und Kind möglichst schnell nach Chicago und in ein Hospital zu bringen. Die Ankunft hier erfolgte in der Zeit, in der alle Brücken geschlossen bleiben müssen, als aber dem Hafenmeister McCarthy die besonderen Umstände des Falles durch den vom Kapitän benachrichtigten Geschäftsführer der Dampferlinie, Herrn Duffy, dargelegt wurden, brach er eine der sonst am strengsten beobachteten städtischen Ordinanzen und ließ die Brücken für den „Pere Marquette" öffnen.

Siemsen's Palmgarten.

Wer sich angenehm unterhalten will, versäume nicht, die Variete-Vorstellungen, welche jeden Abend in Siemsens Palmgarten, stattfinden, zu besuchen. Ein ausgezeichnetes Programm ist für heute und die nächste Woche zusammengestellt. Die Komiker Emile und Thisius rufen Lachsalven hervor, während die Damen Berger und Gerlach die neuesten Kouplets und Lieder vortragen. Die beliebten Harris Sisters liefern das Beste auf englischem Gebiete, und die Tyroler-Truppe Sutterlutte hat mit ihren Nationalgesängen stets großen Erfolg zu verzeichnen. Die fesche Soubrette Bella Baker tritt von nächstem Montag ab wieder auf. Eine Posse, vom gesammten Personal aufgeführt, wird in jeder Vorstellung gegeben. Elektrische Fächer sorgen für Abkühlung des Lokales, so daß der Aufenthalt angenehm ist.

Relic House.

Das Mangoldsche Orchester wird die Besucher des Relic House morgen Nachmittag mit einem sorgsam ausgewählten Konzertprogramm erfreuen. Keler-Belas Lustspiel-Ouverture, Andauers Volkslieder-Potpourri, Auswahl aus „Der Bettelstudent", die Polacca aus „Mignon", der Radetzkymarsch und andere stets gern gehörte Stücke sind darin enthalten. Das Abendkonzert beginnt mit der Böttgerschen Ouverture „Dämmerstunden", welcher das Ballet aus „Naila" von Delibes folgt. Hieran schließen sich eine Arie aus Mozarts „Don Juan", Tobanis „Erinnerung an Meyerbeer", Auswahl aus „Die Glocken von Corneville", Stücke aus Lohengrin und „Rigoletto" usw., kurz, auch dieses Programm ist ausgezeichnet.

Volksgarten.

Das neue Unterhaltungsprogramm im Volksgarten, 200 Ost North Ave., sichert den Besuchern fidele und angenehme Stunden. Die Komiker Willy Fischer und Adolf Hertel, die Liedersängerin Marie Gebhart und die Soubretten Hetty Freier und Olga Rossi bieten Vortreffliches in ihren verschiedenen Fächern, und in den Zwischenpausen bereitet Herr Leger mit elektrischen Bildern noch eine ganz besondere Unterhaltung. Am Schluß der Vorstellungen von heute und morgen Abend und morgen Nachmittag gelangt die lustige Posse „Die zänkischen Eheleute" zur Aufführung. Für frische, kühle Luft im Saale, sowie für gute Getränke ist gesorgt. Der Eintritt ist frei. Von Montag an treten die Sutterlutteschen Tiroler wieder auf.

Krumm & Bro. Co. Department Store 127-135 E. Fullerton Ave.

Speziell für Montag!

8c Quilten-Kattun, per Yard 4½c
15c fancy Lawn und Batiste — per Yard 7¾c
$1.25 weiße Lawn Shirtwaists 79c
$1.00 schwarze Sateen Unterröcke 69c
35c schwarz und weiß gestreifte Drill-Hemden für Knaben — das Stück zu 19c
$1.00 Arbeitshosen für Männer 59c
Mason Einmach-Gläser, ½ Gall., 5c; Quarts 4c und Pints 3c
Gute Qualität Waschkessel mit Kupferboden 59c
Guter Cream-Käse, per Pfd. 16c
Beste Seifen-Chips, 3 Pfund für 10c
Beste Glanz-Stärke, 3 Pfund 10c
Leaf-Schmalz, per Pfund 9c
California Schinken 9c

Oscar F. Mayer & Bro.
285—291 Sedgwick Straße,
Telephon: North 725.
Feine Bockwurst.
20mi,6mo.X

Gegen Wanzen ist einziges Mittel: **„Zehliks Spezial Insektenpulver"** Sie bekommen es in deutschen Apotheken. Preis 25c und 50c. Schneiden Sie diese Annonce aus verlangen Sie dasselbe! Aj11m*X

Leset die „Sonntagpost"!

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Pulverlieferant schwer verdächtigt

Soll schlechtes rauchloses Pulver liefern und dadurch die vielen Unfälle auf Kriegsschiffen verursacht haben.

Washington, 27. Juli. Der Pulverfabrikant Waddell in Peoria, Ill., welcher mit dem Pulverfabrikanten-Trust in bitterer Fehde liegt, behauptet, daß letzterer wiederholt sein Monopol auf die Lieferung rauchlosen Pulvers an die Bundesregierung durch Lieferung minderwerthigen Pulvers ausgenutzt hat, daß der Flottensekretär wiederholt solche vertragswidrigen Lieferungen entdeckt und versucht hat, den Trust dafür zu bestrafen. Waddell verweist auf offene Briefe an den Präsidenten, in denen er das Gebahren des Trusts bloßgestellt hat, und gibt zu bedenken, daß minderwerthiges Pulver sich schnell zersetzt und leicht explodirt. Er deutet an, daß die vielen schweren Unfälle auf Kriegsschiffen seit der Verwendung rauchlosen Pulvers damit in Zusammenhang stehen, und daß das Pulver auf der „Georgia" vielleicht zu alt gewesen und dadurch die Katastrophe verursacht worden sei. Eine Untersuchung sei unmöglich, weil das schlechte mit gutem Pulver vermengt werde. Er empfiehlt langsameres Schießen, damit die sich in den Verschlußkammern infolge der schlechten Güte oder zu hohen Alters des rauchlosen Pulvers etwa entwickelnden Gase entweichen können. Die Untersuchung des Unglücks ist ohne Beachtung wichtiger Aussagen eines Schiffsoffiziers über den Zustand der Verschlußkammer des Geschützes abgeschlossen worden und garnicht auf die Ursache der Explosion eingegangen.

Der Kampf der Riesen.

Asheville, N. C., 27. Juli. Von den Großgeschworenen sind gegen weitere Agenten der Südbahn Anklagen wegen Verkaufs von Bahnfahrkarten zu höher als gesetzlichem Preise erhoben worden. Man erwartet, daß Bundesrichter Pritchard den Präsidenten um Entsendung von Bundes-Hilfsmarschällen ersuchen wird, um sein gerichtliches Verbot der Durchführung jenes Staatsgesetzes vollstrecken zu helfen.

Der Fahrkartenagent Wilson, welcher unlängst zu dreißig Tagen Kettenarbeit verurtheilt wurde und im Bundesgericht durch Habeas Corpus-Verfahren seine Freiheit erwirkte, wurde heute auf einen von Polizeirichter Reynolds erlassenen Befehl hin von Neuem verhaftet.

Omaha, 27. Juli. Bundesrichter Munger hat das Staatsgesetz zur Herabsetzung der Gebühren der Bahnexpreßgesellschaften um ein Viertel für verfassungsmäßig erklärt und das Einhaltsbefehlgesuch der Gesellschaften abgewiesen.

Dallas, Tex., 27. Juli. Die Wells-Fargo Expreß Co. hat in einer Klage das neue Anti-Paß-Gesetz als verfassungswidrig angegriffen, weil dieses das Recht der Vertragsfreiheit beschränke.

Willis Point, Tex., 27. Juli. Gouv. Campbell hat hier in einer Farmerversammlung erklärt, die texanischen Antitrustgesetze seien, obwohl strenge, noch nicht strenge genug. Er werde den Standard Oel-Magnaten Pierce zwingen, sich zum Prozeß vor den texanischen Gerichten zu stellen.

Präsident Finley von der Südbahn wurde ebenfalls heute verhaftet, als er am Frühstückstisch im Hotel saß; die Verhandlung aber verschoben. Bundesrichter Pritchard verfügte später unter Habeas Corpus-Verfahren seine Freilassung.

Raleigh, N. C., 27. Juli. Vertreter der Südbahn und Atlantic Coast Line berathen heute Nachmittag mit Gouv. Glenn über die Sachlage.

Nashville, Tenn., 27. Juli. Anwälte von 24 auswärtigen Versicherungsgesellschaften haben heute ein Gerichtsverfahren eingeleitet, in dem sie das neue Versicherungsgesetz als Klassengesetzgebung angreifen.

Großes Trockendock.

Washington, 27. Juli. F. McLellan & Co. in Seattle wurde heute als Mindestfordernden der Bau des Trockendocks in der Seattler Vorstadt Bremerton zu $1,192,284 übergeben. Das Dock wird 652 Fuß lang, 115 Fuß breit und 38 Fuß tief und das größte seiner Art im Lande werden.

Bundessenator Pettus im Sterben

Hot Springs, N. C., 27. Juli. Bundessenator Edmund W. Pettus von Alabama liegt im Sterben. Er wurde hier gestern am Frühstückstisch bewußtlos und ist seither nicht mehr zu sich gekommen. Die Aerzte erklären seinen Zustand für hoffnungslos und erwarten das Ableben des Kranken jeden Augenblick.

Der Koscherfleisch-Krieg.

Philadelphia, 27. Juli. Am heutigen Sabbath ruhte der Kampf zwischen den strenggläubigen Juden und den „Koscher"-Fleischern über die erhöhten Fleischpreise. Morgen dürften die Groß- und Kleinhändler mit koscherem Fleisch sich auf einer allbefriedigenden Grundlage verständigen.

Die reine Sommerfrische.

St. Louis, 27. Juli. Seit heute früh ist es hier um 35 Grad kühler geworden und das Thermometer steht auf 60 Grad.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: St. Paul von Southampton; Crettic von Neapel; Umbria und Arabic von Liverpool; La Touraine von Havre.
Hamburg: Amerika von New York.
Antwerpen: Oceanian von Montreal; California von New Orleans.
Genua: Bulgaria von New York.
London: Pommeranian von Montreal.

Abgegangen.

New York: Lucania nach Queenstown; Patrizia nach Hamburg; Columbia nach Glasgow; Königin Luise nach Neapel.
Boston: Bethania, via Baltimore nach Hamburg.

Ausland.

Reine Familiensache.

König Edwards Besuch auf Wilhelmshöhe. — Der Papst angeblich getäuscht. — Kraftwagen-Unfall in Baden.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung").

Berlin, 27. Juli. Durch die Thatsache, daß König Edward mit dem Kaiser im Schloß Wilhelmshöhe zusammentreffen wird, das seit Jahren von der kaiserlichen Familie im Sommer bezogen zu werden pflegt und wohin sich der Kaiser regelmäßig nach der Nordlandfahrt begibt, wird nach allgemeinem Dafürhalten der intime verwandtschaftliche Charakter des Besuchs betont und werden zugleich die herzlicher gewordenen persönlichen Beziehungen der beiden Monarchen dargethan. König Edward wird am Morgen des 14. August eintreffen und schon am Abend des gleichen Tages nach Marienbad weiterreisen, wo der König die alljährliche Hochsommer-Kur durchmachen wird.

Aus zuverlässiger katholischer Quelle verlautet, daß der Bamberger Erzbischof Dr. v. Abert auf direkte Aufforderung des Papstes nach Rom abgereist ist, um über den Schellstreit zu konferiren. Der Papst hat angeblich eingesehen, daß er hinsichtlich der Schriften des verstorbenen Theologen Schell auf unrichtige Auskunft hin handelte, und ist nun empört über den Informanten. Das Amtsblatt der Münchener Erzdiözese, welches die Verurtheilung der Schriften Schells seitens des Papstes enthielt, ist nicht ausgegeben, sondern durch eine neue Nummer ersetzt worden, welche das betreffende Schreiben des Papstes überhaupt nicht erwähnt. Professor Leo v. Savigny, der bekannte Kirchenrechtslehrer der Universität Münster, veröffentlicht in der „Osnabrücker Zeitung" eine scharfe Erklärung gegen ultramontanes, römisches Wesen und gegen die jüngst erwähnte Maßregelung des Theologie-Professors Franz Renz von der Münsterer Universität durch den Bischof Dr. Dingelstad.

Zwischen St. Blasien und dem Titisee in Baden wich ein Automobil-Omnibus an einer gefährlichen Stelle dem Kraftwagen des badischen Erbgroßherzogpaares aus und stürzte die Böschung hinab. Die zehn Insassen des Omnibus wurden verletzt. Erbgroßherzog Friedrich und seine Gemahlin nahmen sich der Verletzten an und sorgten für ärztliche Behandlung.

Großen Unwillen hat eine Ankündigung des Bauermeisters des Dorfes Fröschweiler, Unterelsaß, erregt, welcher Waffen, Kugeln, Uniformknöpfe und Münzen als Andenken an die Schlacht von Wörth (6. August 1870) versteigern will. Die Gegenstände sind den geöffneten Massengräbern der dortigen Gegend entnommen.

Bei den Forts von Przemysl in Galizien sind der russische Offizier Krylow und zwei Komplizen als Spione in Haft genommen worden.

Berlins Mordwahnwitziger.

Aerzte halten ihn für einen Epileptiker und erwarten vor seinem neuen Anfall keinen weiteren Kindesmord. — Noch unentdeckt.

Berlin, 27. Juli. Der Verbrecher, welcher gestern fünf kleine Mädchen vermesserte, ist noch nicht ergriffen worden. Aerzte sind allgemein der Ansicht, daß der Mann fallsüchtig ist und wahrscheinlich wieder in normalem Zustande ist, ohne Ahnung seiner grausigen Thaten. Sobald er einen neuen Anfall hat, wird er wohl wieder auf den Kindermord ausgehen. Die Zeitungen veröffentlichen Warnungen an die Eltern in der ganzen Stadt, und heute sieht man nirgends Kinder auf den Straßen. Die ganze Polizeimacht ist heute in Dienst, zum Theil in Zivil, insgesammt 7000 bis 8000 Mann. Fünf oder sechs Personen wurden im Verlauf der verflossenen Nacht verhaftet, heute aber wieder freigelassen. Alle die vielen Spuren, welche der Polizei angedeutet wurden, haben sich als falsch erwiesen.

Die Kieler Woche.

Kiel, 27. Juli. Auf dem Dampfer „Sylvia" sind heute in Kuxhaven die drei amerikanischen Sonderjachten eingetroffen, welche sich in der Kieler Regatta um den Kaiserpokal bewerben wollen, zugleich mit den deutschen Jachten „Tilly X.", „Wannsee" und „Wittelsbach II.". Prinz Heinrich wird die „Tilly" lenken.

Der kaiserliche Jachtklub wird die besuchenden amerikanischen Jachtleute durch ein Essen und andere Festlichkeiten ehren. Ob der Kaiser von Wilhelmshöhe herkommt oder die Amerikaner dorthin als seine Gäste einladen wird, ist noch ungewiß.

Neuer Vorschlag Englands.

Im Haag, 27. Juli. In der heutigen Sitzung des Ausschusses über den Seekrieg der Friedenskonferenz kündigte der Vorsitzer einen Vorschlag Englands an, den englisch-amerikanischen Vertrag vom Jahre 1871 über diesen Gegenstand vorzulegen in der Hoffnung, daß die anderen Mächte dem Abkommen beitreten werden. Der Vertrag betrifft die Behandlung von Schiffen kriegführender Völker in neutralen Häfen und Gewässern.

Drei Todte.

Butler, Pa., 27. Juli. Auf der Allegheny and Western-Bahn, unweit hier, entgleiste heute ein Personenzug. Drei Menschen wurden getödtet und viele verletzt. Von hier sind Aerzte abgesandt worden.

Der Unfall wurde durch Schienenbruch verursacht. Heizer Bates wurde unter der Lokomotive zermalmt; außer ihm fanden der Zugmeister Dawson und der Fahrgast Dawson, beide von Dubois, Pa., den Tod. Lokomotivführer Albert Slater wurde tödtlich verbrüht. Der Zug war ein Exkursionszug und hatte 400 bis 500 Passagiere.

— Von vielen Menschen kennt man zeitlebens nur ihr Faksimile.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 155 Zahlungseinstellungen diese Woche, 171 in der gleichen Woche des Vorjahres.

— Ein Depeschen-Kreuzer von 24 Knoten Geschwindigkeit ist heute in Quincy, Mass., vom Stapel gelassen worden.

— Oskar Dincker, Commercial Ave., North Chicago, wohnhaft, wurde gestern in Mapleton, Minn., von einem Zuge getödtet.

— Infolge großer Dürre auf Long Island wird dort jetzt Wasser zu 10 Cents das Faß an die Farmer verkauft; holen müssen diese es selbst.

— In Morristown, N. J., wollen die Gesellschaftsdamen einen Schutzverein gegen die Dienstmädchen gründen, deren Anforderungen immer größer werden.

— Im Oktober soll der erste der Verkehrstunnel unter dem East River zwischen Brooklyn und New York fertig werden. Die Tiefbahn wird den Tunnel benutzen.

— Bisher erfolglos verhandeln in New York Vertreter der Hutmacher-Gewerkschaften des Landes und des Hutfabrikanten-Verbandes über Einführung des Gewerkschaftsabzeichens.

— Der langjährige Schulsuperintendent von Oshkosh, Wis., Prof. Halsey, ist im Lager am Gogebic-See in Ober-Michigan beim Revolverreinigen von einem seiner Söhne zufällig erschossen worden.

— Im ersten Prozeß wurde in Waukesha, Wis., Daniel McMahon für zurechnungsfähig und für den Tod Thos. Conners' verantwortlich erklärt, im zweiten soeben beendigten für wahnsinnig und unverantwortlich.

— Um festzustellen, wer insgeheim aus seiner Schnapsflasche trank, that der Farmer Maloney bei Kewanee, Ill., Gift in den Schnaps. Das Mittel half, und sein erwachsener Sohn liegt im Sterben, er selbst im Gefängniß.

— Bildhauer Ward hat den Kongreßausschuß, welcher sein Modell eines Denkmals von General Sheridan annahm, aber verwarf, nachdem Frau Sheridan sich ungünstig darüber geäußert hatte, auf $35,000 Ersatz verklagt.

— Der Kraftwagen von A. Zimmermann stürzte heute auf dem prächtigen Siebzehn-Meilen-Fahrwege bei Monterey, Kal., zwanzig Fuß tief auf die Felsen am Strande. Frau Diener wurde getödtet und Frau B. Shaw tödtlich verletzt.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Chicago 7, Boston 9; St. Louis 3, Brooklyn 2. „American League" — Philadelphia 4, Chicago 3; Washington 4, St. Louis 5; Boston 3, Detroit 1; New York 5—3, Cleveland 7—8.

— Elf Miethskasernen sind gestern in New Orleans abgebrannt. Schaden $30,000. Im Mt. Baker-Bergwerksbezirk in West Washington sind die Post Lambert'schen Bergwerksanlagen durch Feuer zerstört worden. Schaden $100,000.

— Oberst Philipp Figglemessy, ungarischer Patriot, ist, 85 Jahre alt, in Philadelphia gestorben. Er kam 1862 nach den Ver. Staaten und machte im Stabe von General Fremont den Bürgerkrieg mit; 1885—1888 war er Konsul in Britisch-Guiana.

— Die „N. Y. Staatszeitung", deren Heim behufs Brückenerweiterungsbauten von der Stadt New York angekauft wurde, ist in das frühere Heim des Bonner'schen Verlags an William und Spruce Str. umgezogen, bis ihr neuer Palast fertig wird.

— Bürgermeister und Bankier Ruby von Macon, Mo., ist heute nach einer theilweise sehr stürmischen Fahrt mit seiner kleinen Jacht vom Minnetonka-See bei Minneapolis über die Binnenseen in New York eingetroffen. Am 5. Juli war er abgefahren.

— In Brooklyn, N. Y., feierte heute Frau Margaret Carpenter ihren 101. Geburtstag; sie backte den Kuchen für ihre Gäste selbst. Die Eheleute Anderson in Orange, N. J., 93 und 90 Jahre alt, feierten heute den 70. Hochzeitstag. Sie hatten 1837 in New York geheirathet.

— Zwei stellenlose Chicagoer, Hotelclerk Buckley und Schauspieler Elliott, fuhren auf dem Dach eines Schnellzuges der Lake Shore-Bahn von Buffalo nach Cleveland und wurden ohnmächtig und furchtbar zerschunden durch die Versuche, sich vor dem Herabgeschleudertwerden zu retten, in Cleveland heruntergeholt.

— Mit Hilfe von drei reichen Damen wollen dreißig New Yorker Malerinnen im Northport Manor, L. J., eine Kolonie gründen, die gegen Männer durch hohen Stacheldrahtzaun abgeschlossen werden wird und in die nur Malweibchen nach zweijähriger Kunstthätigkeit und unter Verpflichtung der Ehelosigkeit auf drei Jahre Aufnahme finden sollen. Das Haus hat Raum für fünfzig Personen.

— Der Erfinder, Naturforscher, Ballonfahrer Dr. Antony Varicle, seit einigen Jahren als Zahnarzt in Seattle, Wash., ansässig, ist dort heute gestorben. Er hat das Instrument zur telegraphischen Uebermittelung von Handschriften und Zeichnungen, auch „Zeitschlösser" und andere Dinge erfunden und versuchte 1905 von Dawson, Yukon, aus den Nordpol zu erreichen. Er war in Paris geboren.

— An der 3. Ave. in New York fuhr heute ein Straßenbahnwagen mit solcher Gewalt in Chas. Causacks Karren, daß dieser zur Seite und gegen Louis Koenmann und eines der beiden von diesem geführten Pferde geschleudert und Mann und Pferd an einem Hochbahnpfeiler zermalmt wurden, während Causack über die fortflog und nur leicht verletzt wurde.

— Der 18jährige Millionärssohn Herbert Erbacher von New York stürzte bei Bernardsville, N. J., mit seinem Kraftwagen einen dreißig Fuß tiefen Abhang hinab und wurde getödtet; seine Mutter und drei junge Damen erlitten schwere Verletzungen. Bei einer Schnellfahrt überschlug sich bei Hereford, Tex., ein Kraftwagen; dessen Lenker, Frank Tucker, ist todt, seine fünf Begleiter sind schwer verletzt.

— Das Schlachtschiff „Bellerophon", ein weiteres der Dreadnought-Klasse, wurde heute in Portsmouth vom Stapel gelassen und von der Prinzessin Heinrich von Battenberg getauft. Das Schiff hat 700 mehr Tonnengehalt als der Dreadnought und verschiedene Verbesserungen. Das dritte Schiff der Klasse, „Temeraire", wird in der zweiten Hälfte des August vom Stapel gelassen werden.

— Wie eine Seuche vermehren sich in New York und Umgegend die Sittlichkeitsverbrechen; eines der schlimmsten wurde bei North Beach, wo sie auf einem Piknik sich verlaufen hatte, von neun Kerlen an der 17jährigen Virginia Barish begangen. Die Unglückliche versuchte sich dann zu ertränken, wehrte sich gegen ihre Retter und ist jetzt wahnsinnig geworden. Der Polizeichef mahnt die Eltern, ihre Kinder nicht ohne Aufsicht auf die Straßen zu lassen.

— Weil die Anklagen von der alten Grandjury erhoben wurden, während die neue bereits vereidigt wurde, hält Richter Cook in San Franzisko die gegen A. K. Detweiler, T. V. Halsey, Louis Glaß, Patrick Calhoun, Wm. M. Abbott, Thornwell Mullaly, T. L. Ford, G. H. Umbsen, W. J. Brobeck, Jos. E. Green, E. J. de Sable jr., F. G. Drum und John Martin, Straßenbahnbesitzer, Lobbyisten und angebliche Budler, erhobenen Anklagen für verfassungswidrig. Das Staatsobergericht ist heute daher um endgiltige Entscheidung ersucht worden.

Ausland.

— Der Schauspieler Richard Mansfield ist als schwerkranker Mann von Liverpool in Montreal eingetroffen.

— Das Obergericht von Guatemala hat die Todesurtheile aller angeblichen Verschwörer zur Ermordung von Präsident Cabrera bestätigt.

— König Leopold von Belgien wird infolge des Empfangs eines Drohbriefes bei seiner bevorstehenden Besichtigung der Hafenanlagen in Antwerpen von der Polizei bewacht werden.

— Auf der Fahrt nach den Ver. Staaten traf heute auf dem schwedischen Kreuzer „Fylgia" Prinz Wilhelm von Schweden, der zweite Sohn des schwedischen Kronprinzen, in Bordeaux ein und wurde festlich empfangen.

— Morgen tritt in Belgien das Gesetz in Kraft, welches die Herstellung und den Verkauf von Absinth verbietet.

— In einer argentinischen Provinz ist ein Aufstand ausgebrochen. Brasilien hat Truppen nach der Grenze gesandt.

— Zumeist mittellos sind tausend italienische Auswanderer letzthin aus den Ver. Staaten wieder in Neapel eingetroffen, und weitere Schaaren Amerikamüde sind unterwegs. Man schließt daraus auf ein Nachlassen der Nachfrage nach Tagelöhnern in den Ver. Staaten.

— Lord Bagot ist von den englischen Gerichten angewiesen worden, seiner Gattin, geb. Lillian May aus Baltimore, Md., und seinem Töchterchen standesgemäß Unterhalt zu gewähren; die Frau versicherte, mit $4000 das Jahr nicht auskommen zu können. Die Eheleute leben getrennt.

— Ein Postdirektor verweigerte der deutschen Kaiserin, als unlängst, wie berichtet, auf der Fahrt von Cadinen nach Königsberg im Sturm ihr Kraftwagen zusammengebrochen war, Unterkunft, bis er durch eine von ihr nach Cadinen gesandte Fernsprechbotschaft um Pferde erfuhr, wer sein Gast sei.

— Frau Josephine Leslie, welche als „Freundin von J. P. Morgan" Börsenwinke erhalten und an den zu erwartenden großen Gewinnen wohlhabende Engländerinnen theilnehmen lassen wollte, das erlangte Geld, etwa $200,000, aber einsteckte, ist gestern in London zu fünf Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

— Der bedeutende englische Chemiker Ramsay hat bei Radium-Studien Kupfer auf seine ursprünglichen Bestandtheile zurückgeführt, und die „Lancet" prophezeit, daß diese Entdeckung von epochemachender Bedeutung in der Wissenschaft der Chemie sein und die Veränderung von Metallen ermöglichen wird.

Lokalbericht.

Umzugssorgen.

Countybeamte müssen beim Räumen selbst Hand anlegen.

Mangel an Hilfskräften hat die Countybeamten, deren Amtsräume aus dem Continental Bank-Gebäude ins neue Countygebäude verlegt werden, gezwungen, selbst bei dem Umzuge Hand anzulegen, und in blauen Zwillichhosen und Jacken halfen sie heute Vormittag beim Räumen. Trotzdem natürlich alles drunter und drüber ging, wurden die Amtsgeschäfte in den Büros, die ihren Umzug begonnen haben, bereits im neuen Gebäude erledigt. Präsident Busse vom Countyrath diktirte auf einer Kiste sitzend seinem Stenographen Briefe, der seinerseits einen Koffer als Tisch für seine Schreibmaschine benutzte. Auch der Superintendent des öffentlichen Dienstes und der Kämmerer erledigten ihre Amtsgeschäfte in den neuen Räumen so gut es eben ging, während die Zivildienstkommission noch mit Räumen beschäftigt war. Auch die Angestellten der Büros des Countyanwalts sind noch nicht mit Räumen fertig.

Nur aus Freundschaft.

Dr. Dowdall bestreitet, Geld von Frau Minnie Miller angenommen zu haben.

Dr. Edward Dowdall, 418 LaSalle Ave., der gestern Abend unter der Anklage verhaftet worden war, von Frau Minnie Miller, 134 Milton Ave., Geld unter falschen Vorspiegelungen erlangt zu haben, wurde heute Richter Blake im Chicago Ave.-Stadtgericht vorgeführt. Dowdall bestritt, Geld von Frau Miller, die an der „National Medical University", 533 Wells Str., studirt, Geld angenommen zu haben, und erklärte, er habe ihr nur aus Freundschaft versprochen, ihr zur Erlangung eines Befähigungsscheines als Hebamme von der staatlichen Gesundheitsbehörde behilflich zu sein. Die Verhandlung wurde bis zum 30. August verschoben, um Dowdalls Anwalt, A. W. Dixon, Zeit zur Vorbereitung einer Vertheidigung zu geben.

Frau Miller behauptet, sie habe Dowdall $100 gezahlt, nachdem er ihr versprochen, er werde ihr bei Dr. J. A. Egan, dem Sekretär der Staats-Gesundheitsbehörde, den gewünschten Befähigungsschein besorgen. Dr. Egan, der zur Zeit hier der vierteljährlichen Prüfung von Bewerbern um das Ausübungsrecht der ärztlichen Praxis in Illinois beiwohnt, sagte gestern Abend, daß er Dowdall gar nicht kenne.

„Ich habe nie Geld von Frau Miller erhalten," sagte Dowdall. „Sie bat mich um meine Unterstützung bei der Gesundheitsbehörde. Vor etwa einem halben Jahre reiste ich mit ihrem Manne nach Springfield, um Dr. Egan ihre Zeugnisse, andere Papiere und ihr Bild zu zeigen. Dr. Egan sagte, es scheine Alles in Ordnung zu sein."

Streit um einen Nachlaß.

Anklagen der Verwandten von Th. H. Johnston gegen Rose Fischer.

John Johnston, ein Bruder, und andere Anverwandte des am 10. Juli 1906 gestorbenen Schankwirths Thomas H. Johnson, beschuldigen in einer heute beim Kreisgericht eingereichten Klage Frau Rose Fischer der Erbschleicherei. Es handelt sich um einen Nachlaß von über $35,000. Wenige Tage nach dem Tode Johnstons wurde Rose Fischer, die sich als die Wittwe des Verstorbenen ausgibt, zur Vollstreckerin des Testaments, das sie zur alleinigen Erbin einsetzt, ernannt. Die Kläger stellen zunächst in Abrede, daß Frau Fischer Johnstons Ehefrau gewesen sei, da niemals eine Trauung stattgefunden habe. Frau Fischer selbst habe ihnen gegenüber zugegeben, daß sie nur die „gemeinrechtliche" Frau Johnsons war. Ferner werfen sie ihr vor, sie habe zur Förderung ihrer Pläne dem Hilfspfarrer Cole von der katholischen Kirche „Nativity of Our Lord" fälschlich gesagt, daß Johnston ihr Gatte und regelmäßiger Kommunikant der Kirche gewesen und zur Beerdigung auf dem St. Bonifazius-Friedhofe nach katholischem Ritus berechtigt sei. Diese Angaben seien falsch gewesen. Frau Fischer habe auf den infolge eines Leidens geistesschwachen Johnston großen Einfluß ausgeübt, seine Wirthschaft, 46 La Salle Str., geleitet, ihm eingeredet, daß seine Verwandten nichts von ihm wissen wollten, und ihn beständig an seine Verpflichtungen ihr gegenüber gemahnt.

Durchgreifende Aenderungen.

Sie werden am 1. September in Fort Sheridan eintreten.

Mit dem 1. September werden die Baulichkeiten für Armeezwecke in Fort Sheridan einen bedeutenden Zuwachs erfahren, wann 6 neue Baracken vollendet werden, die jetzt im Bau begriffen sind. Die Verpflegung wird dann auch nach Kompagnien erfolgen, da für jede Kompagnie eine eigene Küche und ein Speisezimmer eingerichtet wird. Alle Truppen werden binnen sechs Wochen aus dem alten Gebäude verlegt werden. Das jetzige Speisezimmer, wo alle Mannschaften heute ihre Mahlzeiten einnehmen, wird in ein Versammlungslokal mit Turnapparaten umgewandelt, wodurch man die Leute aus den Wirthschaften von Highwood, North Chicago und Waukegan fernzuhalten sucht.

Mit Elektrizität geladen.

Siebenjähriger Knabe betäubt niedergestreckt und schwer verbrannt.

Der siebenjährige Elmer Carngren, Nr. 1342 Ost Ravenswood Park Ave., berührte gestern in der hinter der elterlichen Wohnung gelegenen Gasse das herunter baumelnde Ende eines zerrissenen Leitungsdrahts und wurde durch einen elektrischen Schlag bewußtlos zu Boden gestreckt. Gleichzeitig geriethen seine Kleider in Brand. Die 20jährige Jeanette Johnson, Nr. 612 Wilson Ave., eilte ihm zu Hilfe, zerrte ihn von dem todtbringenden Draht fort, hüllte ihn in ihre Schürze ein und erstickte die Flammen. Der Knabe hatte aber schon schwere Brandwunden erlitten. Er ringt zur Zeit mit dem Tode.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Das Seil riß.

Zwei auf den Höfen der Chicago Shipbuilding Company, an 101. Str. und dem Calumet Fluß, beschäftigte Anstreicher stürzten heute vom Schwebegerüst ab und erlitten schwere Verletzungen. Ein Seil war gerissen. Dadurch wurde der Unfall verursacht.

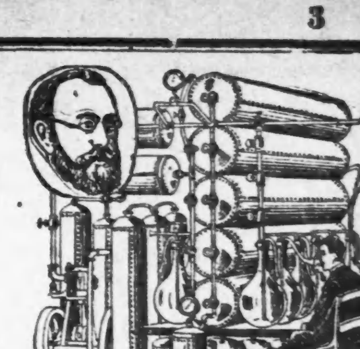
Die Verunglückten sind:

Edward Fox, 27 Jahre alt, Nr. 10029 Ewing Ave.

Fred Allen, Nr. 1061 Avenue N, South Chicago.

Sie befinden sich in ihren Wohnungen in ärztlicher Behandlung.

Katarrh und Asthma,
Bronchitis,
Lungen-Leiden,
Geheilt in Chicago



Dr. Edward Koch's erprobte Behandlungsmethode ist die beste.

Wunder erregende Kuren werden erzielt vermittelst seiner neuen Einathmungsmittel und Behandlungsweise.

Vorsicht ist besser als Nachsicht. Man warte nicht, bis das Gehör in Folge von Katarrh affizirt ist, oder bis Lungenleiden in Schwindsucht ausarten und das Leben bedrohen.

Wenn sich folgende Symptome vorfinden, die auf Brust-Leiden hindeuten, ist eine frühe Untersuchung rathsam:

Brustschmerzen auf einer oder beiden Seiten; Verstockung der Nase, so daß Sie meistens durch den Mund athmen; Herzklopfen bei geringster Arbeit; Athemnoth, Heißhunger, sogar nach dem Essen; Erkältung bei geringster Gelegenheit. Leiden Sie an Husten mit Schleim-Auswurf, besonders Morgens? Verlieren Sie an Gewicht? Verlieren Sie an Kraft und Arbeitsmuth? Ist die Appetitlust unregelmäßig? Sind Sie mit Räuspern geplagt? Ist der Schleim manchmal mit Blut vermischt? Oder haben Sie je klares Blut gespuckt? Sind die Backen geröthet Nachmittags? Ist der Schlaf unruhig? Leiden Sie an schlechter Verdauung, Magenblähen oder Aufstoßen? Leiden Sie an Nervenschwäche?

Dr. Edward Koch,
Office: 70 Dearborn Str., Zimmer 9. Nehmt den Fahrstuhl.
Sprechstunden: Täglich, 10 bis 6 Uhr; Sonntag, 10 bis 3. Montags, Mittwochs und Freitags bis 8 Uhr Abends.

☞ Man ist gebeten, diese Annonze vorzuzeigen für eine freie Untersuchung.

Aus den Stadtgerichten.

Claude und Clarence Morrow sollen sich schwer vergangen haben.

Der 17jährige Claude Morrow und sein um zwei Jahre älterer Bruder Clarence wurden heute von dem Stadtrichter Fake unter je $5000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen, während die 21jährige Cecilia Clare wegen angeblicher Kuppelei zu einem Jahre Strafhaft in der Bridewell verurtheilt wurde.

Claude wird bezichtigt, am 14. Juli, während er als „Bellboy" im Dearborn Hotel, Nr. 400 State Str., beschäftigt war, einen Gast, den 70jährigen James Hangley, der sich auf der Reise nach New York zu seinen dort wohnhaften Kindern befand, um seine gesammten Ersparnisse im Betrage von $480 bestohlen zu haben.

Der taubstumme Hausknecht Samuel Kappen trat als Zeuge gegen ihn aus. Er hat angeblich gesehen, wie der Angeklagte dem bejahrten Opfer das Geld aus der Tasche zog.

In Saus und Braus.

Am nächsten Tage waren Claude und die im Hotel beschäftigt gewesene Cecilie Clare verschwunden. Sie begaben sich nach Elgin, veranlaßten Clarence, sich ihnen anzuschließen, und reisten dann selbander nach Dwight, Ill. Dort bethörten sie die 19jährige Nellie Gordon und bewogen das Mädchen, sie nach St. Louis zu begleiten. In jener Stadt stiegen sie in einem Hotel ab und lebten in Saus und Braus. Nellie wollte angeblich anfänglich nicht mit Clarence, dessen Bruder sich die Cecilie zugelegt hatte, in einem Zimmer schlafen, ließ sich aber schließlich dazu von Cecilie beschwatzen.

Am Sonntag kehrten sie nach Chicago zurück. Am Dienstag Abend wurden sie am Seeufer verhaftet. Sie wohnten hier im Strauß'schen Hotel, Nr. 286 State Str.

Claude leugnet.

Claude leugnet, Hangley bestohlen zu haben. Cecilie sagte aber aus, daß er ihr $32 geschenkt und die Reiseunkosten gedeckt habe. Die gegen ihn erhobene Anklage lautet auf Großdiebstahl. Sein Bruder wurde auf Grund der von Nellie Gordon gegen ihn erhobenen, schweren Anklage zum Prozeß festgehalten. Cecilie muß brummen, weil sie nach Ansicht des Richters die Nellie verführt und dem Clarence in die Hände gespielt hat.

Nellie wurde mit einer Verwarnung entlassen, nachdem sie und ihre Mutter versprochen hatten, sich zum Prozeß gegen die Brüder einzufinden und als Klägerinnen aufzutreten.

Ammoniak-Dämpfe.

Sie gefährden einen Maschinisten und mehrere Mädchen.

E. G. Pond, der Vorsteher der Berry'schen Zuckerwaarenfabrik, 232 bis 238 West Congreß Str., wurde heute in seinem Arbeitsraum im ersten Stock des Gebäudes auf einen starken Ammoniakgeruch aufmerksam, der aus dem Keller drang. Als er diesen betrat, wurde er von den Dämpfen fast überwältigt.

Sich die Nase zuhaltend, drang er tapfer in den Maschinenraum vor, wo ein Ammoniakrohr geborsten war und der Maschinist Wilhelm Voß betäubt am Boden lag. Pond schaffte Voß eilends auf die Straße, worauf der Maschinist sich bald erholte.

Inzwischen waren mehrere Mädchen im zweiten Stockwerk infolge Einathmung der Dämpfe unwohl und zum Theil ohnmächtig geworden; die übrigen, etwa fünfzig, flohen erschreckt auf die Straße.

Pond that, was er konnte, um sie zu beruhigen, und schaffte die Ohnmächtigen auf die Straße. Nachdem die Oeffnung verstopft und das Gebäude gründlich durchlüftet worden war, kehrten Alle zur Arbeit zurück. Dauernden Schaden hat Niemand davorgetragen.

Verdächtiger Todesfall

Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem gestern im St. Marien-Hospital erfolgten Tode der 20jährigen Lizzie Walkona, Nr. 246 W. Huron Str.

Henry Stebak, mit dem Lizzie verlobt war, behauptet, daß letztere in letzter Zeit heimlich mehrere Aerzte besucht haben. Man muthmaßt, daß das Mädchen an den Folgen einer verbrecherischen Operation gestorben ist.

— In keinem Reiche gibt es mehr Sklaven, als in dem der Eitelkeit.

Anstreicher abgestürzt.

Die Verunglückten haben lebensgefährliche Verletzungen erlitten.

Ein am Hause Nr. 1023 W. Madison Str. in der Nähe des dritten Stocks angebrachtes Gerüst brach heute Nachmittag kurz nach ein Uhr zusammen. Zwei Anstreicher, die auf ihm beschäftigt waren, stürzten auf das Pflaster und wurden schwer verletzt.

Die Verunglückten sind:

Charles Stearine, 47 Jahre alt, Nr. 1095 Wilcox Ave.; Bruch der linken Hüfte und schwere Brauschen.

Richard Hoffman, 38 Jahre alt, Nr. 520 Warren Ave.; Schädelbruch, Bruch des linken Handgelenks und innerlich verletzt.

Sie fanden Aufnahme im County-Hospital. Stearine wird voraussichtlich genesen. Hoffmans Zustand wird für äußerst bedenklich gehalten.

Der Libanon.

Der Posten des Generalgouverneurs vom Libanon ist durch den Tod von Muzaffer Pascha erledigt worden. Auch ohne das Eingreifen der Naturgewalt wären die Tage Muzaffers als Vertrauensmannes der europäischen Großmächte im Libanon gezählt gewesen. Seine fünfjährige Herrscherperiode lief am 1. August ab und es stand außer allem Zweifel, daß sein Mandat keine Neuerung mehr erfahren hätte. Unter dem Regime des polnischen Grafen Tschaikowsky, welcher als junger russischer Offizier politischer Umtriebe wegen vor vierzig Jahren nach der Türkei flüchtete, und dort den Namen Muzaffer annahm, war für den Lebanon eine wichtige politische Periode angebrochen. Der Graf ließ sich das Szepter schon nach kurzer Zeit von der Gräfin Tschaikowsky entwinden. Die edle Gräfin führte eine Günstlingswirthschaft ohne gleichen ein und handelte mit den von ihrem Gatten zu vergebenden Aemtern und Stellen in so gröblicher Weise, daß fortwährende Klagen zur Regel wurden.

Die Libanonfrage tauchte zum ersten Male in akuter Form im Jahre 1842 auf. Drusen und Maroniten, die muselmanischen und christlichen Bewohner des malerischen Berglandes, führten blutige Kämpfe, welche eine Intervention von England, Frankreich, Oesterreich, Rußland und Preußen veranlaßte. Die Pforte ernannte schließlich zwei Kaimakams, einen für die Drusen und einen für die Maroniten. Sie wurden aus der Bevölkerung selbst entnommen. Bis zum Beginn des Jahres 1860 bewährte sich diese Einrichtung leidlich. Da aber brachen neue Rivalitäten aus und der beiderseitige Fanatismus griff auch in das benachbarte Syrien über, um zu den blutigsten Kämpfen und Mordthaten zu führen. Einem europäischen Okkupationskorps von 12,000 Mann gelang es, die Ruhe wieder herzustellen, und dieses hielt bis Ende Juni 1861 Syrien und den Libanon besetzt. Die Mächte kamen währenddem mit der Pforte überein, daß der Libanon fortab von einem christlichen Generalgouverneur verwaltet werden solle, dem die gesammte exekutive Gewalt übertragen würde. Der Generalgouverneur wird von der Pforte den Mächten vorgeschlagen, um von ihnen in einer bei dem Minister des Aeußern stattfindenden Konferenz durch die Botschafter bestätigt oder abgelehnt zu werden. In der ersten Zeit dauerte das Amt des Generalgouverneurs drei Jahre, 1868 kam man überein, es auf fünf Jahre auszudehnen. Der erste Generalgouverneur war Davoud Pascha, ihm folgte Franko Nasri Pascha. 1873 bestieg den Thron des Libanon Rustem Pascha, welcher dort zehn Jahre regierte, dann war er durch weitere zwanzig Jahre türkischer Botschafter am Hofe von St. James. Die Nachfolger Rustems nannten sich Wassa und Naum Pascha, letzterer ist jetzt Unterstaatssekretär im Ministerium des Aeußern. Wie aus der türkischen Hauptstadt berichtet wurde, werden sich Pforte und Mächte auf die Kandidatur Franco Bey Jussufs, zur Zeit Ablatut des Ministers des Aeußern Temfik Pascha, einigen. Jussuf gilt als tüchtiger und ordentlicher Beamter. Seine Frau gehört der in Konstantinopel ansässigen französischen Familie Caporal an. Wiewohl das Reglement für den Libanon nur bestimmt, daß der Generalgouverneur christlichen Bekenntnisses sei, wählt man immer mit Rücksicht auf die in überwiegender Mehrheit dort ansässigen Maroniten einen Katholiken.

— Bedauerlich. — Leutnant v. A.: Dort geht die Baronin, das arme Weib ist erblich belastet. — Leutnant v. B.: Ach nee — mit wieviel denn?

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Ein unwürdiges Spiel.

Für ihre Artigkeit sollen die christlichen oder zivilisirten Filipinos mit einem Parlamente belohnt werden, das sie am 30. Juli wählen dürfen. Sie scheinen aber auch dieses schönste Gnadengeschenk ihres Befreiers und Beschützers nicht zu würdigen, denn es wird bereits gemeldet, daß nicht viel mehr, als der zehnte Theil der Wahlberechtigten sich hat einschreiben lassen, und daß im Ganzen nur 60,000 Namen registrirt worden sind. Daher wird sich das Wahlergebniß schwerlich als der Willensausdruck eines Volkes bezeichnen lassen, das, ohne die Mohamedaner und die Wilden, mindestens sieben Millionen Köpfe zählt. Und weil es weder für die Philippineninseln noch für die amerikanische Regierung viel bedeuten wird, sind selbst die wenigen eingeschriebenen Wähler gleichgiltig und kühl bis an's Herz hinan. Dem Namen nach gibt es zwei Parteien, aber da die eine ausschließlich aus Amerikanern und eingeborenen Beamten besteht, die für ihren Brotherrn stimmen müssen, so kann von einem „Kampfe“ keine Rede sein. Es ist sogar nicht unwahrscheinlich, daß die Regierungskandidaten am Wahltage auf gar keinen Widerstand stoßen werden.

Thatsächlich hat die Wählerei für die Eingeborenen keinen Zweck. Allerdings sollen sie sich eines Abgeordnetenhauses von einundachtzig Mitgliedern erfreuen, — ein Abgeordneter auf je 90,000 Einwohner — doch wird diese „Assembly“, gleich der russischen Duma, nur eine berathende Stimme haben. Alle ihre Gesetze müssen nämlich von einem „Senate“ gutgeheißen werden, der weiter nichts ist, als die vom Präsidenten der Ver. Staaten eingesetzte Philippinenkommission. Somit wird am letzten Ende die fremdländische Regierung stets das entscheidende Wort haben, und selbstverständlich wird sie keinen Entwurf genehmigen, der sich nicht mit ihren eigenen An- und Absichten deckt. Es ist sogar fraglich, ob das Abgeordnetenhaus Anträge wird berathen dürfen, die von seinen eigenen Mitgliedern gestellt worden sind. Da es ihm ja an jeglicher Erfahrung mangelt, so wird ihm wahrscheinlich die Regierung mit Vorlagen zu Hilfe kommen „müssen“, und wenn es sich erdreisten sollte, diese Vorlagen zu „amendiren“, so werden die Zusätze oder Veränderungen vom Senate verworfen werden können, d. h. von derselben Regierung, von der die ursprünglichen Vorlagen ausgegangen sind. Die ganze Einrichtung ist ein Hohn auf den Grundsatz der Volksvertretung, oder gar auf den hierzulande geltenden Satz, daß jede Regierung abhängig sein soll von der Zustimmung der Regierten. Trotz ihrer politischen Unreife müssen die Filipinos auf den ersten Blick erkennen, daß der Fremdherrscher mit ihnen nur sein Spiel treiben will. Es ist ihnen also wahrlich nicht übel zu nehmen, wenn sie bei der Aufführung der Posse nicht mitwirken wollen, sondern sich der Abstimmung enthalten. Durch ihr Fernbleiben von der Wahlurne erheben sie gewissermaßen stummen Einspruch gegen die Behauptung, daß sie sich mit der Angliederung an die Ver. Staaten abgefunden haben. Sie weigern sich, mit der ihnen aufgedrungenen Kommission zum Schein zusammenzuarbeiten.

Ein Abgeordnetenhaus, dessen Beschlüsse von der Regierung nicht beachtet zu werden brauchen, kann nicht einmal als eine politische Vorschule angesehen werden. Wenn die sogenannten Volksvertreter von vornherein wissen, daß sie doch nur in den Wind reden, so werden sie sich keine Mühe geben, praktisch ausführbare Vorschläge zu machen, oder den Machthabern werthvolle Fingerzeige zu geben. Dagegen werden sie die parlamentarische Redefreiheit dazu benützen, alle ihre verschwommenen „Theorien“ auseinanderzusetzen und sich unmittelbar „an die Straße“ zu wenden. Wie die Radikalen in der russischen Duma, so werden ohne Zweifel die Nationalisten oder Patrioten im philippinischen Abgeordnetenhause das Parlament nur für Agitationszwecke gebrauchen wollen. In Folge dessen wird die Regierung voraussichtlich schon nach kurzer Zeit das Abgeordnetenhaus auflösen und Neuwahlen ausschreiben. Sie wird aber nicht, wie in Rußland, das Wahlrecht nach und nach nur auf die „Regierungsfreunde“ einschränken können, denn diese sind auf den Philippinen gar zu dünn gesät. Somit wird sie schließlich wohl erklären müssen, daß die Eingeborenen für den „Parlamentarismus“ überhaupt kein Verständniß haben, und das Abgeordnetenhaus wieder abgeschafft werden muß.

So gut es die Ver. Staaten, oder die von ihnen ausgesandten Beamten mit den Filipinos meinen mögen, so wenig werden sie jemals auf Anerkennung oder gar auf Dank rechnen können. Zu dem Widerwillen, den jedes Volk gegen einen Fremdherrscher hegt, gesellt sich in diesem Falle auch der Haß des Malayen gegen den Weißen. Da die christlichen Filipinos nicht kriegerisch sind, so werden sie vielleicht keine blutigen Aufstände mehr veranstalten, aber ihr verbissener Groll wird den Ver. Staaten immer viel zu schaffen machen. Es wäre eine Wohlthat für beide Theile, wenn die unnatürliche Verbindung getrennt werden würde.

Die Prohibition im Süden.

Der amerikanische „Süden“ ist in unserer Vorstellung — im Gegensatze zum Norden, besonders dem Nordosten — immer das Land heiteren Lebensgenusses und feuchtfröhlicher Gastfreundschaft gewesen. Wenn Maine oder Vermont oder irgend ein anderer der sogenannten Neuenglandstaaten genannt wurde, dann sahen wir nur die Wasserpumpe und die Apfelweinpresse, im Keller das Faß mit hartem „Cider“ und höchstens in einem verborgenen Winkel einen „Demijohn“ mit dem verbotenen Schnaps, aus dem der sittenstrenge Puritanernachkomme zwar häufige aber nur verstohlene Schlucke nimmt. Wurde aber des Südens Erwähnung gethan, so stiegen vor unserem geistigen Auge alsbald die Bilder fröhlicher oder doch unverhüllter Kneipszenen auf; wir sahen südliche „Körnels“ oder „Gentlemen“, gleichgeartete Nachkommen der Kavaliere, die zuerst Englands südliche Kolonien besiedelten, in Gegenwart ihrer Damen im luftigen Speisezimmer oder auf breiten schattigen Verandas, würzig duftende Mint Juleps schlürfen, oder unter sich, in der „Bibliothek“ des Hausherrn oder auch in der engen Bar eines Flußdampfers, am Schanktisch der städtischen oder ländlichen Hotels oder „Stores“ unter Lachen und lebhaften Reden der fortwährend kreisenden „Bourbon“-Flasche eifrig Zuspruch leistend. Im Norden heuchlerischer Schein und Wasser, im Süden sorglose Ungebundenheit und Whiskey — viel Whiskey. Die Trinkluft und -Fähigkeit unserer Südländer und ihre große Vorliebe für Bourbon war sprichwörtlich geworden und schien uns untrennbar von dem südlichen Wesen.

So war's bis vor Kurzem. Jetzt scheint's als müßten wir das Bild, das wir uns von dem südlichen Leben und Wesen machten, völlig übermalen. Denn es wird gesagt, daß nirgend sonstwo im Lande der Temperenzgedanke in den letzten Jahren so große Fortschritte machte wie gerade im Süden, daß er dort fortdauernd immer mehr und in auffälliger Weise erstarkt und heute schon der Süden viel temperenzlicher sei als der Norden. Und so weit man nach der Gesetzgebung urtheilen kann, ist das wahr. In Nord- und Süd-Karolina ist der Getränkehandel sehr beschränkt und unter scharfer staatlicher Aufsicht. Die Hälfte von Virginia ist trocken; in Georgia wurde eine Bill, die die Fabrikation und den Verkauf von Spirituosen verbietet, von einem Zweige der Gesetzgebung angenommen, und es ist sehr gut möglich, daß sie Gesetz wird. In Kentucky ist der Prohibitionsgedanke zweifellos sehr erstarkt; mit Ausnahme der Städte Nashville, Memphis und Chattanooga ist ganz Tennessee „trocken“. In Texas soll sich, wie in Mississippi, die Mehrzahl der Counties unter dem „Local option“-Gesetz für Prohibition erklärt haben. Eine ganze Anzahl der Counties Alabamas verbietet den Ausschank von Spirituosen und ein dort soeben erlassenes neues Gesetz verbietet die Einführung spirituöser Getränke in „trockene“ Counties, und verlangt, daß in Städten mit 20,000 oder mehr Einwohnern die Wirthschaften um 9 Uhr, in Städten zwischen 10,000 und 20,000 um 8 Uhr, und sonstwo, wo überhaupt der Ausschank erlaubt ist, um 6 Uhr Abends geschlossen werden.

* * *

In seiner Gesetzgebung ist der Süden ohne Zweifel viel temperenzlerischer als der Norden, und danach zu urtheilen müßten in dem weitaus größeren Theile des Südens Zustände herrschen, wie in Maine und Vermont. Das ist jedoch nicht der Fall. Wenigstens nicht ganz und nicht für den Weißen, sofern er als halbwegs anständig gelten kann. Der südliche Gentleman, der weiße Südländer überhaupt, trinkt heute noch gerade so gern seinen Julep oder Bourbon wie früher und hat sich in den letzten Jahrzehnten auch den Biergeschmack zugelegt. Und er löscht auch seinen Durst — auch in den „trockenen“ Counties — in nicht viel anderer Weise als früher; vielleicht nicht ganz so offen wie ehemals aber doch auch nicht so verstohlen, wie's der prohibitionistische Neuengländer thut. Die südlichen Prohibitions- und Ausschankgesetze sind eben nicht für die Weißen, sondern für die Farbigen gemacht, und mehr, als daß er halbwegs den Schein wahre, verlangt man von dem anständigen Weißen nicht. Der „Titel“ einer jeden, auf Prohibition oder Beschränkung des Getreidehandels abzielenden südlichen Bill sollte von rechtswegen besagen, „eine Bill zur besseren Kontrollirung und Inzaumhaltung der Farbigen“. Man kann es von jedem Südländer hören und aus allen Debatten über Prohibitionsbills usw. in südlichen Gesetzgebungen ist es klar ersichtlich, daß man nur dem „Nigger“ nach Möglichkeit die Gelegenheit, zu trinken, bezw. sich zu betrinken, nehmen will und sich gern darauf beschränken würde, die „farbigen“ Wirthschaften auszurotten, bezw. gesetzlich zu verbieten, wenn das eben anginge. Man sagt im Süden, der schlechteste Neger ist ziemlich harmlos, so lange er nichts zu trinken hat; der beste wird gefährlich, wenn er trinkt. Trinken und sich betrinken soll aber für die Mehrzahl der südlichen Farbigen gleichbedeutend sein, und der „farbige Saluhn“ des Südens soll in erster Reihe verantwortlich sein für das „farbige Verbrechen“. Das ist der Grund der südlichen Prohibitionsgesetzgebung mit dem Hintergedanken und stillschweigendem Uebereinkommen, dem anständigen Weißen keinen Zwang anzuthun, das Gesetz nur, wo Farbige in's Spiel kommen, streng durchzuführen.

Die südliche Prohibitionsgesetzgebung ist noch jung, und ob sie hält oder nicht, was man sich von ihr verspricht, das muß sich erst noch zeigen. Im Norden that sie's nicht. Daß unserer nördlichen Prohibitions-Gesetzgebung ganz der nämliche Gedanke zugrunde liegt — nur mit dem Unterschiede, daß hier statt der Farbigen, die Masse des arbeitenden Volkes, im Besondern die Eingewanderten, der Gegenstand der „Fürsorge“ sind — das braucht wohl nicht erst ausgeführt zu werden. Die Leute, die Prohibitionsgesetzgebung anstreben, verlangen die Zwangsgesetze niemals für sich, sondern allemal nur für andere. Zum Theil enthalten sie sich wirklich jeglichen Genusses geistiger Getränke, zum weitaus größeren Theile sind sie überzeugt, daß sie selbst sich dem Genusse ohne irgendwelche Gefahr für den Staat, die Gesellschaft und die guten Sitten hingeben können. — —

Einwanderung und Verbrechen.

Der New Yorker Polizeihäuptling, der es für nothwendig erklärt, die Einwanderung zu „stoppen“, um dem Verbrechen zu steuern, hat dabei, wie kaum gesagt zu werden braucht, nur „Foreigners“ im Auge. Die sind ihm der Feind, durch den das Sündenunkraut unter den frommen amerikanischen Weizen gebracht wird, wo es nun dermaßen ins Kraut geschossen, daß alle Macht der Polizei und alle Arbeit der Gerichte es nicht mehr auszurotten vermöge. Und nicht einmal seine weitere Ausdehnung zu verhindern im Stande sei, so lange dem Zuzug der „ausländischen Horden“ nicht ein unüberwindlicher Riegel vorgeschoben wird. Erfrischend berührt gegenüber diesem Ausbruch nativistischer Hundstagstollheit die kühle Bemerkung eines New Yorker englischen Blattes, daß es zweierlei Einwanderung gibt: ausländische Einwanderung und inländische Einwanderung, und daß, falls Absperrung der Einwanderung wirklich die ersehnte Besserung verspräche, die inländische dabei nicht vergessen werden dürfte.

„Ein großer Theil unserer (New Yorker) gewerbsmäßigen Verbrecher, Bettler, Prostituirten und Schwindler — schreibt das Blatt — sind Auswanderer aus anderen Staaten und Städten der Union. Ausgetrieben aus ihren Städten, ziehen sie nach der Metropolis und finden Schlupfwinkel hier. Sie sind eingeborene Amerikaner, gleich unseren vermögendsten und prominentesten Gesetzbrechern in Politik und Geschäft. Ließe man ihnen freie Hand, diese eingeborenen Einwanderer brächten sicher die Herrschaft des Verbrechens über die Stadt. Der Mann, der den gestrigen Mord begangen, ist ein Amerikaner; und Amerikaner sind es, die an der Begehung oder dem Versuch zur Begehung mancher der scheußlichsten neuerlichen Verbrechen Theil hatten. Niemand wird es deswegen einfallen, das amerikanische Volk zu beschuldigen, daß es ein Verbrechervolk sei.“

Sicherlich nicht! Und es könnte das Gesagte ebenso gut in Bezug auf Chicago geschrieben sein, wie in Bezug auf New York. Hat hier noch kein Polizeichef gegen die Ausländer geeifert wie der Mann in New York, so habens dafür politisirende Prediger auf der Kanzel gethan und andere sogenannte Reformer nativistischer Observanz, die stets auf der Suche sind nach Splittern in des Nächsten Auge und nicht gewahren der Balken in den eigenen Gesichtswerkzeugen. Es ist allenthalben dasselbe. Wo immer ein Eingewanderter eines Verbrechens sich schuldig gemacht, meldet jeder Polizeibericht und jeder Zeitungsbericht mit dem Namen zugleich die Nationalität oder Abstammung des Verbrechers. Es ist der Grieche, der Italiener, der Pole, der Syrier oder Armenier Soundso, der ein Mädchen vergewaltigt, einen Nebenbuhler erdolcht, Frau und Kinder brutal mißhandelt, oder Raub, Erpressung oder Schwindel verübt hat. Die ausländische Abstammung, obgleich in den meisten Fällen schon der „unaussprechliche“ Name sie verräth, wird stets noch besonders hervorgehoben, gerade wie beim Neger die Bezeichnung „negro“ oder „colored“ niemals fehlt. Dagegen ist der „amerikanische“ Halunke der einfache George Brown oder John Smith. In den seltensten Fällen erfährt man, daß seine Wiege auf amerikanischem Boden gestanden. Der Name wird gelesen und wird wieder vergessen, ohne daß das Publikum erfährt oder dran denkt, daß hier wieder einmal ein geborener Amerikaner Raub oder Mord oder sonstige Schandthat verübt hat. Käme das „Wieder einmal“ den eingeborenen Verbrechern gegenüber zur Geltung, wie den eingewanderten gegenüber, das nativistische Pharisäerthum würde sehr bald aufhören müssen sich zu brüsten, daß es nicht ist wie die ausländischen Zöllner und Sünder.

Was wahr ist an den Klagen über die „verbrecherischen Neigungen“ gewisser Elemente unter den Eingewanderten, braucht deswegen weder in Abrede gestellt noch beschönigt zu werden. Selbst wo die Wahrheit am allerschwärzesten ist, wird bei näherer Prüfung allemal sich herausstellen, daß die Verbrecher Einzelne sind und Ausnahmen sind ganz ebenso, wie es der Fall ist unter der eingeborenen Bevölkerung, und daß man kein Recht hat, wegen der Sünden der Einzelnen eine ganze Nationalität oder gar die gesammte Einwanderung als verbrecherisch zu brandmarken, oder als Quelle des Verbrechens. Für die Verbrechen der italienischen „Mafia“ oder „Schwarzen Hand“, die Umtriebe armenischer Erpresserbanden und anderweitige verbrecherische Fremdgewächse auf amerikanischem Boden ist die Masse der italienischen, armenischen und anderen Eingewanderten nicht mehr verantwortlich, als die Masse des Volkes der Ver. Staaten verantwortlich ist für die Lynchmordgreuel im Süden, die Blutfehden in Kentucky, die gelegentlichen Schandthaten amerikanischer Soldateska oder für die Anarchie in gewissen westlichen Minengegenden.

Woran jedoch das amerikanische Volk Schuld hat und zwar ganz im Besonderen das eingeborene Volk, das ist die mangelhafte Fürsorge zur Verhütung und zur Bestrafung der Verbrechen: die ungenügende, unfähige Polizei und deren oft offenkundige Korruption, die sie verleitet zur Ausbeutung statt zur Unterdrückung von Verbrechen und Lastern; die miserable Rechtspflege der Gerichte mit ihren schier unendlichen Verzögerungen und tausenden Schlupflöchern, die neun Schuldige entkommen läßt, ehe sie einen bestraft; und die Unfähigkeit und Gleichgiltigkeit der gesetzgebenden Körper, die trotz alles Mahnens nichts thut oder nicht das Rechte thut zur Abhilfe der verhängnißvollen Uebel. Für die Mängel amerikanischer Polizei, Gerichte und Gesetze ist die Einwanderung nicht verantwortlich. Aber sie — die Mängel von Polizei, Gericht und Gesetz — sind verantwortlich für die häufige Straflosigkeit des Verbrechens, die ihrerseits Schuld hat an der erschreckenden Häufigkeit der Verbrechen. Die „Herrschaft“ des Verbrechens wird aufhören, wenn dem Verbrechen rasche und sichere Strafe drohen wird. Nur ist, um es dahin zu bringen, ernste Arbeit erforderlich. Leichter und bequemer ist's, auf die Einwanderung zu schimpfen.

Schadenbrände in Preußen.

Die Ergebnisse der preußischen Brandstatistik liegen jetzt für einen fünfundzwanzigjährigen Zeitraum vor. Nach der „Statist. Korr.“ ist in der Zeit von 1881 bis 1905 die Zahl der Schadenbrände von 14,623 auf 74,986 gestiegen. Allerdings ist diese Zunahme zum Theil auf die immer vollständiger gewordenen Meldungen der kleinen Brände mit geringem Schadenbetrage zurückzuführen. Daraus erklärt es sich auch, daß sich die Schadenwerthe, im Beobachtungszeitraume noch nicht ganz verdoppelt haben, indem sie mit mehrfachen Unterbrechungen bis 1904 von 54,1 auf 105,1 Millionen Mark stiegen, um im Jahre 1905 auf 91,9 Millionen Mark zurückzusinken. Im ganzen 25jährigen Zeitraum haben 827,782 Schadenbrände stattgefunden, von denen 544,502 auf die Städte und 283,280 auf das Land entfallen. Von den Bränden sind 35038 durch Blitzschläge verursacht worden, in 9734 Fällen lag erwiesene Brandstiftung vor, nicht weniger als 325,775 Brände sind auf Fahrlässigkeit zurückzuführen, darunter 61,138 auf Fahrlässigkeit im Umgange mit Streichhölzern; bei 7360 von letzteren war das Spielen etc. von Kindern mit Streichhölzern schuld. Explosion von Gasen hat 13,765 Brände verursacht; auf Explosion von Petroleumlampen und Entzündung etc. von sonstigen Beleuchtungsgegenständen sind 69,902 Brände zurückzuführen; bei 318,703 Bränden oder fast 38 v. H. aller blieb die Ursache unbekannt. Der Schadenwerth bei allen Bränden betrug 1870,6 Millionen Mark, wovon 596,9 Millionen Mark auf die Städte und 1273,7 Millionen Mark auf das Land entfallen. Die „Statist. Korr.“ schätzt das gesammte brennbare Volksvermögen in Preußen auf 90 bis 100 Milliarden Mark, so daß durch die Brände, ganz abgesehen von den nicht zur Erhebung gelangenden kleineren Verlusten, in einem Vierteljahrhundert etwa 2 v. H. dieser Werthe vernichtet worden sind. Vergleicht man die Brände und deren Schaden mit der Zahl der Gebäude und der Einwohner, so kommen auf 100,000 Gebäude im Durchschnitt der 25 Jahre 383 Brände, und zwar in den Städten 1144, auf dem Lande dagegen nur 168. Die Brandgefahr ist also an sich in den Städten 7½mal so groß, wie auf dem Lande. Der Schaden, den die Brände anrichten, zeigt allerdings einen bei weitem nicht so erheblichen Unterschied zwischen Stadt und Land, denn in den Städten kam auf ein Gebäude ein durchschnittlicher Brandschadenwerth von 1253 Pf., auf dem Lande ein solcher von 755 Pf., im ganzen Staat von 865 Pf. Der durchschnittliche Schaden betrug bei jedem Brande in den Städten 1100, auf dem Lande 4500 Mark. Im Vergleich zur Einwohnerzahl kamen auf 1 Million Einwohner durchschnittlich jährlich 1049 Brände und zwar in den Städten 1699, auf dem Lande 604. Der Brandschaden betrug auf 1 Einwohner jährlich durchschnittlich 237 Pf., und zwar in den Städten 186 und auf dem Lande 272 Pf.

Preise im alten Egypten.

In einer egyptischen Papyrusrolle hat sich das Ausgabebuch eines egyptischen Oberleutnants vorgefunden. Danach betrug vor 2000 Jahren die Ausgabe für den täglichen Unterhalt eines Offiziers täglich 36 Pfennig. Das tägliche Brot kostete 9 Pfennig. Ein Pökelfisch, der noch in der Gegenwart ein beliebtes Essen der modernen Egypter ist, erscheint unter den täglichen Nahrungsmitteln und ist pro Stück mit 3 Pfennig berechnet. Mit 1 Mark täglich konnte der Leutnant im alten Egypten sogar Gäste bei sich sehen. Der einfache Soldat, der sich selber zu verpflegen hatte, erhielt damals eine Besoldung von täglich 12 Pfennig. Der Wein war von erstaunlicher Billigkeit, da das Quart auf etwa 2 Pfennig zu stehen kam. Auch die Kleidung war sehr billig, denn ein Chiton-Rock kostete 1 Mark 50 Pfennig bis 4 Mark 44 Pfennig. Einen Mantel konnte man für 2 Mark 28 Pfennig erstehen. Diese genaue Pfennig-Rechnung erinnert fast an die Preise der heutigen Waarenhäuser. Theuer waren damals nur die Sklaven, die allerdings den ganzen Haushalt besorgten. Für einen gelehrten oder künstlerisch gebildeten Sklaven bezahlten die Egypter 1440 Thaler, die Athener über 1570 Thaler. Schon Böckh hat in seinem klassischen Werk über den Haushalt der Athener darauf aufmerksam gemacht, daß ein einzelner Mann im Alterthum allerdings mit etwa 20 Thaler jährlich seinen Haushalt bestreiten konnte, daß aber selbst die ärmste Familie zur Zeit des weisen Sokrates nicht unter 120 Thaler zu bestehen vermochte. Die oben erwähnten Papyrusfunde bestätigen die Ansätze Böckhs auf das vollständigste.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Emma Dau

im Alter von 16 Jahren, 10 Monaten und 18 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. Juli, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1067 W. 20. Str., von da nach der evang.-lutherischen Matthäus-Kirche, Ecke Hoyne Ave. und 21. Str., von da nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theodor und Lena Dau, Eltern.
Alma, Arthur, Lena, Geschwister, nebst Verwandten. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Ernst Machert

(Vater der verstorbenen Emma Stafford) im Alter von 65 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. Juli, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 333 Johnson Str., nach dem Oak Ridge Friedhof per Kutschen. Um stille Theilnahme bitten:

Bertha Machert, Gattin.
Mary Mahn, Anna Wolter, Paul Machert, Kinder. ssa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Sophie Fox, geb. Behrle,

am Donnerstag, den 25. Juli, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 143 25. Place, aus. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George Fox, Gatte.
George, Albert und Louise Fox und **Frau Emma Zimmermann**, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Louisa Gierhahn geb. **Ehler**

sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 28. Juli, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 877 W. 36. Str., nach dem Bethania Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Gierhahn, Gatte.
Johann, William, Carl und Martin Gierhahn, Kinder. dfrsa

Gestorben: Wilhelmina Halleman, geb. Koeppen, am 26. Juli, Gattin des verst. William Halleman, Mutter des verstorb. William jun., und Gustav, und von John, Frank und Mrs. F. E. Westfall. Beerdigung von der Wohnung ihrer Tochter, Nr. 706 Douglas Boulevard, am Montag, 1 Uhr Nachm., nach Wunders. safon

Gestorben: Emilie Freitag geb. Schwandt, am 25. Juli, im Alter von 72 Jahren. Geliebte Mutter von August Freitag. Beerdigung am Sonntag, den 28. Juli, um halb 1 Uhr, von 55 18. Place nach der Zionskirche, Hastings und Ashland Ave., und dann nach Concordia. frsa

Gestorben: Charles F. Brown, geliebter Gatte von Emma Brown und guter Vater von Anna, Wm., Alma, Ida und Walter. Beerdigung am Montag, 29. Juli, vom Trauerhause, 5633 Morgan Str., mit Kutschen nach Waldheim.

Gestorben: Freddie Schulz, Sohn von Wm. und Amelia Schulz. Beerdigung vom Trauerhause, 351 Webster Ave., am Sonntag, den 28. Juli, um 1 Uhr Nachm., nach Waldheim.

Gestorben: Hermine E. Steinmetz, Wittwe des verstorbenen Conrad Steinmetz, starb in Cornelia, Ga., am 26. Juli 1907. Beerdigungs-Anzeige später.

Zur Erinnerung

an meinen geliebten Gatten und unseren Vater

Valentine Heintz,

der vor 2 Jahren, am 27. Juli 1905, gestorben ist.

Auf's Neue kehrt nun die bittere Scheidestunde,
Die Dich, geliebter Gatte und Vater,
Aus unserer Mitte nahm,
Auf's Neue blutet heute die tiefe Herzenswunde,
Bei Wiederkehr der Scheidestunde.
Ach, zu früh verließest Du die lieben Deinen
Voll Kummer und Trauer,
Den wir nun allein ausweinen.
Ach, wie hart ist doch der Trennungsschmerz,
Wenn man durch den Tod verliert ein liebes, treues Herz.
Und nirgends weint es sich so gut,
So weit uns unsere Füße tragen,
Als da, wo still Dein Herze ruht,
Das einst so froh für uns geschlagen.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Katharina Heintz, Gattin.
Kathi Heintz, Tochter.

Ruhe sanft!

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an unsere geliebte Tochter

Emma Ehlers,

welche am 27. Juli 1902, gestorben ist.

Fünf Jahre sind schon verflossen,
Du liebe, theure Emma, Du,
Seitdem Dein treues Aug' geschlossen,
Getrost in Gott zur ewigen Ruh'.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Thränen wieder wach,
Die wir geweinet aus tiefstem Herzen,
Dir, allerliebste Emma, nach.
So ruhe sanft in Gottes Namen,
Du liebe, gute Emma, Du,
Das Sprichwort muß uns alle trösten:
„Was Gott thut, das ist wohlgethan!“

Unvergeßlich!
Deine Eltern und Geschwister.

Zur Erinnerung

an unsern geliebten Sohn und Bruder

Walter C. Nagel,

welcher vor einem Jahre, am 28. Juli 1906, gestorben ist.

Der schwere Tag, der kehrt nun wieder,
An dem Du, Theurer, uns verließest,
Und Wehmuth senkt sich auf uns nieder,
Die bittere Trennungsthräne fließet.
Ein schweres Jahr ist schon verflossen,
Doch nicht mit ihm der Trennungsschmerz,
Und manche Thräne ist vergossen,
Seitdem im Tode brach Dein Herz.
Gleich wie ein Schlag aus heiteren Höhen
Traf uns der Tod so recht in's Herz,
In voller Kraft Dich scheiden sehen,
Kaum faßten wir den tiefen Schmerz.

Gewidmet von Deinen
Eltern und Geschwistern.

Zur Erinnerung.

Zur Erinnerung an unsere liebe Mutter

Margaretha Bockeroth,

gestorben am 27. Juli 1906.

Ruhe sanft, Du Liebe unserer Herzen,
Richte dort Du, unsere Ruh'.
Alle Müh und Hoffnung waren vergebens,
Du eiltest der schönen Heimath zu.
Und wenn alle Dich vergessen,
Unsere Herzen [illegible] Dich nicht.
Wir denken täglich Dein,
Stets bleibt Dein Bild in unserm Herzen wach.
Bis auch wir Dir einstens folgen
Nach dorthin zu ewigen stillen Heim.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Gatte nebst Kindern.

Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren herzlichsten Dank folgenden Vereinen: Beethoven Rebecca Sisters, Dorothea und Germania Hive, L. O. T. M. Gesellschaften, sowie unsern vielen Freunden für die herzliche Theilnahme und Güte, welche sie uns bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter

Frau Emilie Wolff

erwiesen haben. Nochmals dankend.

Frau Annie Rehrmann.
Joseph C. Wolff.
Frau Ernestine Patzelt.

Für die praktische Hausfrau: Das weltberühmte österreichische Kochbuch, von Rokitansky. — Eine Sammlung selbsterprobter Kochrezepte. 606 Seiten, geb. Pr. 1.70 und 15c Porto.
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5961.

Besonders große Bauplätze

Zu besonders billigen Preisen!

½ Acre Lotten in unserer „Daisy Field“ Subdivision — Ecke Belmont und Addison Ave. — nur noch 20 dieser Lotten unverkauft und nur zwei Wochen im Markt und ¾ verkauft; jede Lot wenigstens das Doppelte werth — 4½ gewöhnliche Lotten in jeder dieser halben Acre-Lotten.

Termine: $100 baar — Rest auf 3 Jahre Zeit.

Acre Lotten in unserer Grayland Park Addition zu Irving Park — $250 baar — Rest monatlich — das Doppelte werth und nur noch 7 unverkauft — Wasser in jeder Lot und 5 Minuten zur Car.

Wie man hinkommt: Milwaukee Ave. oder Irving Park Boulevard Car. — Steigt ab Ecke Milwaukee Ave. und Irving Pk. Blvd., geht südlich zu unserer Office.

KOESTER & ZANDER 69 DEARBORN ST. COR. RANDOLPH ST.

Danksagung.

Der Groß-Loge der Hermann Schwestern spreche ich hiermit für die Auszahlung des Sterbegeldes von $200 nach dem Dahinscheiden meiner unvergeßlichen Gattin

Christina Groß

meinen innigsten Dank aus. Sowie der Germania-Loge Nr. 10 sei hier für die schwesterliche Theilnahme während der langen Krankheit und an der Beerdigung hiermit herzlich gedankt. Die Hinterbliebenen:

John Groß, Gatte.
Paulina, Frieda, Charles, Emil, Greta und Willie Groß, Kinder.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7fb,dibofa*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — Office: Oak Park — Telephon 273 West. Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maaß, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13no*

Eden Friedhof.
Evangelischer Gottesacker.
In Irving Park Blvd., nahe Kolze Station. Ausgesuchte Lotten für 4 Leichen $30, für 6 Leichen $35. Einzelne Gräber $7. $5 und $3. Bus-Verbindung von Dunning 1:30 Nachm. Rev. J. G. Kircher, Sekr., Chas. H. Kleie, Supt. Chicago Office: W. H. Gieseke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. Tel. Humb. 1438.

Religiöse Vorträge
im Zelt Ecke Powell Park und Powell Ave, nahe 1619 Milwaukee Ave., jeden Abend 8 Uhr, über die Prophezeiungen Daniels und der Offenbarung Johannes, und ist Jedermann eingeladen. Eintritt frei.
C. W. Weber, Prediger.

Exkursion und Pik-Nik
des
Aurora Turn-Verein
am Sonntag, den 4. August, im Palos Park. Tickets 50c für Erwachsene, 25c für Kinder unter 12 Jahren. Turnschüler im Turnanzug frei. Abfahrt vom Polk Str. Bahnhof: 9, 10, 11:30 und 1:30. Züge halten an 47. u. 63. Str. Rückfahrt 5:30, 6:30, 7:30 und 8:30 Abends. 13,27,ag3

Großes Pik-Nik u. Sommernachtsfest
veranstaltet von den Sektionen 1, 3 und 8 des
Bayrisch-Amerikanischen Vereins von Cook County
Sonntag, den 4. August 1907,
im Excelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave. Anfang 2 Uhr Nachmittags. Tickets 25c die Person. — Glücksbude und Preiskegeln mit werthvollen Gegenständen. Importirtes bayrisches Bier, sowie feine Bratwürste. 27jul,3ag

12. großes Pic Nic
und Sommernachtsfest, veranstaltet vom
Südseite Schwäbischen Kranken-Unterst.-Verein,
Sonntag, 28. Juli 1907, im Teutonia Turner Grove, Ecke der 53. Straße und Ashland Avenue. Anfang Nachmittags 2 Uhr. Eintritt 25c die Pers.

12. großes Pik-Nik
des
Hessen-Darmstädter Unterstütz.-Verein
von Chicago,
abgehalten im World's Fair Grove, 67. Str. und Stony Island Ave., am Sonntag, den 28. Juli 1907. — Anfang 12 Uhr. — Belustigungen für Jung und Alt. — Tickets 25c die Person.

Deutscher-Kranken-Unterstützungs-Verein
der Südseite von Chicago, Cook County, Ill.
Großes Pik-Nik verbunden mit Volksbelustigungen aller Art für Jung und Alt, Sonntag, den 28. Juli 1907, im Leaf Grove, Summit, Ill., an der Joliet Car Linie. Tickets 25c die Person. Anfang 10 Uhr Vorm. Archer Ave.-Limits oder 63. Str. und dann Joliet Car zum Grove.

Piknik und Sommernachtsfest,
veranstaltet vom
GOETHE FRAUEN-VEREIN,
am Sonntag, den 28. Juli 1907,
im Ashland Grove, Ashland und Addison Ave. — Preiskegeln und Preise für Spiele aller Art. Tickets 25 Cents.

Exkursion und Pik-Nik
veranstaltet vom Schleswig-Holsteiner Unterstützungsverein und Schleswig-Holsteiner Sängerbund, am Sonntag, den 28. Juli 1907, nach Columbia Park. — Preiskegeln. — Züge verlassen Polk Str.-Depot, Dearborn und Polk Str., Morgens 9:30 und 10 Uhr und verlassen den Grove Abends 7 Uhr. Rundfahrt, inkl. Eintritt zum Grove: Erwachsene 50c, Kinder 25c, zahlbar im Zuge.

Geistiges Konzert
im Spiritualisten-Tempel Licht u. Wahrheit
370 Wabansia Ave., nahe Robey Str.,
am Sonntag, 28. Juli, unter Mitwirkung mehrerer Medien und Sängerinnen. Anfang 7½ Uhr Abends. Eintritt 10 Cents.

Leset die „Sonntagpost“!

SCHWABEN-VEREIN
30. Cannstatter Volksfest
am Sonntag, den 18., Montag, den 19., und Sonntag, den 25. August, in
BRAND'S PARK,
Belmont und Elston Ave.
Mittags Volksbelustigungen aller Art. Tanz und Konzert. Abends: Großes Festspiel. Wein aus dem Kgl. Hofkeller in Stuttgart. Eintritt 25 Cents pro Person.

Drittes Piknik u. Preiskegeln
veranstaltet vom
Frauen-Verein Freundschaft
im Excelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., am Donnerstag, den 1. August '07. Anfang 10 Uhr Vorm. Tickets 15c die Person.

Riverview
Roscoe Blvd., Western, Belmont u. Clybourn
Bereit Euch und besichtigt die große Feuerwerk-Schaustellung
Die Belagerung von Jericho!
Der große Bahnraub und alle anderen Unterhaltungen und Schaustellungen, von den großen Vergnügungsplätzen bis zu den kleinen Schaubuden.
TOM BROOKE
und seine unübertreffliche Kapelle.
Heute ist Pythian-Tag

Wenn Sie
Riverview Park
besuchen, verfehlen Sie nicht die
Taucher
zu sehen. The International Divers Co., (patentirt August vor. Jahres), vertreten durch
Kapt. Frank Knoff und **Miss Margarethe Johnson**
Amerikas hervorragendste Wasserkönigin. Speist und näht unter dem Wasser.
Nahe dem Boot-Landungsplatz.

BISMARCK GARDEN
Grosses Konzert
mit verstärkter Kapelle des
Carl Bunges Orchester
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

LUNA PARK HALSTED AND 52ND ST.
Frei! Mabel Berra, Sopran-Solistin. Konzerte. Vaudeville. Zirkus. Eintritt Nachmittags frei für Damen und Kinder, ausgen. Sonntags. Feuerwerk Samst.-Nacht.

The Relic House,
Erster Klasse Familien-Resort,
900 N. Clark Str.
(Gegenüber dem Lincoln Park.)
Vortreffliches Konzert
jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
— von —
Rudolph Mangolds Orchester.

Siemsen's Palmgarten
149—151 Ost North Ave.
Auftreten von Harris Sister, deutsch-englische Duettistinen; der Damen Berger, Gerlach; der Duettisten Selma und Albert; der Tyroler-Truppe Sutterlud; der feschen Soubrette Bella Bater, und der Komiker Emile und Thiling. Sowie Aufführung der Posse „Reingefallen“. — Eintritt frei. Anfang 8 Uhr Abends. Sonntags 2:30. Es ladet ein: Christ Siemsen, Eigenth.

VOLKS-GARTEN,
198—200 E. North Ave., Henry Fischer, Mgr. Konzert jeden Abend. Sonntag Matinee 2 Uhr 30 Min. Nachm. Ein gemüthliches Familien-Programm ist für Samstag und Sonntag zu erwarten. Prof. Seger mit seinen neuen Elektr. Bildern, sowie Willy Fischer und Hertel. Frl. Gebhardt, Freia und Rosi. Zum Schluß die lustige Posse: Die zänkischen Eheleute. Eintritt frei.

Schwabenheim, 210 Wells Str.,
ein Stelldichein für allerlei Landsleute. Halle frei für Gesellschaften.

ST. JOHN'S MILITARY ACADEMY
Delafield, Wisconsin.
Vorbereitungen für College und Geschäft. Feinste Schule in Amerika. Von der Bundesregierung als Schule erster Klasse angesehen. Gelegen an der Hauptlinie der C., M. & St. P. Bahn, drei Stunden Fahrt von Chicago. Wegen Katalog adressirt:
St. John's Military Academy, File Q
Delafield, Waukesha County, Wisconsin.

N. WATRY & CO.
99—101 E. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld
120 Randolph Str.
zu 5 und 6 Prozent Zinsen auf erste Hypotheken zu verleihen. Tel.: 5940 Central.

Ich nahm Pe-ru-na mit guten Resultaten.

Achtb. C. Slemp.

Achtb. C. Slemp, Kongreßabgeordneter von Virginia, schreibt: „Ich kann sagen, daß ich Ihr werthvolles Mittel Peruna mit guten Resultaten gebrauchte, und ohne Zögern empfehle ich das Mittel meinen Freunden als ein Stärkungsmittel und als ein wirksames und nachhaltiges Heilmittel für Katarrh."

Vorzüglicher Appetit.

Herr J. C. Huffman, Rea, Mo., schreibt: „Es ist jetzt ungefähr ein Jahr her, seit ich Dr. Hartman um Rath schrieb. Ich folgte seinem Rath und begann Peruna zu gebrauchen, obgleich ich zuerst nur wenig Zutrauen hatte. Als ich die erste Flasche genommen hatte, begann ich mich zu bessern. Ich habe jetzt keine Symptome von Katarrh mehr, und mein Befinden ist besser, als seit den letzten fünf Jahren. Ich habe einen vorzüglichen Appetit. Ich verdanke das Alles dem Peruna und betrachte mich als geheilt. Peruna wirkt, wie Sie sagen, und ich kann es aufrichtig empfehlen."

„Vollständig kurirt".

Herr Charles Sauerbier, 815 Main Str., St. Joseph, Mich., schreibt: „Vor etlichen Jahren litt ich an einer starken Erkältung, welche sich auf meinen Magen festsetzte, was Appetit- und Schlaflosigkeit zur Folge hatte. Mir wurde Peruna empfohlen. Es brachte Hilfe, in drei Wochen war ich vollständig kurirt. Seither gebrauchte ich es hin und wieder in meiner Familie, und ich bin überzeugt, daß es eine zuverlässige Medizin ist."

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Die Hoefeld-Lelewer Company pachtet das Grundstück 318-324 State Str.

Die Hoefeld-Lelewer Company hat das Grundstück 318—324 State Str. von William Waller auf 90 Jahre gepachtet und das vierstöckige Gebäude für $50,000 gekauft. Das Grundstück hat 75 Fuß Front bei 101 Fuß Tiefe, der Pachtschilling ist auf jährlich $12,000 in den ersten beiden Jahren, $17,000 in den darauffolgenden achtzehn Jahren, $18,000 in den nächsten fünf Jahren und $20,000 in den übrigen 74 Jahren festgesetzt. Der Durchschnitt ist $19,191 das Jahr oder vier Prozent von $479,775, das macht also auf den Quadratfuß $63 und auf den Frontfuß $6397. Die Revisionsbehörde hat das Eigenthum zuletzt auf $304,090 eingeschätzt. Die laufenden Miethsverträge erlöschen am 30. April 1909, die Hoefeld-Lelewer Company wird das Gebäude dann umbauen und beziehen.

C. A. Chapin hat das frühere Normandy-Gebäude nebst Grundstück, 341 Michigan Ave., das Dr. L. Blake Baldwin in ein neues Heim für das Samariter-Hospital umwandeln wollte, angekauft. Die Ausmessungen sind 80 bei 171 Fuß. Das Eigenthum war bisher im Besitz der Bordeau Company. Der Kaufpreis wird nicht angegeben, soll aber zwischen $400,000 und $500,000 betragen haben. Herr Chapin, der eine Belastung von $65,000 übernommen hat, deckte den Kaufpreis zum Theil durch Uebertragung des Hampden Apartment-Gebäudes an 39. Str. und Langley Ave.

Die Lincoln-Parkkommission hat vom „House of the Good Shepard" das von Orleans, Hill, Sedgwick und Elm Str. begrenzte Geviert, ausschließlich der Gebäude, für $85,000 zu Parkzwecken gekauft.

An der Nordostecke von Michigan Ave. und 21. Str., einem Theile der früheren Grannis-Heimstätte, soll ein schönes dreistöckiges Gebäude, 75 bei 161 Fuß, aufgeführt werden. Bauherr ist A. Stanley White. Die Südhälfte des Besitzthums ist an die „American Locomotive Company", eine Kraftwagenfirma, auf zehn Jahre für jährlich $7200 verpachtet worden. Unterhandlungen über einen die Nordhälfte betreffenden Pachtvertrag sind im Gange.

Siedelung für Neger.

Die Einrichtung einer Siedelung für Neger nach dem Muster des Hull House wurde gestern in einer Versammlung beschlossen, welche im Pfarrhaus der Peter und Pauls-Kathedrale unter dem Vorsitz des Stadtrichters Sadler stattfand. Sie wird jedenfalls an der W. Lake Str. zwischen Ashland Ave. und Halsted Str. angelegt werden. Mehrere Professoren der Universität Chicago nehmen ein lebhaftes Interesse an dem Projekt, und einer von ihnen wird voraussichtlich die Leitung der Siedelung übernehmen.

Tödtliches Blei.

Tarof Ludwik auf dem Hofe einer Herberge erschossen aufgefunden.

Wurde er ermordet?

Zwei Männer in Untersuchungshaft. — Wurde vermessert. — Angeblich Zechpreller — Trau, schau, wem? — Dr. Edmund R. Moras' neuester Streich. — Im Jähzorn.

Mit einer Kugel in der Brust wurde heute früh gegen 1 Uhr der 27jährige Arbeiter Tarof Ludwik auf dem Hofe der Herberge Nr. 383 N. 43. Ave. entseelt aufgefunden.

Frank Bichlow, der 35 Jahre alte Herbergsvater, und der 30jährige Frank Sladek, Nr. 27 Emma Straße, befinden sich in Untersuchungshaft.

Erst nach 5 Uhr hatte Bichlow der Polizei mittels Fernsprechers mitgetheilt, daß er einen seiner Gäste als Leiche auf dem Hofe gefunden habe.

Nach wenigen Minuten hielt ein mit Detektives der Bezirkswache an West Lake Straße bemannter Polizeiwagen vor dem Hause. In letzterem fanden die Beamten die Leiche. In einer Rocktasche des Erschossenen fand man dessen Revolver, aus dem ein Schuß abgefeuert worden war.

Hörte drei Schüsse.

Bichlow gab an, daß er durch Schritte auf dem Korridor gegen 1 Uhr Morgens geweckt wurde. Bald darauf wären drei Schüsse gefallen. Er sei auf den Hof hinausgeeilt und habe, nahe dem Fuße der Hintertreppe, Ludwik's Leiche gefunden. Auf dem Hofe habe er kein lebendes Wesen gesehen. Er und Sladek, der zufällig bei ihm übernachtet habe, weil er nicht heimzugehen wünschte, hätten den Todten ins Haus getragen und dort festgestellt, daß eine Schußwunde den Tod des Mannes herbeigeführt hatte.

Sehr verdächtig.

Sladek sagte aus, daß er nicht heimgegangen sei, weil es zu spät geworden war. Die Schüsse — wie viele es waren, wisse er nicht — hätten ihn aus dem Schlafe geschreckt.

Da Ludwik nur von einer Kugel getroffen wurde, Bichlow aber drei Schüsse gehört haben will, es aber kaum anzunehmen, physisch wohl auch unmöglich ist, daß Ludwik sich selbst die Kugel in die Brust gejagt und dann den Revolver in die Tasche gesteckt haben könnte, hielt es die Polizei für geboten, die beiden Männer zu verhaften.

Bichlow behauptet, er hätte Ludwik lebend zuletzt um 7 Uhr Abends gesehen. Um jene Zeit habe der Mann das Haus verlassen mit der Erklärung, daß er einen Freund besuchen, aber bald wieder heimkommen wolle.

Prügelten sich.

Charles Huddleston gerieth gestern Abend auf der hinteren Veranda seiner Wohnung Nr. 2733 S. Park Ave. mit dem 46jährigen Anstreicher Chas. S. Eustis in Streit. Er hat dem Manne angeblich $7 gegeben, um dafür Farbe und Oel zu kaufen. Eustis soll das Geld aber in die eigene Tasche gesteckt haben.

Der Streit artete bald in Thätlichkeiten aus. Im Verlaufe der Prügelei soll Huddleston seinen Gegner von der Veranda gestoßen haben. Eustis, der im Hause Nr. 25 25. Str. wohnt, erlitt zwei Rippenbrüche, eine Schädelwunde und, wie man befürchtet, auch eine Gehirnerschütterung. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Huddleston ist verhaftet worden.

Verhält sich zugeknöpft.

Der 44jährige Buchhalter Andrew Bemis, Nr. 178 Green Straße, wurde heute früh, wahrscheinlich im Streite mit zwei Zechkumpanen, schlimm vermessert. Im Countyhospital, wo er Aufnahme fand, weigerte er sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen.

Seine Zechgenossen Charles Hutson und Isaac Allison befinden sich in Haft. Hutson gibt zu, daß er ihn prügelte, stellt aber in Abrede, sich eines Messers bedient zu haben.

Nur Lumpe sind bescheiden.

Dr. Edmund Moras, Nr. 332 S. Grove Ave., Oak Park, forderte am Montag Herrn Leon Mandel, das Haupt der bekannten Firma Mandel Brothers, telegraphisch auf, sich um 2 Uhr Nachmittags im Sprechzimmer des Col. J. Hamilton Lewis einzufinden und ihm $1,000,000 in Baar auszuhändigen, andernfalls es ihm an den Kragen gehen würde.

Herr Mandel benachrichtigte sofort die Polizei. Sergeant Dennis Tierney wurde Herrn Mandel als Leibwächter zugetheilt.

Die Untersuchung ergab, daß Herr Lewis von Nichts wußte und Dr. Moras übergeschnappt, aber harmlos ist. Er betreibt ein flottes Versandtgeschäft, hat sich überanstrengt und ist seit Monaten leidend. Seine Nerven sind zerrüttet. Er soll jetzt in einer Heilanstalt untergebracht werden.

Von seiner gerichtlichen Verfolgung wird wohl Abstand genommen werden. Da die Polizei ihn für harmlos hält, ist Sergeant Tierney seines Dienstes als Leibwächter des Herrn Mandel gestern enthoben worden.

Dr. Moras wurde während der letzten beiden Monate zweimal verhaftet. Am 31. Mai unter der Anklage, in einem Hochbahnzuge die Gattin eines Bewohners von Oak Park beleidigt zu haben, und zwei Wochen später, weil er seine seit dem Frühjahr von ihm getrennt lebende Frau beleidigt hat.

Frau Moras erklärte gestern Abend, daß ihr Gatte übergeschnappt sei.

Schicksalstücke.

Die 19jährige Lydia Cameron, Nr. 263 Dearborn Ave., reiste am Donnerstag Abend heimlich nach Omaha, Nebr., um sich dort mit Walter Brittain, dem Geschäftsführer einer Getreide-Kommissionsfirma, in die Rosenfesseln der Ehe schmieden zu lassen. Ihr Bräutigam erwartete sie auf dem Bahnhof. Aber auch zwei Detektives der dortigen, von den hiesigen Behörden telegraphisch benachrichtigten, Polizei, waren zur Stelle. Lydia hatte ihren Anbeter kaum begrüßt, als die gefühllosen Schergen sie beim Wickel nahmen. Es nutzte ihr nichts, daß sie versicherte, mündig zu sein und thun und lassen zu können, was ihr beliebe. Sie wurde nach der Wache abgeschoben und der Obhut der Schließerin unterstellt. Gestern Nachmittag ist ihre Mutter nach Omaha abgereist.

Gelegenheit macht Diebe.

Aus Leonard Malones Leihgeschäft, Nr. 159 W. Taylor Straße, wurden gestern Nachmittag von einem Manne, der sich als Austräger von Reklamezetteln für einen Sommergarten aufspielte, $2000 in Gold und übertragbare Checks im Nennwerthe von $1500 gestohlen.

Frau Malone putzte draußen das Schaufenster, als der Mann nahte und sie bat, mehrere Zettel in das Schaufenster hängen zu dürfen. Sie ertheilte ihm die Erlaubniß, ließ sich aber in ihrer Arbeit nicht stören. Erst als der Mann ungewöhnlich lange ausblieb, wurde sie mißtrauisch. Sie war eben im Begriff, in den Laden zu treten, als er, ein Bündel Checks in der Hand, an ihr vorbei ins Freie und die Taylor Straße in östlicher Richtung hinauf stürmte.

Es wurde sofort die Polizei benachrichtigt. Diese hat sich bisher vergeblich bemüht, des dreisten Diebes habhaft zu werden. Die entwendeten Checks, die Eisenbahner ausgestellt haben, waren noch nicht gebucht. Malone weiß daher nicht, wer die Aussteller oder Bürgen und auf welche Banken sie gezogen sind.

Der Dieb war etwa 5 Fuß 5 Zoll groß, 21 Jahre alt und gut gekleidet. Er hatte der Frau Malone versprochen, sich für die Erlaubniß, die Reklamezettel ins Schaufenster hängen zu lassen, erkenntlich zu zeigen und ihr mehrere Eintrittskarten zu schenken.

Um die Zeche.

Der chinesische Speisewirth Quang Lenchow, Nr. 48 48. Ave., gerieth heute zu früher Morgenstunde mit zwei Gästen in Streit, da diese sich angeblich weigerten, ihre Zeche zu begleichen. Der Streit artete in eine Prügelei aus. Der Mongole zog den Kürzeren. Er wurde jämmerlich verbläut. Seine Angreifer befinden sich in Haft. Sie gaben ihre Namen an als Thomas Hensley und Frederick Jefferson. Beide wohnen angeblich in Oak Park.

Der Richter irrte sich.

Richter Blake hob gestern im Sheffield Ave.-Stadtgericht die von ihm über drei Kraftwagenführer verhängten Geldstrafen von je $200 nebst Kosten auf und verurtheilte jeden zu $15 nebst Kosten. Er war in dem Irrthum befangen gewesen, daß $200 das geringste Strafmaß sei, während es das höchste ist. Die Verurtheilten waren Gus Klobba, Walter Clark und Fred Coleman, die Eigenthümer der Wagen sind der Architekt D. H. Burnham, State und Washington Str., A. F. Leopold, 103 Dearborn Str., und Frau H. R. Wilson, 25 Evanston Boul., Evanston.

— Kaffeeklatsch - Attraktion. — Alte Kaffeeklatschmamsell: „Ach, wissen Sie, bei der Frau Kanzleirath ist es immer ganz reizend, immer hat sie was Apartes zum Kaffee — gestern haben wir eine hochinteressante Liebeserklärung dazu mit angehört!"

Fleisch oder Getreide.

Eine Frage von Interesse für alle vorsichtigen Leute.

Beweisführungen über Nahrungsmittel sind interessant. Viele Personen wenden sich der Vegetarianer Diät zu aus dem Grunde, daß sie das Gefühl nicht mögen, daß Leben gefordert wurde, um sie zu speisen, außerdem gefällt ihnen der Gedanke nicht, todtes Fleisch zu essen.

Auf der anderen Seite erzeugt ein zu großer Konsum von theilweise gekochtem stärkehaltigen Hafer oder Weizen oder Weißbrot, Backwaare u. s. w. gefährliche Eingeweide - Leiden, weil die Verdauungs - Organe der Eingeweide (wo die Stärke verdaut wird) überbürdet sind und die Nahrung fault, erzeugt Gas und Mikroben entwickeln sich in der faulenden Nahrung und verursachen häufig Peritonitis und Blinddarm - Entzündung.

Stärkehaltige Nahrung ist für den menschlichen Körper absolut nöthig. In ihrer besten Form erscheint sie in der Speise „Grape Nuts", in welche die Stärke während des Herstellungs-Prozesses in eine Art Zucker verwandelt wird. Auf diese Weise wird die benöthigte Nahrung dem Körper in einer vorverdauten Form zugeführt und geht sofort in Blut und Gewebe über ohne die Verdauungsorgane zu beschweren.

Eine merkwürdige Folge stellt sich ein; die Person, die „Grape Nuts" ißt, hat schnell eine Zunahme von körperlicher und geistiger Kraft zu verzeichnen. Weßhalb geistige Kraft? Weil die Nahrung die zarten Theilchen von Potasch Phosphate enthält aus dem Getreide und diese sich mit dem Eiweiß aller Nahrungsmittel verbinden, eine Kombination, welche die Natur gebraucht, die verbrauchten Zellen des Gehirns zu erneuern. Dies ist eine greifbare Thatsache, die sich leicht durch einen 10tägigen Gebrauch von Grape Nuts erproben läßt. „Es hat seinen Grund". Leset „Den Weg nach Wohlstadt", in Packeten.

Verdächtiger Brand.

Wurde muthmaßlich von einer Einbrecherin in einem Hotel angelegt.

Brandinspektor Hogan hat eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit einem Feuer, das am Dienstag früh, kurz nach Mitternacht, im Astoria-Hotel, Nr. 2 Ogden Front, ausbrach, aber gelöscht wurde, ehe es nennenswerthen Schaden angerichtet hatte.

Es entstand in einer Kleiderkammer, die zu einem von Frl. Adrian Burke benutzten Zimmer gehört. Frl. Burke war verreist. Ein anderer weiblicher Gast, Frau A. White, sah aber, wie ein gut gekleidetes, junges Weib das Zimmer betrat und es nach kurzer Zeit mit einer Handtasche und einem Bündel verließ. Bald darauf wurde das Feuer entdeckt.

Frl. Burke kehrte am Mittwoch Morgen heim und stellte fest, daß man sie bestohlen hatte. Man muthmaßt nun, daß das von Frau White gesehene Frauenzimmer die Diebin war und daß sie wahrscheinlich auch den Brand angelegt hatte.

Exkursion via Nickel Plate Bahn.

nach Boston und zurück, $21.00, 22., 23. Juli, 6., 10., 20. und 24. August. Giltig 30 Tage vom Tage des Verkaufs. Mahlzeiten in Speisewagen, 35c bis $1.00. Stopovers. Ticket-Office, 107 Adams Str., Chicago. Telephon: Central 2057 und 6172. LaSalle Str.-Station an der Hochbahn-Schleife. dofrsa

Wie ein Schauerdrama.

Sechs Schiffbrüchige von vier heldenhaften Jünglingen gerettet.

Zwei Mütter jammern.

Indem sie eine lebende Kette bildeten, retteten gestern Abend vier heldenhafte Jünglinge vier junge Damen und zwei Männer, deren Gasolinbarkasse „Anthore" in der Höhe des Lincoln Parks vom Sturme auf die als Wellenbrecher dienenden Pfeiler getrieben waren war.

Sobald die Schiffbrüchigen das rettende Ufer erreicht hatten, eilten sie davon. Nur eine der „Damen" sah sich bemüßigt, den Rettern ein „Danke schön" zuzurufen.

Hans Broechler, Henry Rech, John E. Clark und Walter Oweis sind die Jünglinge, von denen die Schiffbrüchigen einem nassen Grabe entrissen wurden.

Es war gegen acht Uhr Abends, als die Barkasse in See stach, dem Sturme trotzend, der die Wellen zu Schaum peitschte. Das Boot befand sich etwa eine halbe Meile vom Ufer, als die vier Jünglinge, die ihm mit den Blicken gefolgt waren, einen Hilferuf vernahmen. Gleichzeitig sahen sie, wie auf dem Boot eine Laterne als Nothsignal hin- und hergeschwungen wurde.

Bald darauf näherte sich das Boot dem Ufer. Die vier Jünglinge packten Greifhaken und Lebensrettungsgürtel, traten, eine lebende Kette bildend, in die Brandung und warfen, als das Boot auf die Pfeiler auflief, den Insassen die Rettungsleine zu. Fast im selben Augenblick, als es strandete, war aber auch das Boot gekentert und in den See zurückgeglitten. Die Insassen wurden indeß, wenn auch pudelnaß, gerettet.

Beinahe ertrunken.

In einer sechs Fuß tiefen Ausschachtung an Quincy Str. und 5. Ave. wären gestern Abend, als dort eine 18zöllige Wasserleitungsröhre barst, zwei italienische Arbeiter, Thomas Beninino, Nr. 134 W. Taylor Str., und Dominik Trainio, Nr. 137 Ewing Str., beinahe ertrunken. Sie wurden indeß von Genossen gerettet.

Die Leute waren mit der Ausbesserung einer schadhaften Stelle an der Hauptleitungsröhre beschäftigt, als letztere barst.

Erdgeschosse der in der Nähe gelegenen Häuser wurden überfluthet, ehe es nach etwa einer Stunde gelang, den Schaden auszubessern.

Ruck auf Ruck.

An N. Halsted Str. und Webster Ave. wurde gestern Abend gegen sechs Uhr der zwölfjährige Fred Schulze, Nr. 351 Webster Ave., überfahren und getödtet. Die Bewohner der Nachbarschaft eilten nach der Unfallsstätte. Als von dort die Mutter des zweijährigen Joseph Philbin, Nr. 354 Webster Ave., heimkehrte, fand sie ihr unbeaufsichtigt gebliebenes Kind bewußtlos in der Gasse liegen. Es war in ihrer Abwesenheit von der Veranda gefallen. Im St. Josephs-Hospital, wo es Aufnahme fand, stellten die Aerzte Gehirnblutung fest.

Fred Schulz war ein Zeitungsjunge. Beim Abspringen von einer Elektrischen wurde er von einem aus entgegengesetzter Richtung kommenden Straßenbahnwagen erfaßt und zu Tode geräbert.

Armer Junge.

Beim Versuche, aus den Straßenbahngeleisen auszubiegen, verunglückte heute an 61. Straße und Michigan Ave. der zwölfjährige Zeitungsjunge Walter Otto, Nr. 5130 Dearborn Straße. Sein Wägelchen kippte um und fiel auf ihn. Der Knabe erlitt einen Bruch des rechten Beins und schwere Brauschen. Er fand Aufnahme im St. Bernhards Hospital.

* Das Kapital der Tabakhandlung von Louis Mueller & Co., die, wie berichtet, Körperschaftsrechte erworben hat, beträgt $18,000. Die Inkorporatoren sind Louis Mueller, Wm. Engel und Wm. G. Bopp.

— Im Familienbad. — „Was weinst Du denn, Kleiner?" — „Mama hat gesagt, ich soll auf meine Schwester und den Herrn Assessor aufpassen, und jetzt gehen sie hin, wo's für mich zu tief ist!"

Körper und Seele.

Daß lebhafte seelische Erregungen, die der Mensch erfährt, körperliche Begleiterscheinungen hervorrufen, ist bekannt. Es sei nur an das Erröthen des Gesichts bei Freude, Scham oder Zorn, an sein Erblassen bei Angst, Sorge oder Aerger erinnert. Weiter sei auf die Abscheidung der Thränen beim Gefühl des Schmerzes, auf die Absonderung von Schweiß bei dem der Angst, auf das Auftreten einer Gänsehaut bei dem des Grauens hingewiesen. Die Athmung erscheint bei ängstlicher Erwartung und Spannung verlangsamt, bei Freude und Erregung hebt und senkt sich die Brust schneller. Auch das tiefe Aufathmen der Erleichterung wäre hier zu nennen. Unter dem Einfluß der Affekte „hüpft" das Herz. Die Wechselbeziehung zwischen Gefühl und Herz ist eine so innige und rege, daß man ja lange Zeit das Herz als den eigentlichen Sitz der Seele angesehen hat.

Im neuesten Heft der „Umschau" macht nun Dr. med. Ottfried Müller interessante Mittheilungen über noch innigere Zusammenhänge zwischen körperlichen und seelischen Zuständen. Er beschreibt darin einen sehr einfachen Apparat, mit dem man die verschieden starke Füllung der Blutgefäße, also das An- und Abschwellen des Pulses, leicht messen und als Kurve auf einem Papier vorzeichnen kann.

Der Zeiger des Apparates schreibt auf dem Papier eine annähernd horizontal und gradlinig verlaufende Linie, wenn man die Versuchsperson ruhig und in gleichmäßiger Stimmung sitzen läßt. Erregt man in der Versuchsperson durch irgend eine Ansprache oder einen entsprechenden Sinneseindruck ein unangenehmes Gefühl oder eine unangenehme Empfindung, so sinkt die vom Zeiger verzeichnete Linie rapid nach unten hin, der Blutgehalt des Armes, auf den man den Apparat gesetz hat, wird geringer. Erregt man andererseits eine angenehme Empfindung, so findet das Umgekehrte statt.

Die Ausführung der Versuche kann in sehr verschiedener Weise vor sich gehen. Man kann zum Beispiel der Versuchsperson ein Geschenk überreichen, das ihr voraussichtlich Freude machen wird. Im Moment der Ueberreichung steigt die vom Zeiger des Apparates verzeichnete Linie stark an, die Blutgefäße des Armes erweitern sich. Erklärt man dann nach einiger Zeit, man müsse das Geschenk wieder zurücknehmen, man habe nur einen Scherz machen wollen, so sinkt die vom Zeiger geschriebene Linie rasch ab, die Blutgefäße des Armes verengern sich.

Am schlagendsten wirken diese Versuche, wenn die vom Apparat angezeigten Resultate unbeabsichtigt auftreten. So wurde im Laboratorium der Marburger Poliklinik seinerzeit ein Bauernbursche mit dem Apparat untersucht. Der Zeiger schrieb eine horizontal verlaufende Linie. Da öffnete sich plötzlich die Thür, und es trat ein stattlicher Herr herein, der sich als ein höherer Ministerialbeamter kundgab und das Institut zu inspiziren wünschte. Unter dem Eindrucke des Staunens über diesen gänzlich unerwarteten Vorgang sank die verzeichnete Linie rapid ab, die Blutgefäße im Arm der Versuchsperson hatten sich stark zusammengezogen. Ein bekannter Physiologe hat ein ähnliches Experiment zu Ehren einer fürstlichen Persönlichkeit gemacht, die sein Laboratorium besuchen wollte. Er ließ einen Assistenten, der von dem bevorstehenden Besuch nichts wußte, in einem besonderen Zimmer mit einem Apparat ausrüsten. Als nun der hohe Besuch eintrat, stellte sich sofort die typische Veränderung an der vom Apparat verzeichneten Linie ein, als ein greifbares Unterpfand respektvollen Staunens seitens der überraschen Versuchsperson.

Nimmt man alle die verschiedenen körperlichen Begleiterscheinungen der Gefühle zusammen, so bekommt man für jedes Gefühl einen ganz bestimmten u. charakteristischen Erscheinungskreis; zum Beispiel beim Gefühl der Luft Abflachung und Beschleunigung der Athmung, Erweiterung der Blutgefäße im Arm und Zunahme der Ausgiebigkeit des Herzschlags bei verlangsamter Schlagfolge des Herzens. Beim Gefühl der Unlust Vertiefung und Verlangsamung der Athmung, Verengerung der Blutgefäße im Arm und Abnahme der Ausgiebigkeit des Herzschlages bei beschleunigter Schlagfolge des Herzens.

Nun liegt der Gedanke nahe, aus dem Vorhandensein eines solchen körperlichen Symptomenkomplexes auf das Vorhandensein des dazu gehörigen Gefühles zu schließen, auch wenn man durch die Versuchsperson von der Art des Gefühles nicht unterrichtet ist. Man könnte versuchen, die körperlichen Veränderungen gleichsam wie den Schlüssel bei der Lösung einer chiffrirten Depesche zum Nachweis von Gefühlen zu benutzen, über die wir sonst keinen Aufschluß erhalten. Und in der That ist von verschiedenen Forschern dieses Vorgehen empfohlen worden. Man hat sogar daran gedacht, sich auf diese Weise über die Gefühle mancher Geisteskranken Gewißheit zu verschaffen und so eine objektive Grundlage auch für die Beurtheilung dieser Krankheiten zu schaffen.

Wenn auch solche unmittelbar praktischen Nutzanwendungen zunächst noch Sache einer fernen Zukunft sein mögen, die Dinge an sich bleiben einstweilen wichtig genug. Interessant an ihnen ist außerdem, daß sie im Prinzip, wie so vieles Andere, nicht neu sind. Veränderungen des Pulses werden schon im Alterthum zur Aufklärung unklarer psychischer Zustände herangezogen. Vor annähernd zweieinhalbtausend Jahren hat auf diese Weise Erasistratus, der Leibarzt des Königs von Syrien, die lange räthselhafte Krankheit des Königssohnes Antiochus aufgeklärt. Dieser Antiochus hatte zu seiner jugendlichen Stiefmutter eine leidenschaftliche Zuneigung gefaßt. Da er einsah, daß seine Liebe zu keinem guten Ziele führen könne, so verfiel er vor Gram in den Zustand einer starken Abzehrung. Erasistratus konnte kein greifbares Leiden finden und kam auf den Gedanken, daß irgend ein Kummer den Königssohn drücken möchte. Er blieb daher dauernd bei seinem Patienten und beobachtete dessen Hautfarbe und Puls bei allen Besuchen, die der Prinz empfing, und bei allen Gesprächen, die dabei geführt wurden. Und da zeigte sich denn, daß der Puls jedesmal in Unordnung gerieth, und daß die Haut sich leicht röthete, wenn die jugendliche Stiefmutter ihren Sohn besuchte. Der überraschte Königssohn gab die unglückliche Leidenschaft zu, und es gelang seinem Arzte, ihn durch klugen Zuspruch dauernd von seiner Krankheit zu heilen.

Wennagleich die hier mitgetheilten Beobachtungen in unseren Tagen noch zu keiner praktischen medizinischen Verwerthung geführt haben, so sind die hierbei festgestellten engsten Zusammenhänge des Körpers mit der Seele doch geeignet, jene Mystiker gründlich ad absurdum zu führen, die noch immer die Seele in einem eng umgrenzten Theil des Körpers suchen.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein gelernter Polirer, welcher in Europa mehrere Jahre Pianos und Flügel polirt hat und im Stande ist, die Arbeit selbständig fertigzustellen, bei gutem Gehalt und dauernder Stellung. Zu melden Abends von 5 bis 6 Uhr in Hotel Kaiserhof. Tüchel, Zimmer 215.

Verlangt: Porter und Waiter. 165 E. Adams Straße, Basement.

Verlangt: Bürstenmacher für Einziehen und Finishing. Empire Brush Works, 385 S. Hermitage Ave., Ecke Polk Str.

Verlangt: Candy- und Icecream Macher. 184 N. Clark Str., Laden. fasonmo

Verlangt: Guter Mechanical Schlosser oder Surgical Instrumentenmacher. Metal Novelty Works Co., 43 — 47 S. Canal Str. fasonmo

Verlangt: Jungen über 16 Jahren, um an Power Näh-Maschinen zu arbeiten. Schulz & Hirsch, 260 S. Desplaines Str.

Verlangt: Erster Klasse Brot- und Biscuit-Bäcker für Ladengeschäft; guter Lohn. 1647 W. 63. Str.

Verlangt: Paperhanger. Huxman, 16 Wisconsin Straße.

Verlangt: Redegewandte Agenten und Solicitors, guter Verdienst. Vorzusprechen Sonntag Vormittag. Blumenthal, 536 Fletcher, nahe W. Ravenswood Park Ave.

Verlangt: Butcher, stetiger Mann, desgleichen einer für Ablieferungswagen, muß auf der Nord- und Nordwestseite bekannt sein. U. S. 164 Abendpost.

Verlangt: Guter Wurstpeddler. 465 26. Str. Zu erfragen Montag.

Verlangt: 2 gute Butchers. Arnold Bros., 145 W. Randolph Str.

Verlangt: Guter Mann für Milchgeschäft und Wagenwascher. 591 Evanston Ave.

Verlangt: Bäcker, 1. Klasse Mann an Brot und Rolls. 1896 Grand Ave.

Verlangt: Zweite Hand Bäcker an Brot, Tagarbeit. 2452 Lincoln Avenue.

Verlangt: Blacksmithhelfer. 58 Ost Fullerton Ave.

Verlangt: Alter Mann, der ein gutes Heim wünscht, auf einer kleinen Farm in einer Vorstadt; bescheidener Lohn. Adr.: Anton Stoeck, Downers Grove, Ill. frsa

Verlangt: Junge, 16 Jahre, das Zigarrenmachergeschäft zu erlernen; Bezahlung während der Lehrzeit. 1245 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Polsterer an Stühlen, einfache Arbeit; guter Lohn; stetige Arbeit. Hubbard, Eldredge & Miller Co., Rochester, N. Y. frsason

Verlangt: Kräftiger Flaschenbier-Fuhrmann. Fr. Hollender & Co., 181 Illinois Str. frsa

Verlangt: Mann, Saloon zu reinigen; guter Lohn für den rechten Mann. Nachzufragen: Union Buffet, 265 East 92. Str. frsa

Verlangt: Deutscher Mann, auf der Farm zu arbeiten; stetige Arbeit; guter Lohn, gute Kost Nachzufragen: 641 Union Str., nahe 18., oben. frsason

Verlangt: Ein kinderloses Ehepaar mittleren Alters, um möblirte Zimmer zu beaufsichtigen, Empfehlungen verlangt. Adr.: M. 374 Abendpost. frsaso

Verlangt: Agenten, Männer und Frauen, zum Verkauf von Daugherty's Insektenpulver, Erfahrung nicht nöthig. Jedermann kauft es. Lohn oder Kommission. Anzufragen Morgens, Daugherty, 45 La Salle Straße, Zimmer 8. i119—31

Verlangt: Deutscher Junge, deutscher Drygoods-Clerk. 206—208 East Belmont Ave. frsa

Verlangt: Vier erster Klasse Skirt-Presser für auswärtige Fabrik; guter Lohn den richtigen Männern; Arbeit das ganze Jahr. Anzufragen: Buckingham Bros. Co., 179 Adams Str. frsaso

Verlangt: Lehrjunge mit etwas Erfahrung im Pferdebeschlag. 64 N. Paulina Str. frsa

Verlangt: Mehrere tüchtige Buchbinder, dauernde Arbeit. Hill Binding Co., 110 Jackson Blvd. samodi

Verlangt: Zwei Männer für Gärtnerei. John Mueller, Addison Ave. und 60. Str. saso

Verlangt: Guter Blacksmith an Wagenarbeit. 213 W. North Ave.

Verlangt: Blacksmithhelfer an Wagenarbeit. 51 Webster Ave.

Verlangt: Porter im Saloon. 20 Lomax Place, ein Block nördlich von Harrison Str.

Verlangt: Ein Junge in Cakesbäckerei. 493 West Chicago Avenue.

Verlangt: Junger Bartender. 1020 Milwaukee Ave.

Verlangt: Stall-Mann, stetige Stellung, muß in der Nähe des Stalles wohnen. Klein Brothers, Halsted und Canalport Ave. saso

Verlangt: Porter in Saloon. Guter Lohn. 4383 N. Clark Str.

Verlangt: Erster Klasse Koch. 481 Bowen Ave., nahe Grand Boul.

Verlangt: Milchdriver, 2 Mann für Haus und Stall, $50; Hilfe für einige Arbeit, Stadt u. Land; Handwerker. 122 La Salle Str., Zimmer 5.

Verlangt: Guter Blacksmithhelfer. 720 Elston Ave.

Verlangt: Sofort ein guter Formarbeiter, 60 Meilen von Chicago; muß gut melken können. Nachzufragen zwischen 7—8 Uhr, 480 Garfield Ave.

Verlangt: Lithograph. 224 N. Franklin Straße. Pauf & Co.

Verlangt: Junger Mann, Pferde zu besorgen und Morgens Bäckerwagen zu fahren. $7 und Board. 343 W. Harison Str.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei an Cakes. 51 Willow Straße.

Verlangt: Guten Nachporter für Saloon. 876 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Koch für kleines Hotel. Nachzufragen: The Empire Hotel, Indiana Harbor, Ind. dfrsa

Verlangt: Farmarbeiter, $30 u. Board, 500 Eisenbahnarbeiter, Wiskonsin u. Iowa, freie Fahrt. Billige Tickets nach St. Paul u. Omaha. Roß Labor Agency 117 Süd Clark Str. 25jllw

Verlangt: Zwei erster Klasse Chandeliermacher, verheiratheter Mann vorgezogen, die sich in kleinerer Stadt niederlassen wollen. Stetiger Lohn. Referenzen verlangt. Adr. B. 120 Abendpost. dofrsa

Verlangt: 5 Männer für Arbeit in Wurstfabrik. Guter Lohn. Vogt Provision Co., Saginaw, Mich. dofrsa

Verlangt: Mann auf Reparaturen an Streich-Musik-Instrumenten; mit Erfahrung an Violinen bevorzugt. Muß durchaus tüchtiger Mann sein. Zu erfragen von 8:00 bis 10:00 Vormittags, Sears, Roebuck & Co., Employment Department, Homan Ave. und Harvard Straße. dofrsa

Verlangt: Sofort, guter Junge mit Erfahrung an Brot und Cakes. $6—$7 wöchentlich, nebst Kost und Logis. Central Bakery, Momence, Ill. mdofrsa

Verlangt: Erfahrene Fensterwascher. 100 Franklin Str., Zimmer 32. mdofrsa

Verlangt: Männer in Clay Works, dauernde Arbeit das ganze Jahr. Lohn $1.60 bis $2.25 den Tag. Zu erfragen: Wm. E. Dee Company, 124 Ost Quinch Straße. 17jn,X*

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehrlicher Junge, der Luft hat, Gold-, Silber- und Stahlgraveur zu werden; muß Talent zum Zeichnen haben. Bedingungen: Kein Lohn Anfangs; nach sechs bis acht Monaten wöchentlich $5 bis $10 gesichert; Lehrgeld erforderlich. Einzige Gelegenheit, unter anerkanntem Künstler die Graveurkunst gründlich zu erlernen. Studio: Zimmer 1104, Heyworth Building, Ecke Wabash Ave. und Madison Str. saso

Verlangt: Maschinisten, erste Klasse Nichtunion-Leute, außerhalb; höchster Lohn. Zimmer 302, 356 Dearborn Str. frsason

Verlangt: Deutscher Porter für Saloon. 228 W. Madison Str. Maher & Co.

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Arbeit Süddeutscher bevorzugt. 645 S. Spaulding Ave. Nehmt 12. Str. Car.

Verlangt: Erfahrener Schlosser. Vor 5 Uhr Abends vorzusprechen, 181 Wells Str.

Verlangt: Maschinist mit Erfahrung an Maschinen und Dampfkesseln. Eine gute Gelegenheit in kurzer Zeit lizensirter Engineer zu werden. Adr.: B. 130 Abendpost.

Verlangt: Porter. McNallys Buffet, 156 Wells Str., Ecke Erie.

Verlangt: Erfahrener Wurstmacher. 200 Illinois Straße.

Verlangt: Mann für drei Pferde zu besorgen und im Hause zu helfen. Lohn $28, Kost und Logis. — 554 S. Western Avenue.

Verlangt: Zwei stetige verheirathete Männer für Arbeit an Automobile, stetige Arbeit. $12.00 die Woche. 2288 Evanston Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Cabinetmakers. A. Keller, 440 N. State Straße.

Verlangt: Ein guter deutscher Buchbinder. C. W. Bredemeier Co., 14 Michigan Str.

Verlangt: Metal Trimmers. Acme Metal Mfg. Co., 43 S. Canal Str. saso

Verlangt: Ein guter Bandsäger, Doetsch & Heider Co., 816 Dunning Str. j1221w

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches Ehepaar, kinderlos, sucht Janitorstelle, Mann versteht alle Reparaturen. 353 Ward Straße. fasomo

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher verheiratheter Barbier sucht stetigen Platz, am liebsten mit Boß allein. J. Denk. 338 Sedgwick Straße.

Gesucht: Gut gelernter Weber sucht Stelle in Weberei. Bitte vorzusprechen oder brieflich, 123 West Congreß Straße.

Gesucht: Tüchtiger Maurer sucht Posten, bei Schoen, 869 W. Division Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender im Ice-Cream-Parlor oder Saloon, spricht deutsch, englisch und dänisch. 225 West Erie Straße.

Gesucht: Mann mittleren Alters, zuverlässig, sucht Beschäftigung für Hausarbeit, Reinmachen, beim Tag oder Woche. Adr.: M. 383 Abendpost.

Gesucht: Carpenter (Union) sucht Arbeit, Stadt oder Vorstädte. August Koetke, 270 Sedgwick Str., Hinterhaus.

Gesucht: Lediger, junger Bartender, der keine Arbeit scheut, sucht Stelle. 459 Ost North Ave. 27jllw

Gesucht: Ein guter Rolls- und Brotbäcker sucht stetigen Platz als zweite Hand. Knezevich, 2030 E. Ravenswood Park. fasomo

Gesucht: 4 deutsche Maurer, 2 Jahre im Lande suchen Platz in der Stadt oder auf dem Lande. Johann Tangelmeier, Arlington Heights, Ill.

Gesucht: Junger Deutscher 19 Jahre, sucht irgend einer Art Beschäftigung. S. Breler, 404 S. Morgan Straße.

Gesucht: Frisch eingew... Carpenter sucht stetigen Platz. 976 West 20. Str.

Gesucht: Schlosser, 19 Jahre alt, sucht Stelle sich empor zu arbeiten. Kieltsch, 88 Sigel Str.

Gesucht: Bäcker als zweite Hand an Brot und Rolls sucht stetigen Platz. John Kraljic, 587 Center Ave. saso

Gesucht: Ein guter Mechaniker sucht Stelle auf der Nordseite. 353 Ward Str. fasomo

Gesucht: Wurstmacher sucht stetige Stelle. Peschke, 932 Süd Ashland Ave., 2. Floor. saso

Gesucht: Ein Mann, hat Kenntnisse als Bricklayer, Carpenter und Painter, sucht Beschäftigung für billigen Lohn. Friedrich, 747 Hirsch Str. samo

Gesucht: Ein erfahrener Mann (50) sucht feste Stelle als Porter oder Lunchmann. C. Weiß, 288 Wells Str., oben.

Gesucht: Ein Schneider sucht Stelle zum nähen und Pressen, spricht nur ungarisch. 164 Dayton Straße, 2. Flat.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle als Holzdrechsler. Konrad Hornann, 3442 S. Wood Str. frsason

Gesucht: Zwei deutsche Männer suchen stetige Arbeit im Stall. Bitte, persönlich vorzusprechen. 901 West 21. Place. saso

Gesucht: Bartender, in mittleren Jahren, sucht stetigen Platz; beste Empfehlungen. Adr.: M. 375, Abendpost. frsa

Gesucht: Junger, kräftiger Deutscher, 21 Jahre alt, sucht stetige Arbeit. Adr.: B. 124, Abendpost. frsa

Gesucht: Junger Schweizer, Feinmechaniker, mit 11-jähriger Praxis, wünscht Stelle, hat auch Erfahrung in Stahlgravirung; spricht deutsch und französisch. Adr.: M. 327 Abendpost. frsa

Gesucht: Ein ungarischer Brot-, Rolls und Cakes-Bäcker sucht stetige Arbeit. J. Herbasy, 3121 Union Avenue. frsason

Gesucht: Selbstständiger Brotbäcker sucht Arbeit als Vormann oder allein zu arbeiten. Kovar, 808 33. Place. frsa

Gesucht: Eine zweite Hand, guter Bäcker an Brot und Rolls sucht stetigen Platz. F. Jordan, 64 Fisk Straße. frsa

Gesucht: Gewesener Saloonkeeper, durchaus erfahren, 32 Jahre alt, alleinstehend, spricht deutsch, englisch und böhmisch, guter Arbeiter, kein Trinker, wünscht stetige Anstellung als Bartender. Adr.: M. 380 Abendpost. frsason

Gesucht: Stelle als Janitor, bin in aller Arbeit bewandert. Adr.: B. 123 Abendpost. frsaso

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden udn Fabriken.

Verlangt: Mädchen für leichte Arbeit in Zigarrenkistenfabrik. 187 West 20. Straße. saso

Verlangt: Erfahrene Laundry-Hilfe, sowie Lehrmädchen. 1095 Sheffield Ave., Ecke Roscoe. Needhams Laundry. saso

Verlangt: Mädchen für Dry Goods Laden. Guter Lohn. Erfahrung. Millers 57 Willow Str., nahe Halsted. 27jllwX

Verlangt: Fillerstripper (Mädchen). 850 Racine Avenue.

Verlangt: 6 Mädchen zum Handnähen, auch zum Lernen. 405 Webster Ave. fasomo

Verlangt: Storemädchen für Bäckerei, muß Erfahrung haben. 2324 Wentworth Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Store. 200 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen an Braiding-Maschinen zu arbeiten. Nord Park und Hammond Str.

Verlangt: Verkäuferin im Bäckerladen. 615 Wells Straße.

Verlangt: Zwei Mädchen für Falten und leichte Arbeit. 298 Dayton Str. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für einen Bäckerladen. Nachzufragen 1134 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen im Drygoods-Store. 1945 N. Halsted Str.

Verlangt: Junges Mädchen in Blumen-Laden. — 711 N. Halsted Straße. 26jllwX

Verlangt: Erfahrene Buchbinder-Mädchen zum Einlesen, Jogging, Tipping etc. Zu erfragen in der Druckerei, Sears, Roebuck & Co., Spaulding Ave. und Harvard Str., ein Block von Kedzie Ave. Cars. Fragt nach Mr. Richards.

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre für Papiermache Arbeit. Erfahrung nicht nöthig. 983 Ost Irving Park Boulevard. 26jl*X

Verlangt: 100 Mädchen, erfahrene Folders. 117 Ost Chicago Ave. fasomo

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe im Bäckerladen. 145 Larrabee Str.

Hausarbeit.

Verlangt: Eine Frau für leichte Hausarbeit, die gut stopfen und flicken kann, kann zu Hause schlafen, wenn gewünscht. The Killeen Laundry, 401 Grand Ave. saso

Verlangt: Gute Köchin für Business-Lunch. 53 Ost Congreß Straße, nahe State Str. samo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß englisch sprechen können. 4744 Prairie Ave., 1. Flat. saso

Verlangt: Tüchtiges Stubenmädchen, eins das englisch und deutsch spricht. 2253 Calumet Ave. saso

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Relle House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garten. Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Luna Park. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
Bush Temple. — „Du Barry."
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Powers'. — „The Chorus Lady."
Colonial. — „Brewster's Millions."
Garrick. — „The Boys of Company B."
Illinois. — „Man of the Hour."
College Theater. — „La Mascotte."
Whitney Opera House. — „A Knight for a Day."

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen zum Schruppen und ein Mädchen für die Küche. Deutsches Hospital, 754 Larrabee Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Zu erfragen: 1044 Norwood Avenue, Edgewater. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, deutsches oder ungarisches, das Kochen versteht. 436 West Division Str., oben.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 850 Racine Avenue.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; muß englisch sprechen können. 789 West 21. Straße.

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit in kleiner Familie mitzuhelfen. 201 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen für kleine Familie. 4339 Prairie Avenue, 3. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit und in der Bäckerei zu helfen. 1690 N. Clark Str., nahe Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen oder alleinstehende Frau für allgemeine Hausarbeit, 10 Meilen von Chicago, guter Lohn, gutes Heim. Mrs. Tohtz, River Grove.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 742 Larrabee Str., oben.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit und in Bäckerei zu helfen. 269 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; frisch Eingewanderte vorgezogen. Nachzufragen Raff, 639 N. Western Ave., nach 5 oder Sonntag vor 2 Uhr.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Drach, 1119 Southport Ave.

Verlangt: Eine ältere Person als Haushälterin in einem Vorort von Chicago, kleines Boardinghaus. Nachzufragen 87 Market Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit in Restaurant, kein Kochen. Lohn $6.00 mit Zimmer. 2283 Evanston Ave., Ecke Winona Str.

Verlangt: Wäscherin zum waschen und bügeln, sofort. 423 Ogden Ave., nahe Robey, 1. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn und gutes Heim. Philipp Griesbach, 1280 Winthrop Avenue.

Verlangt: Gute Köchin, sowie Aufwärterin in einem Hotel in Grand Falls, Montana; $50 und $30 den Monat, mit Kost und Logis. Vorzusprechen bei Agnes Tholl, 153 East North Ave.

Verlangt: Eine Lunchköchin, welche willens ist, im Saloon zu helfen, und ein Mädchen für Saloon und Küchenarbeit. 921 S. Halsted Str., nahe O'Neill Str. mio

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie, keine Wäsche, guter Lohn. Groß, 4438 Drexel Boulevard. sasomo

Verlangt: Haushälterin in einer kleinen Familie. 699 N. Hamlin Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3611 Grand Boul. saso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 110 Park Straße.

Verlangt: Haushälterin, Geschäftsmann, Katholikin bevorzugt. 122 La Salle Str., Zimmer 5.

Verlangt: Haushälterin. 482 Lincoln Ave. — Hermann.

Verlangt: Sofort eine gute Köchin für Sommerhotel, nahe Chicago. Nachzufragen 475 Cleveland Avenue.

Verlangt: Tüchtige Mädchen für Sommerhotel, eines für auf eine Farm nahe Chicago. Nachzufragen 475 Cleveland Avenue.

Verlangt: Köchin, zweites Mädchen für Hausarbeit. 3424 Halsted Straße.

Verlangt: Haushälterin für Wittwer mit 8 Kinder muß ehrlich und gut zu Kindern sein. Vorzusprechen Sonntag Nachmittag, 5205 Bishop Str., 2. Floor hinten. sason

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 145 Larrabee Straße, Bäckerei.

Verlangt: Ein Mädchen zum Geschirrwaschen. Guter Lohn. Keine Sonntagsarbeit. Henry Kau, 163 Ost Adams Str.

Verlangt: Küchenmädchen. 3185 N. Clark Str.

Verlangt: Eine gute Busineßlunch-Köchin im Saloon, guter Lohn und gute Behandlung. Näheres 141 W. Harrison Str. Zu erfragen Samstag und Sonntag.

Verlangt: Mädchen oder Frau zum Geschirrwaschen 562 Lincoln Ave., Restaurant.

Verlangt: Aeltere Frau, um den Haußstand zu führen bei zwei älteren Leuten, keine Wäsche. — 100 Orchard Str., Hinterhaus. frsaso

Verlangt: Mädchen zur Hilfe der Hausfrau in kleiner Familie, muß zuhause schlafen. Lohn $2.50 bis $3.00. 694 La Salle Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen 1134 Milwaukee Ave., im Laden. frsaso

Verlangt: Mädchen zum kochen, waschen und bügeln, drei in der Familie. $5.00 die Woche. 622 Nord Hoyne Avenue. frsa

Verlangt: Frau für Hausarbeit. 221 N. Oakley Ave., 2. Flat. Grand Ave.-Car. frsason

Verlangt: Gut aussehendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, deutsches bevorzugt; guter Lohn. 1561 Sheridan Road, 3. Apt. Telephon 4453 Graceland. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 876 W. Monroe Straße. frsa

Verlangt: Ein Mädchen oder Wittfrau von 30 bis 35 Jahren, ohne Anhang, welche Businehß-Lunch kochen kann und auch sonst Geschäftsinteressen hat, stetiger Platz und gutes Heim für die rechte Person. Antwort mit Namen, Adresse und Lohnangabe unter M. 321 Abendpost erbeten. dofrsa

Verlangt: Sofort Geschirrwäscherin, guter Lohn. 464 Ost 63. Str. 22jllwX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn; schöne Gegend, nahe der Car und Bahn. Mrs. E. R. Griesbach, 135 S. Kensington Ave., La Grange, Ill. dofrsasomo

Verlangt: Erfahrene Schrubbfrauen. 100 Franklin Str., Zimmer 32. midofrsa

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nov*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine alleinstehende, zuverlässige Frau, geübte Verkäuferin, sucht Stelle in Bäckerei oder Grocery. Briefe erbeten. M. Resch, 759 W. Monroe Straße.

Gesucht: Tüchtiges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder als zweite Hand. Bitte selber vorzusprechen, 123 West Congreß Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht einige Arbeit Abends. 134 Barry Ave.

Gesucht: Eine Frau sucht Waschplätze für Mittwoch und Donnerstag, außer dem Hause, gute Arbeiterin. 85 Cleveland Ave., hinten, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen 30 Webster Ave., hinten, oben.

Gesucht: Selbstständige Schneiderin sucht Arbeit in und außer dem Hause. Remetz, 1542 N. Artesian Avenue. samo

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 53 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- oder Reinmacheplätze. 68 Cleveland Ave.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 1653 W. 21. Str.

Gesucht: Respektable Frau wünscht besseren Haushalt zu führen, gute Behandlung und stetigen Platz. Hoher Lohn vorgezogen. Paar Kinder machen keinen Einwand. Briefe unter Adr. D. K. 255 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze oder Reinmache-Plätze, oder Wäsche ins Haus zu nehmen. 68 Cleveland Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bite vorzusprechen. 68 Cleveland Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Platz als Haushälterin bei einem anständigen Herrn. Adr.: M355 Abendpost.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht Haushalt zu führen bei Wittwer, auswärts. 353 W. Chicago Ave., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsche Aufwärterin sucht Stelle. 3126 Wentworth Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 25 Grace Straße, ein Block östlich von Division und Halsted Straße.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle um allgemeine Hausarbeiten zu thun. 1922 N. TroyStr.

Gesucht: Zwei deutsch-ungarische Mädchen suchen allgemeine Hausarbeit. 15, 16 Jahre alt. Bitte vorzusprechen. 361 Larrabee Straße. Hinten unten.

Gesucht: Frau sucht Stelle für Küchenarbeit. 186 Clybourn Ave. Vorne oben.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 33 Rees Straße.

Gesucht: Deutsche Frau mit 6 Monat alten Kind sucht Beschäftigung, versteht alle Arbeiten. 3 Gardner Straße.

Gesucht: Starkes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 586 Blue Island Ave., 2. Flat, hinten. sason

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze in oder außer dem Hause. Kaiser, 106½ Orchard Straße.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen 445 Sedgwick Straße.

Gesucht: deutsches 16-jähriges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Selber vorzusprechen, 751 Nord Halsted Straße.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Bankerott-Verkauf von Möbeln und Haushaltungsgegenständen. — Wir haben das ganze Lager von Möbeln, Oefen, Eisenbetten, Ausziehtischen und Teppichen für Baar von der bankerotten Firma Johnson & Co. in Jamestown gekauft und müssen Alles wegen Raummangels in den nächsten Tagen zu 50c am Dollar. losschlagen.—Darunter sind 50 verschiedene Muster von Eisenbetten von 95c aufwärts; schöne große Kochöfen, voll nickelverziert, garantirt gute Backöfen, zu $14.75; American Quarter-sawed Side Boards, $14.75; American Quarter-sawed Dressers, $8.75; American Quarter-sawed Ausziehtische, $9.50; schöne Rohrstühle mit hoher Lehne zu 69c und 98c; feine Glasschränke mit Spiegel-Aufsatz und Spiegel-Rückwand zu $24.50, und große Brüssel Rugs zu $9.98.—Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet. Botschen, 194 Ost North Ave., nahe Halsted Straße. 23jl,X*

Alle unsere prachtvollen Möbel, erst vor Kurzem neu gekauft, müssen wegen Abreise sofort stückweise oder zusammen zu irgend einem Preise verkauft werden. 14 Zimmer, hochfeine importirte und hiesige 9 bei 12 Teppiche, prachtvolles Mahogany Parlor-Set, Bibliotheks-Set, Parlor- und Bibliothekstisch, Bücherschrank, türkische Sessel und Couch, Oelgemälde, Speisezimmereinrichtung, Messing-Bettstellen, Chiffoniers und Dressers aus solidem Mahogany, Colonial Style, große Spiegel, indianische Den, Portieren, Gardinen, prachtvolles Upright-Piano und Automobil ((Ford). Alles muß sofort verschleudert werden. Zu sehen von 9 Uhr früh bis 7:30 Abends in unserer Residenz, 643 Fullerton Ave. (Boulevard), nahe Lincoln Park. 27jllwX

Zu verkaufen: Möbel, Kochofen, Gasofen, wegen Umzugs billig. 51 Center Str., oben. frsa

Zu verkaufen: Gute Möbel, sehr billig, wegen Umzugs. müssen bis Montag verkauft sein. 227 La Salle Avenue.

Zu verkaufen: 9 Zimmer möblirtes Flat für $150, eiserne Betten. Nr. 240 Süd Halsted Str.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, eine 3 Zimmer-Einrichtung, im Ganzen oder auch einzeln, zwei einschläfrige Betten mit neuer Spring und Matratze, Wheeler & Wilson Nähmaschine und andere Haushaltungsartikel. 165 East Division Str., 2. Flor, hinten.

Zu verkaufen: Möbel von drei Zimmern, wegen Abreise. 574 N. Halsted Straße.

Zu verkaufen: 3 Zimmer Einrichtung, billig, wegen Abreise. 162 Mohawk Str., vorne.

Zu verkaufen: Ein deutsches Federbett, billig. — Klenz, 362 N. Winchester Avenue.

Zu verkaufen: Rattan Go-Cart, Spitzen-Schirm, in gutem Zustand, Bargain. Powell, 2176 N. Seeley Avenue, nahe Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmern, verlasse die Stadt. 773 N. Halsted Str., hinten, unten.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bargains in Pianos diese Woche ein Rekordbrecher. Keine Anzahlung—$3, $4, $5 monatlich. P. A. Starck Piano Co., 204—206 Wabash Ave., offerirt unübertreffliche Werthe in allen Sorten von Pianos der besten Klasse, darunter sind Starck Grand Uprights (vom Ausmiethen zurückgekommen) zu $200 und aufwärts; Steinway (gebraucht), $100 und $190; Knabe $145 bis $325; Kimball $95 bis $125; Cable $110 bis $150; Chase, wenig gebraucht, $187 bis $255; Bauer, gebraucht, $65; Fischer, $110 bis $300, und andere. Starck Pianos $350 bis $750. Orgeln und gebrauchte Square Pianos, $10 aufwts. 27jl*X

$175.00, $185.00, $195.00 kaufen ein Model, allerneuestes Muster, neues östliches Fabrikat, echtes Mahagonikasten Upright; $10.00 Anzahlung und aufwärts, monatlich $5.00 und aufwärts. Seht sie ehe Ihr kauft. Bush & Gerts wohlbekannte, hochfeine, artistischen Pianos, Kasten von jeder Beschreibung, $275 bis $400. Upright von modernem Muster. Das einzige Piano, das ein Union Label trägt. Bush Temple of Music, Clark Str. und Chicago Ave. 20jlsadidolm

Verlasse Stadt, verschleudere $400 Upright Piano, $70. 389 Lincoln Ave. 24jllwX

$35 kaufen feines Square Piano. $5 monatlich. — A. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 23jllw

$50 kaufen $600 Fischer Piano. $5.00 monatlich. 629 Larrabee Straße. 27jllwX

Orchester-Trommel gewünscht. Habe Geschichte von England, Deutschland u.s.w. in 6 Bänden, auch Geschichte von Napoleon, 4 Bände. Zahle Unterschied in baar. Adr.: K. 414 Abendpost. 22jllwX

Zu verkaufen: Feines Oak Piano, sehr billig. 217 Warner Ave., nahe Lincoln.

Großes Concertina billig zu verkaufen oder für Graphophone zu vertauschen. 1828 W. Fullerton Ave., nahe 48. Ave.

Zu verkaufen: Prachtvolles neues Upright Mahogany Piano, wegen Abreise, spottbillig, auch Möbel und Automobil. 643 Fullerton Boulevard, nahe Lincoln Park. 27jl,1wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$35 oder beste Offerte kauft gutes Delivery-Pferd. Muß für Futterrechnung verkauft werden. 68 Wendel Str., nahe Wells Str.

Zu verkaufen: Pferd, 1300 Pfund, und Spring-Wagen, billig. 4251 S. Rockwell Str., Otto Lietz. sasomo

Zu verkaufen: Gutes Deliverypferd, $45. 334 Ost North Avenue.

Zu verkaufen: Gesunde, 7 Jahre alte Stute. Gut für Milch- oder Grocerywagen. 7115 Green Str. frsa

Zu verkaufen: Jagdhunde, Champion, pedigreed Beagles, ein Jahr alt. 594 Haddon Ave. saso

Zu verkaufen: Ein Pferd, 1400 Pfund, Expreß-Geschirr und Wagen. 1986 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Ein gutsprechender Papagei. 295 Sedgwick Str., hinten. saso

Zu verkaufen: Pferd. 124 Osgood Straße.

Zu verkaufen: Surrey, billig. 82 Hudson Ave.

Zu verkaufen: Zwei schwere Pferde und Wagen. 101 Mohawk Straße.

Zu verkaufen: Schweres Arbeitspferd. Kohlenoffice 188 Cleveland Avenue.

$55.00 kaufen 1100 Pfund schwere hübsche Stute. 858 Sedgwick Straße., Grocer.

Zu verkaufen: DoppelTeam und Wagen, wegen Aufgabe des Geschäfts. 745 W. 20. Str. sasomo

Zu verkaufen: Billig! Drei gute Pferde, 1100 bis 1500 Pfund schwer, passend für jede Arbeit. Kohlen-Office1696 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein Pferd. 731 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Feines PPferd, schneller Läufer, mit Buggy. 386 W. Belmont Ave., Store.

Zu verkaufen: Junger Foxterrier. 939Oakdale Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Billig! Ein gutes 1400 Pfund schweres Arbeitspferd, guter Wind und gesund. Kohlen-Office, 531 S. Robey Str., nahe 12. Str.

Zu verkaufen: Gute Milchkuh. 1707 Cortland Str. frsa

Zu verkaufen: Große Ulmer Dogge, guter Wachhund. 2324 Wentworth Ave. frsa

Zu verkaufen: Pferd, 2 Laundrywagen in gutem Zustand, passend für irgend ein Geschäft. 907 Armitage Ave. dofrsa

Bankerott-Verkauf!—Wir verkaufen für bankerotten Milwaukee Ave. Department-Store 38 Pferde, Mären, 900 bis 1600 Pfund schwer, $20 per Stück und aufwärts, Doppelgeschirre, $8 per Set. Levy, 15 Cornelia Str., nahe Milwaukee Ave. 16jl2wX

„Aquarium", 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln. — Junge Papageien, $3—$12; importirte Kanarien, $1.95. Käfige, Naturaquarien, Fische, Hunde. 6llwX

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zur Beachtung! Spezialversammlung der Backstein- und Steinmaurer, am Dienstag, den 30. Juli, zum Zwecke des Ankaufs eines Blumenstückes mit den Präsidenten Bildern. Peter Shaughnessy, Präs. samdi

Verlangt: Deutsche, musikalische Jungen von 16 Jahren ab, für meinen Knaben Musikchor. Vorkenntnisse nicht nöthig. Alles nähere 476 Larrabee Straße. Rottluff, Musiklehrer, Seiteneingang. saso

Tapezierer- u. Painterarbeiten gut u. billig ausgeführt; Zimmer $3 aufw. Adr.: M. 372 Abendpost. sason

Klavierstimmen, $1.20 für neue Kundschaft. Langjähr. Erfahrung. Zufried. garant. Tel. White 1202. 15injadidolm

Allerlei Carpenter- und Cabinetmaker-Arbeiten werden gut und billig angefertigt. Moderner Carpenter-Shop, 867 N. Clark Str. jl19—31eod

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mzsasodido*

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Straße. Telephon Humboldt 6563. 25apdosamo*

Geheim-Polizist, Tag oder Woche. H. Griffin, 414 Otto Str. 24jllwX

Bezahle liberale Kommission an junge Dame, welche Pianokäufer bringt oder Liste voraussichtlicher Käufer sendet. Adr. W. 998 Abendpost. 22jl,1wX

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6ly*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Julius Bender

Chicagoer Hauptquartier für

Store Fixtures.

Allgemeiner Laden und Verkaufsraum: 230—232—234—236—238 W. Madison Str., Ecke Peoria Str. Telephon: Monroe 1712.

Spezieller Frühjahrs-Verkauf.

1000 Waggonladungen von gebrauchten Store- und Office-Fixtures für irgend ein Geschäft zu den niedrigsten Preisen.

Wir fabriziren neue Fixtures auf kurze Notiz. Abschätzungen und Pläne frei.

Auf Abzahlung geliefert.

Zufriedenheit garantirt.

Julius Bender

230—232—234—236—238 W. Madison Str., Ecke Peoria. 8ap*X

Adolf Bender, 217 und 219 Milwaukee Avenue, nahe Halsted Straße.

Alleiniger, billigster Platz für Laden-Einrichtungen in neuen und alten Fixtures als Apotheken, Groceries, Cigarren, Meatmarkets, Drygoods, Millinery und Schuh-Stores. Versäumt daher nicht bei mir vorzusprechen, wenn Ihr vortheilhaft einkaufen wollt. 20il*X

—Fred Bender, etablirt 1883— Wabash Ave. und 14. Straße. Laden-Einrichtungen für Groceries, Metzgereien, Zigarren, Confectionery, Millinery, Drygoods, Restaurationen etc. — Größtes Geschäft dieser Art in Amerika; billigste Preise in Chicago für baar oder Abschlagszahlungen. Telephon: Calumet 1924. 30jamisamolt

$50,000 werth Store Fixtures müssen Umzugs halber während der nächsten 30 Tage zu 50 Cents am Dollar verkauft werden. Gutmann Store Fixture Co., 377—379 Wabash Ave. Telephon: Harrison 4931. 3illmt

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Fünf saubere Zimmer, Bad und Gas, $15; nur Erwachsene; nahe Hochbahn, Milwaukee und California Ave. 172 Johnston Ave. fsa

Zu vermiethen: 2109 Harrison Str., Ecke 40. Ave., feine Lage für Schuhladen. frsason

Zu vermiethen: Billig, großer Store, passend für Herren- oder Damen-Schneiderei, Hardware erster Klasse Bäckerei mit Lunchroom u.s.w. 2273 Evanston Ave. 25jul,1w

Zu vermiethen: 4 Zimmer mit Bad, $9, 3 Zimmer, $6. 217 Warner Ave., nahe Lincoln.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Wohnung hinten, alle Zimmer hell, mit Gas, $8 den Monat. 202 Vine Straße, nahe North Ave. und Hochbahn.

Zu vermiethen: 6-Zimmer Model-Flat, Gas und Bad. 2290 Elston Ave.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, Gas und Bad. 1059 N. Halsted Str., nahe Lincoln Ave. saso

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer bei einer deutschen Frau, auch für leichten Haushalt, alle Bequemlichkeiten. Zu erfragen Montag von 1 bis 8 Uhr, 179 N. Clark Straße.

Zu vermiethen: Hübsch möblirte Zimmer, vorne oder hinten, billig. 99 Fremont Str., 3. Flat, nahe Hochbahn.

Zu vermiethen: Freundliches Bettzimmer mit Wäsche, $2 die Woche. 295 Sedgwick Str., hinten. saso

Zu vermiethen: Zimmer mit Bad und Gas bei deutsch-ungarischer Wittwe. 546 Washington Boul.

Zu vermiethen: Möblirte Zimer mit Bad, $1.25, $1.75. 282 Illinois Str., Ecke Rush Str. saso

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer. 327 Mohawk Straße.

Zu vermiethen: Zimmer, mit oder ohne Board. 637 Larrabee Str. Philips. saso

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer. 107 Ost North Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Hübsches möblirtes Zimmer. 572 Wells Str., nahe North Ave., eine Treppe.

Verlangt: Roomers. 358 Larrabee Straße.

Verlangt: Zwei Roomers oder Boarders. 329 Clybourn Avenue.

Zu vermiethen: Front-Parlor und Bettzimmer für zwei oder drei Freunde. 519 W. North Ave., 3. Flat.

Verlangt: Anständige Männer in Board. 734 N. Wood Str.

Zu vermiethen: 3 möblirte Zimmer, wenn gewünscht, mit Board. 275 Ost North Ave. sasomo

Zu vermiehen: Schön möblirtes Zimmer, passend für 2, 580 Wells Str. Top Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Front- und Hinterzimmer zu mäßigem Preis. 400 Sedgwick Str., Eingang an Blackhawk Str., erste Thür, eine Treppe.

Zu vermiethen: 2 freundliche Zimmer, möblirt, an 1 oder 2 Personen. 214 Roscoe Blvd.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, separater Eingang, Bad, an anständigen Herrn. Referenzen. Vorzusprechen nach 6 Uhr oder Sonntag bis 1 Uhr. Lange, 516 Sedgwick Straße, 3. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. Schwarz, 352 Ost North Ave. saso

Zu vermiethen: Zimmer und Kost, an zwei Herren, $4.00; Privatfamilie. Lehmann, 116 Clybourn Ave., 3. Flat.

Zu vermiethen: Hübsch möblirtes Zimmer mit elektrischem Licht, auch für Haushalten. 344 Dayton Straße.

Anständige Leute finden gute Kost und Logis, 235 Hudson Ave, 2. Flat, hinten.

Zu vermiethen: Freundlich möblirtes Zimmer in schöner Gegend nahe Lake Michigan. Privatfamilie. 3524 Lake Avenue.

Verlangt: Roomers, deutsch-ungarische Familie. 96 Dayton Str. frsa

Zu vermiethen: Gute helle Schlafzimmer. 125 Ost Ohio Straße. frsa

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, auch passend für zwei Herren. 18 Wisconsin Str., Lincoln Park. 25jllwX

Zu vermiethen: Möblirter Parlor für zwei Herren. 391 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 24jllwX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Mann wünscht großes helles Zimmer in Privathaus, wo keine anderen Boarders sind, nördlich von Montrose Ave. Adr.: D. K. 223 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zwei Leute suchen kleine Wohnung. Adr.: 988 N. Western Ave., S. Schmidt.

Gesucht: 2 junge Deutsche wünschen gute Board mit Kost, nahe Augusta und Robey Str. vorgezogen. Klemp, 362 N. Winchester Ave.

Zu miethen gesucht: Achtbare Frau sucht zwei bis drei Zimmer Wohnung. 119 Bingham Str. H. Melcher.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Beste erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum:

$5000	— 5½%,	5 Jahre,	Werth	$11000
$3500	— 5½%,	5 Jahre,	Werth	$7500
$2800	— 6 %,	5 Jahre,	Werth	$6400
$2000	— 6 %,	5 Jahre,	Werth	$4500
$1750	— 6 %,	5 Jahre,	Werth	$4200
$1400	— 6 %,	5 Jahre,	Werth	$3200
$350	— 6 %,	3 Jahre,	Werth	$1200

Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. sasomo

Zu verkaufen: 6% erste Hypotheken, $900, $1000, $1200, $1500, $1600. Schreibt wegen Liste. —Sam Brown jr. & Son— 1001, 153 La Salle Str. 21jllwX

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., verleihen Geld auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufene Zinsen. 17jlX*

Erste Hypotheken zu verkaufen: Geld zu verleihen zu niedrigen Zinsen. Offen Abends. B. G. Elser, 592 Sedgwick Straße. 20jasadido*

Darleihen auf Grundeigenthum besorgt ohne Kommission, Privatleute. Thon, 706 N. Hoyne Ave.

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Grundeigenthums-Darlehen zu 6% ohne Kommission oder Anwaltsgebühren. Peter Van Vlissingen, vierter Floor, 172 Ost Washington Str., Ecke Fifth Avenue. 20ap*X

Zu verkaufen Erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum. Geld zu den niedrigsten Raten. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 15ja*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Str. 22ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—

auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name.........................
Adresse.........................
Gewünschte Summe $.........................
Auf Sicherheit von.........................
Wann vorzusprechen.........................
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 2ja*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos, ohne zu entfernen, zu den billigsten Raten und leichtesten Zahlungen in der Stadt. Lange etablirt und verantwortlich. Alles wird in meiner Office abgefertigt. Bitte, sprecht vor oder schreibt an mich. Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34, öffentlicher Notar. Telephon: Main 4753. 15jl*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kaufleute, Handwerker, Arbeiter! Lernt Englisch und bekommt gutzahlende sichere Stellungen! — Wochenunterricht von 50 Cents. Honorare für verschiedene Klassen- und Privatunterrichte in komplettem Kursus billigst. Voller freier Probemonat. Unbemittelte, Stellungslose zahlen, nachdem sie dauernde lohnende Stellung angetreten haben. Stellennachweis kostenfrei! Nach eigenem von dem ersten Firmen begünstigtem System. Die behördlich privilegirten u. diplomirten Aeltesten Englischen Sprachs-Institute Chicagos. Hauptoffice: 263 E. North Ave. (Bankgebäude), Ecke Larrabee Str. (nahe Hochbahnstation). Geöffnet Vorm. 9 b. Abds. 10 Uhr, Sonn- u. Feiertage 10—12. Damen u. Herren! Wir zahlen $1000, wenn unsere schnelle u. gründliche Lehrmethode noch wo anders in Amerika geboten werden kann, und $1000 Jedem, der einen Kursus bei uns absolvirt und Englisch nicht gründlich und vollkommen erlernt hat! Vorbereitung für alle gewerblichen und staatlichen Prüfungen unter Garantie.—Beglaubigter Quartalsbericht, Prospekt, sowie Namen und Adressen von fremden Schülern, welche täglich zu uns übertreten! Dr. P. F. Compart, Superintendent, Dr. Douglas und Dr. Whitman, Assistenten. Alle, obgleich geborene Amerikaner, sprechen deutsch. 1—31jl,X

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. 21apsadido*

Erste Klasse Piano- und Zither-Unterricht ertheilt. Referenzen. Prof. E. Habrecht, 411 O. North Ave. 27jl,sasodo,1M

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Eine Gravatte mit goldener Nadel, an Orchard oder Willow Straße. Finder belohnt. 70 Burling Straße.

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser.—Untersuchung frei.—Künstliche Augen.—Etablirt 1868. L. Manasse, Optiker, 88 Madison Straße. 28mz*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6jn*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Richard A. Koch, 95 Washington Str., erster Flur; deutscher Anwalt und Notar, praktizirt in allen Gerichten. Sprechstunden täglich von 9 bis 5; Sonntags 10 bis 12. 3ap*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Meine Damen! Wenn Sie die häßlichen, lästigen Sommersprossen, Mitesser, Fisteln los sein wollen, so wenden Sie sich getrost an Mrs. Pokorny, 667 Sedgwick Str. Ich habe kein einzig entstellendes Fleckchen mehr. Mit Dankbarkeit Margarethe Hummel, 194 East North Avenue. 26jllwX

Freie Klinik Dienstag, Freitag, 1—4. Sonstige Stunden 1—9. Hühneraugen, eingewachsene Nägel, Warzen usw. Prof. Uhl, 6024 Wentworth Ave. 10jl.mifrsa,1m

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an, in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 27jllmX

Hebamme Frau Jergler, 546 Washington Blvd., Budapester Universität geprüft. In Budapester Klinik Ober-Madame gewesen. Gewissenh. Behandlung. 30inlmX

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ae. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jlX*

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Schindeldächer werden reparirt, gestrichen oder überzogen und garantirt von H. Eiche, 2505 Drake Avenue. Tel. Irving Park 1963. 11jldosadilm

Nähmaschinen, Bicycles etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Boaster kettenloses Bicycle, billig. 1068 Herndon Str., 1. Flat.

Dampfer - Linien.

Goodrich Dampfer—$1 nach Milwaukee. 9:30 Vormittags und 9 Abends täglich und 2 Nachmittags nur Samstags. $1.50 nach Grand Rapids und Muskegon. $2 nach Grand Rapids, 7:45 Abends täglich. [illegible]

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Notiz—
—Große Saloon-Geschäftsgelegenheit—
—Wegen Krankheit.—
Zu verkaufen: Das feinste dreistöckige Brick-Geschäftshaus, das Haus ist erst vor 2 Jahren gebaut worden, modern eingerichtet, nebst großem Stall hinten, Lot 50x125 Fuß, in der besten Gegend an Nord Clark Straße. Eigenthümer verkauft das Saloongeschäft ($40 tägliche Einnahme), zusammen mit Flaschenbiergeschäft, das $100 monatlichen Profit abwirft, alles zusammen für Haus und Geschäft.
Preis nur $18,000.
August Torpe, 147 Ost North Avenue. Alleiniger Agent. saso

Zu verkaufen: Leichte Grocery und Confectionery, nahe öffentlicher Schule, Butter- und Eier-Route, Pferd und Wagen. Ein Bargain. — 6953 Halsted Str. sason

Zu verkaufen: Nachweislich gutgehender Delikatessen-, Groceries-, Candy- und Tabak-Laden. Umständehalber billig. Agenten verbeten. Adr.: M. 350 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon wegen Krankheit billig zu verkaufen. 2stöck. Brickhaus, Ecke, beim Baseball-Park. Guter Platz. Karl Eck, 245 Gostlin Str., Hammond, Ind.

Zu verkaufen: Schuh-Werkstatt. Grund: übernehme ein anderes Geschäft. 653 Wells Str. Erkundigt Euch bei Pigias, 746 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Schlosserei und Ofen billig zu verkaufen. 184 Blue Island Ave.

Zu verkaufen: Großes, gut möblirtes Roominghaus, mit großer Einnahme, ist ein großer Bargain. Adr.: M. 314 Abendpost.

Bester Meat-Market in Watertown, Wis., mit Haus und vollständiger Einrichtung, krankheitshalber sofort zu verkaufen. $2500 erforderlich. Agenten verbeten. Adr.: D. 126 Abendpost.

Zu verkaufen: Cleaning-, Dyeing- und Reparatur-Geschäft, guter Platz für einen Schneider, Store und Wohnung, billige Miethe. 404 Roscoe Blvd. Riverview Park Car bis Robey Str.

Zu verkaufen: Schuh-Reparatur-Shop. 1240 West 51. Straße. sason

Zu verkaufen: Einer der besten Saloons mit Halle auf der Nordseite, eigene Lease und Lizens. Adr.: M. 386 Abendpost. sason

Zu verkaufen: Billig, gute Saloon-Ecke, wegen Todesfall in der Familie. 142 Lewis Str.

Zu verkaufen: Saloon, nahe bester Transfer-Ecke an der Westseite, wegen Krankheit. 2083 W. 12 Straße. sasomodi

Zu verkaufen: 9 Zimmer-Flat, alle Zimmer vermiethet. 108 Wells Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Kohlen- und Expreß-Office mit Pferd und Wagen, billig, wegen Krankheit. 3157 Fifth Ave.

Zu verkaufen: Store mit Basement, passend für irgend ein Geschäft. 1764 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Ein gutbesetztes Boardinghaus, krankheitshalber. 324 Ost Indiana Str.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Seltene Gelegenheit für guten Mann, um ins Saloongeschäft zu kommen. Habe zwei Plätze. Adr.: S. B. 4 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig! Leichte Grocery, Confectionary, Taback-Store, Fixtures, verlasse die Stadt. 3045 Butler Str.

Muß verkaufen: Billig, wegen Krankheit, gute Store-Bäckerei, billige Miethe, keine Konkurrenz. Ueberzeugt Euch. 1335 West Lake Str.

Zu verkaufen: Pferdebeschlag- und Wagenwerkstätte, in Vorstadt; fünf Mann fortwährend beschäftigt; gute Werkzeuge und Waarenlager; wegen Krankheit und Abreise. Adr.: B. 140 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Billig, 8-Zimmer fein möblirtes Roominghaus, mit Stall und Front-Veranda; niedrige Miethe; könnte nöthigenfalls die Möbel einiger Zimmer mit auf's Land nehmen. 233 Chestnut Str., nahe La Salle Ave. frsaso

Zu verkaufen: Guter Market, nahe Hochbahnstation. Adr.: Z. W. 92, Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Candy-, Ice Cream-, Lunchroom und Tabak-Store; gute Gelegenheit; wegen Krankheit billig. 459 Wells Str., Store. frsa

Zu verkaufen: Saloon, down-town, guter, alter Platz; feine Einrichtung; niedrige Miethe;; mehr wie $1500 Waare; Käufer muß $2500 Baar haben. Nachzufragen: Platz' Brauerei, Union und Erie Str. frsa

Zu verkaufen: Ein sehr gut eingerichtetes und best zahlendes 15 Zimmer Boardinghaus, beste Ecke in Chicago, nahe White City; Preis $1000. Adr.: B. 117 Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Livery und Boarding Stable, Westseite. Adr.: B. 103 Abendpost. frsaso

Zu verkaufen: Feine Home Bäckerei, wegen Krankheit. Nachzufragen 749 W. Harrison Str., 3. Floor, hinten. frsa

Zu verkaufen: Ein Bargain, Expreß- und Kohlengeschäft mit Pferden und Wagen. 606 W. Madison Str. frsa

Zu verkaufen: Saloon und Roominghaus, mit bezahlter Lizens, Stock und Zubehör, $300, will verkaufen bis 1. August wegen Familienangelegenheiten. Adr.: M. 362 Abendpost. frsa

Gut gehende Bäckerei, nur Store-Geschäft, mit Stock und Fixtures, sofort zu verkaufen für $500. Kommt und sehts an. Star Bakery, Winamac, Ind. frsa

Gutes Butchergeschäft krankheitswegen billig zu verkaufen, garantirt $150—$200 monatlichen Reinverdienst; gebe Geschäft auch auf Probe. Zu erfragen 335 West Monroe Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery-Store; keine Agenten; Bargain. 581 Sedgwick Str. dofrsason

Zu verkaufen: Tailor-, Cleaning- und Reparatur-Store. 109 55. Str., nahe State Str. 25jllwX

Zu verkaufen: Grocery, gute alte Ecke. Nachzufragen 647 Haddon Ave. midofrsasa

Zwei Saloons zu verkaufen, billig, $800, oder tausche. Gute Lage nahe Depot. Nachzufragen: 32 Wells Str. (Wholesale Liquors). dimisa

Zu verkaufen: Bäckerei, nur Ladengeschäft; wegen Krankheit. 5044 State Str. dosa

Zu kaufen gesucht: Guter Saloon mit Lease für Cash. Adr.: B. 114 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Eine gut gehende Bäckerei, mit Ofen, oder Store, Ofen und Fixtures zu kaufen oder lange Lease. Adr.: M. 354 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Erster Klasse Storebäckerei. Adr.: M. 353 Abendpost.

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junges Ehepaar möchten sich gerne als Theilhaber an einer Waschanstalt betheiligen, oder daran arbeiten in allen Arbeiten perfekt. Otto Schubert, 663 N. Halsted Str., 2. Floor.

Partner verlangt für Wurstmacherei und Schweineaufschneiden. Adr.: B. 119 Abendpost. frsa

Partner oder Partnerin mit $4000—$6000 für ein neues ausgezeichnetes Unternehmen. In allen Städten Deutschlands schwungvoll gehend. Adr.: B. 125 Abendpost. frsason

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein älterer, solider Mann, 58 Jahre alt, alleinstehend und ohne jeglichen Anhang, der ruhige Häuslichkeit liebt, sucht die Bekanntschaft einer älteren, alleinstehenden, christlichen Dame oder Mädchens mit etwas Vermögen, zwecks Heirath. Habe selber über $3000 Baar und vier Lotten; bin evangelisch-lutherisch. Agenten brauchen nicht zu antworten. Adr.: B. 150 Abendpost.

Heirathsgesuch: Alleinstehende Dame, 50 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines älteren Mannes mit sicherem Einkommen, zwecks Heirath. Briefe erbeten unter Adresse B. 128 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger deutscher Zivil-Ingenieur, Mitte der Zwanziger, mit eigenem Geschäft und größerem sicherem Einkommen, wünscht, zwecks späterer Heirath, die Bekanntschaft eines jungen hübschen Mädchens im Alter von 17 bis 23 Jahren, aus guter bürgerlichen Familie zu machen. Offerten unter M. 325 Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Modernes 8 Zimmer Haus, Brickbasement, $3200, $200 Cash, $12 monatlich; moderne Cottages. $2700, $100 Cash, $10 monatlich; 2-Flatgebäude, $2850, $100 Cash, $10 monatlich. — J. D. Engelbrecht, 1801 Lincoln Avenue.

Sehr billig! Gutes dreistöckiges Brickgebäude, auf einer Baustelle von 50x125; eine 6- und zwei 7-Zimmer Wohnungen, Badezimmer u.s.w., nahe Fullerton Ave. Expreß Hochbahnstation. Preis $7500. —Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—

Zu verkaufen: Haus und Lot mit großem Stall. 48 Winnemac Ave., oben. Bowmanville.

Zu verkaufen: Bargains in Lotten — sehet große Annonce an anderer Stelle. Koester & Zander, 69 Dearborn Str. saso

Zu verkaufen: 2stöck. Frame-Haus, 939Oakdale Ave. 2. Flat.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Die billigsten Lotten, die jemals auf der Nordseite offerirt worden sind; fünf 30 Fuß Lotten, an Newport, nahe Southport Ave., $1250 das Stück; Lot an Southport Ave., nahe Newport, $1550; 37½ Fuß Lot an Janssen Ave., $1600; Lot an Perry Str., nahe Byron, $1000; drei Lotten an Western Ave., gegenüber Riverview, $850 jede; drei Lotten an Melrose Str., nahe Western, $700 das Stück; drei Lotten an School Str., nahe Western Ave., $550 jede. Andere große Bargains. John Bobel, 969 Southport Ave. dosa

Zu verkaufen. Folgende Bargains:—
Cottage an Southport nahe Lincoln Ave.....$1850
2-Flat Framehaus an East Ravenswood Park..$2600
3-Flat Brickhaus und Frame-Hinterhaus an Melrose Straße $8000
2-Flat Framehaus und Barn an Janssen Ave.$3900
7-Zimmer Cottage und Barn an Farragut Str.$2100
2-Flat Steinfront, an Marshfield Ave.......$6000
P. F. Haynes & C. F. Anton, 993 Southport Ave. sason

Zu verkaufen: Brick-Cottage, Store und 5 Zimmer, neben großer Schule; sehr billig; $500 Baar, Rest auf lange Zeit; jetzt vermiethet zu $16. sadi Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: $3100, schöne 6-Zimmer Residenz, 40 Fuß Lot, Bad, Gas, nahe Northwestern-Hochbahnstation; $200 baar, $10 monatlich. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Zu verkaufen: Eine 6 Zimmer-Cottage. Alles modern, $2650; leichte Zahlungsbedingungen; ferner eine Cottage mit 8 Zimmern, $1900, Furnace; eine 9 Zimmer-Cottage, 4 Lotten, geeignet für irgend ein Geschäft, nur $5600; großer Bargain. W. Metzger, 1451 N. Ashland Ave., nahe Diversey Blvd.

Zu verkaufen: Bei George J. Schmidt & Son: Modernes Brickgebäude, bestehend aus drei großen Wohnungen, unweit der Grace Str. Hochbahn-Station, —$7250.
An Fletcher Str., nahe Clark, Frame-Gebäude, zwei geräumige Wohnungen, $3000, Miethe $336.
Zwei Block vom Lincoln Park, schönes Framehaus, 6 und 7 Zimmer-Wohnungen, $3500.
George J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2stöckiges Framehaus nahe Addison Ave. Hochbahn-Station. $2600. 674 Ost Ravenswood Park

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit für guten Bäcker. Wegen schlechter Gesundheit und Familien-Verhältnissen bin ich entschlossen, mein 2stöckiges Brickgebäude, Basement, Store und Flat,; 2stöckigen Stall mit vollständigem Bäcker-Geschäft, verbraucht über 1000 Barrels Mehl per Jahr, zu verkaufen. Wenn Ihr eine Gelegenheit für Lebenszeit wünscht, sprecht sofort vor wegen Näherem. B. G. Elser, 592 Sedgwick Str. 20jl,sa,baw

Zu verkaufen: Großer Verschleuderungspreis, zweistöck. Brickhaus, zwei 6-Zimmer Flats, alle Verbesserungen, nur $5700; 6-Zimmer Cottage an Bosworth Ave., $2200. John Bobel, 969 Southport Ave. dofrsa

Wer Grundeigenthum in Lake View kaufen oder verkaufen will, komme nach 993 Southport Ave., nahe Hochbahnstation. Sie finden dort eine große Auswahl zu den billigsten Preisen. jl20,sasomi,1m

Bargain! Gutes zweistöckiges Gebäude mit Basement und Attik, 4 und 5 Zimmer Wohnungen, Badezimmer u.s.w., nahe Southport Ave. Hochbahnstation. Preis nur $3200. —Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—

Zu verkaufen: 7 Zimmer Cottage mit Bad, heiß und kaltes Wasser; Furnace-Heizung; Lot 25x125 Fuß an Seeley Ave., nahe Addison, 3 Block von der Ravenswood „L". Billig. $2800.00; Nur $1000 Baar verlangt. John P. Foerster & Co., 145 La Salle Straße. sason

Zu verkaufen: $2450, schönes zwei 4-Zimmer Flatgebäude, nahe Northwestern-Hochbahnstation, Straße gepflastert; $300 baar, $10 monatlich. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Belmont.

Billig zu verkaufen: Eine Anzahl kürzlich bei uns zum Verkauf eingeschriebene zwei- und dreistöckige Brick- und Framegebäude auf der Nordseite, besonders entlang der Hochbahnstationen. Tausch in manchen Fällen berücksichtigt. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave. 18jldosasolm

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, 4-Zimmer Flats 4-Zimmer Cottage hinten, Barry Ave., nahe Southport, Abzahlung, $3700. Thies, 690 Southport Ave.

Zu verkaufen: Ravenswood, prächtige neue und moderne Cottages, $2700; $100 baar, $10 monatlich. Moderne 2-Flat Steinfronthäuser, 5—6 Zimmer, $4600, $200 Cash, $16 monatlich. Nehmt Lincoln Ave. Car bis Foster Ave. J. D. Engelbrecht, Ecke Foster und Oakley Ave.

Spottbillig! Zweistöckiges Framegebäude, Brick-Basement, eine 4 und eine 5 Zimmer Wohnung, Toilets, Gas; nahe Clybourn und Fullerton Ave. Nur $2300. —Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—

Zu verkaufen: Gut gebautes Haus, für drei Familien, schön gelegen, nahe Wellington Ave. Hochbahnstation; bringt $40 Miethe; Preis $3700. $1700 Baar erforderlich. Nachzufragen beim Eigenthümer, 1210 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Billige Lotten an Wolfram Str., $400: an Perry $400; an High Str., $400; auf Abzahlung. — Thies, 690 Southport Avenue.

Zu verkaufen: Haus und Lot, mit gutgehendem Candystore, nahe öffentl. Schule, muß verkaufen, $2200. — Thies, 690 Southport Avenue.

Zu verkaufen: Spezieller Bargain! Barry Ave., 3-stöck. Framehaus, Miethe $41 den Monat, $4200. 2-stöckiges Frame an Newport Ave., zwei Lotten, $3800. Haynes, 1046½ Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Moderne Häuser — sehet große Annonce an anderer Stelle. Koester & Zander, 69 Dearborn Str. saso

Zu verkaufen: 6-Flat Framehaus, 50 Fuß Lot (Lake View), Ofenheizung; bringt 10 Prozent ein. Nehme schuldenfreie Lotten oder Residenz für Antheil. Jos. Howorka 537 Seminary Ave.

Zu verkaufen: Eine der besten verbesserten 80 Acker-Farmen in Lake County, Michigan, für den dritten Theil des Werthes, guter Clay-Boden. Hübsche Orchard und fließendes Wasser, gute Verbesserungen, Preis nur $2500. Vorzusprechen Scalzo, 249 Townsend Str., nahe Division Str. saso

Zu vertauschen: Store an Ecke nahe Schule, Fixtures und Haus, für ein 6-Zimmer Cottage in Lake View. Nachzufragen: 1347 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billiges Geschäftshaus an Lincoln Avenue, nahe Sheffield Ave., gute Lage für Uhrmachergeschäft: monatliche Miethe $50. Preis nur $4300. August Torpe, 147 Ost North Avenue. sasomo

Zu verkaufen: 914 Barry Ave., nahe Lincoln, 2-stöck. Frame mit Store und Flats, nur $3200. Leichte Bedingungen. Baumann 1008 Lincoln Avenue.

Nordwestseite

Zu verkaufen: Nur $800 jede kaufen 2 Lotten an North Ave. und Central Park Ave. $3000 kaufen 2-Flat Brickgebäude. Gepflasterte Straßen, Zement Bürgersteige. $2400 kaufen 2-Flat Framegebäude, 117 Stave Str., werth $3500. $5400 kaufen neue 2 6-Zimmer Steinfront Flats, nahe Hochbahnstation. $3200 kaufen 2-Flat Brick, Campbell nahe North Ave., werth $400. Hauptquartier für Grundeigenthum-Bargains, Schaefers, 1286 W. North Ave. sason

Zu verkaufen: Irving Park Cottages—
4-Zimmer, 33 Fuß Lot.......................$1825
Zwei Familien, je 4-Zimmer, 33 Fuß Lot..$2200
Zwei Familien, je 5-Zimmer, 37½ Fuß Lot..$2450
Leichte Zahlungen. Kleine Anzahlung, Rest monatlich. Agent in unserer Zweig-Office: Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd. sami
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen oder gegen gutes Grundeigenthum zu vertauschen: Wegen Verlassen der Stadt— Ausgezeichnetes Grocery-, Saloon- und Butcher-Geschäft, mit Stock und langer Lease; feine Ecke. Nordwestseite zwischen West Division und Chicago Ave. Eine Goldmine für einen guten Geschäftsmann. C. Keller, 211 West Division Str. saso

Nur $3200 zu sehr leichten Bedingungen, kaufen 2-Flat Gebäude, Gas, Bad, Heißwasser, Porzellanschrank, Chandeliers, Shades, Screens. Steinfundament. 2055 42. Ave., nahe Milwaukee Ave.

Zu verkaufen:—
West Superior Str. nahe Robey; feines 3-stöckiges Brickhaus und Brick-Cottage hinten, niedrige Miethe, $50.00; Preis $5000.
Augusta Str., nahe Park, 3 Flats zu je 5 Zimmern, Cottage hinten, Miethe $60; Preis $6500.
Augusta Str., nahe Park, 2 Flats, Brick, je 5 Zimmer; Hartholz Finish; Preis $3500.
Terwilliger & Co., 232 W. Division Str.

Zu verkaufen: Bargains in Lotten — sehet große Annonce an anderer Stelle. Koester & Zander, 69 Dearborn Str. saso

—$150 Anzahlung—$10 monatlich—
Zu verkaufen: Häuser zu einem Bargain—
1½-stöck. Haus und Basement.....................$2650
1½-stöck. Haus und Brickbasement.................$3000
2-stöckiges Haus und Brickbasement, 2 Flats...$3900
Die obigen Gebäude sind von den besten Baumaterialien gebaut und beim Taglohn, mit Hartholz Trim, Hartholz Varnished Fußböden, Medizin- und Porzellanschränken, Pillar Grilles, offenem Plumbing und allen modernen Verbesserungen; Lotten 30 bei 125.
Bickerdike, 2580 Elston Ave.

$100 bis $200 Anzahlung und mit monatlichen Abzahlungen von $23 aufwärts, monatliche Abzahlungen schließen Zinsen ein, verkaufe Ihnen eine Frame-Cottage auf 25, 30 oder 37½ Fuß Grund, auf der Nordwestseite. Brick-Cottage, westlich von Humboldt Park oder nahe Elston und Belmont Ave. Flatgebäude zu $2800, $3200, $4600, $6000, $6200, $6500. Baue auf Bestellung. Kommt zu mir.
Sam Brown jr. & Son, Zimmer 1001, 153 La Salle Straße.

Zu verkaufen: Neues 12-Zimmer Steinfronthaus $5000. 12-Zimmer Framehaus, $3000. 6-Zimmer Cottage, Brick-Basement, $2350. Anzahlung $300. F. Heuschel, 1484 North Ave.

Zu verkaufen: 4-Zimmer Cottage, Nordwestseite. Zu erfragen: Julius Rohrig, 190 Clybourn Place.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 5½ Stadt Lotten — volle Größe —$480.00— —$90 Baar — — — — Rest nach Belieben— —Keine Zinsen— Abstrakt — Garantie-Polize — Deed — alles frei. Echter Besitztitel. — Ein Block von Car — Dies ist der Platz für einen Garten — Nehmt Irving Park Car westlich nach unserer Office, Ecke 62. Ave. irgend einen Tag oder Sonntag. — Kommt und seht — bringt Eure Gattin. Frederick H. Bartlett & Co., 100 Washington Str. fr[illegible]

Zu verkaufen: Bargain in 10-Zimmer Haus, 50 F.-Lot. Stall, Obstbäume, modern; nur $4200. (29[illegible]) Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. saso

Zu verkaufen: 5-Zimmer Cottage, Steinfundament, fast neu, modern, Zementwege. Nur $2200. (30[illegible]) Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. saso

Bester Logan Square Bargain. 6-Zimmer Cottage, Bad, Laundry, feine Attic, gepflasterte Straße, nahe Schule, drei Blocks von Hoch- und Eisenbahn. $2200. Herman R. Melms, Logan Square. 29jn[illegible]

Zu verkaufen: 6-Zimmer Haus, modern, Bad, Zementwege, Barn; leichte Bedingungen, $3000. (30[illegible]) Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. saso

Zu verkaufen: 2-Flat, 6—7-Zimmer, modern, Brick-Fundament, neu. Miethe $36; billig zu $3500. (247[illegible]) Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. saso

Zu verkaufen: 2972 Nord Hermitage Ave., 7-Zimmer Framehaus, Bargain. H. B. Eastman, 1[illegible] Dearborn Straße. frsa[illegible]

Zu verkaufen: 2-Flat, 10 Zimmer, modern, fast neu, Brick-Fundament, Miethe $300; $3000. (247[illegible]) Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. saso

Großer Bargain! Muß diese Woche verkauft werden — 5—6 Zimmer Brick, modern, $3000. Zuhause Sonntags und Abends, 455 N. California Ave.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage, Block von Car, 25 F. Lot, gut gebaut, Preis $1500. (3091) Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. saso

Besonderer Gelegenheitskauf! Neues 2-Flatgebäude mit 5 u. 6 Zimmern, alle moderne Verbesserungen, Konkret-Fundament, großer Dachboden und Porches. Dies Haus ist gut gebaut und wird zu sehr niedrigem Preis und Bedingungen verkauft. Nur $20[illegible] Rest $20 monatlich. Zu erfragen: Pottinger, 2995 Milwaukee, Ecke 41. Ave.

Zu verkaufen: Bargain! $3500. Leichte Bedingungen. Irving Park. 8 Zimmer modernes neues Haus, Garten, Straße gepflastert, der Eigenthümer muß die Stadt verlassen. Kommt schnell und seht. Keine Agenten. 2601 Lowell Ave.

Zu verkaufen: In Wicker Park, Ecke Evergreen Ave. und Park; macht Offerte; Eigenthümer muß verkaufen, da Hypothek fällig ist. sa[illegible] Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Theilungshalber eine gut gelegene Geschäftsecke in der Nähe von Humboldt Park, für $60. Straße mit Asphaltpflaster. Helten, 315 Armitage Ave.

Zu verkaufen: Acht Zimmer Cottage $1900. Garantirte 12 Prozent Anlage. Bargain. Nachzufragen 10 bis 4 Sonntag. F. W. Rogers, 2[illegible] Humboldt Blvd.

Zu verkaufen: Billig, deutsche Nachbarschaft, monatliche Abzahlung, neues modernes Gebäude, zwei 5-Zimmer Flats. Nehmt Armitage Ave. Car bis Lawndale Ave., lauft dann nördlich bis 1105 Fullerton Avenue. Kommt.

Zu verkaufen: $3500 — Pressed Brick Häuser. Jede moderne Bequemlichkeit, 35 bei 125 Fuß Lotten. Große Bäume, Lage, Transportation, Konstruktion, Bedingungen.
—Alle sind sehr gut—
Gelegen an Pensacola Ave., ein Block südlich von der evangelisch-luther. St. Johannes-Kirche. Nehmt Milwaukee Ave. Car bis Cullom Ave.
Sorensen & Olson, artistische Baumeister, 3979 Milwaukee Ave., Ecke Cullom. saso

Zu verkaufen: Eine Eck-Lot, Kedzie Ave. und Thomas Str., billig. Eigenthümer 367 W. Chicago Avenue.

Zu verkaufen: Billig, 8 Zimmer Haus, zwei Lotten, modern, wenig Geld nöthig. Vorzusprechen 5927 Sophia Str., nahe Chicago und Austin Ave., Austin. sasodon

Zu verkaufen: 6 Zimmer Brick-Cottage, Halle, Parlor, Eßzimmer und Alkow, hat eichene Floors und Trimmings. China Closet, offene Plumbing, Laundry Tubs, Zement-Flor im Basement, feine Attic. 1534 N. Western Ave., nahe Diversey Ave. $200 Anzahlung, Rest monalich. William Zuetell & Son 401 145 La Salle Str.

Zu verkaufen: Bester Bargain in Chicago, 3-Zimmer Cottage mit Basement, Küche. 2 Lotten 50X125 Sewer und Wasser. Drei Block von Irving Park Blvd. nur für $1175. $300 Baar. Nachzufragen: 1347 Lincoln Avenue.

Südseite.

Zu verkaufen: 5607 Halsted Str., einträgliches Grundeigenthum. 5922 Emerald Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Gute 6-Zimmer Cottage, Bad und Gas, 7 Fuß Basement; mit Stall 22 bei 40 Fuß, zweistöckig, nahe 53. und Halsted Str. Adr.: M. 337 Abendpost. dofrsaso

Zu verkaufen: Preiswürdig, Zweistöckiges Haus 25x160. 4511 State Str.

Westseite.

Zu verkaufen oder vertauschen für Country-Grundeigenthum: Haus mit Grocery und Market. Nachzufragen 2162 West 12. Straße. jl20,27

Südwestseite.

Zu verkaufen: Moderne 6 Zimmer Cottage, 7252 Morgan Str. Badezimmer, open Plumbing, Zement Seitenwege und Basement Floor. Hübsche front Porch eben fertiggemacht. Preis $2800, $1000 Baar, Rest wie Miethe. Nachzufragen 1110 W. 69. Str.

Zu verkaufen: Haus und 2 Lotten, Ecke 59. Str. und Talman Ave. Preis $2500. Eigenthümer auf dem Platz.

Billig zu verkaufen: Eine Brick-Cottage und Stall für 6 Pferde. 549 W. 44. Place.

Vorstädte.

Vorstadt-Bargains. Müssen sofort verkauft werden. Oak Park 6 Zimmer Frame und Stall. 50 bei 125, Straße gepflastert, $2600. La Grange. 7 Zimmer Frame auf Stein-Fundament, 50 bei 125, $2900. Park Ridge, 6 Zimmer Frame auf Brick, Heißwasser-Heizung, 50 bei 172, $3100. Glencoe, 5 Zimmer Frame, 48 bei 172, Schatten usw., $1700, nahe Golf Grounds Adr. M 360 Abendpost.

Zu verkaufen: 2 Flatgebäude in Chicago Heights, neu, Miethe $348. Preis $2900. Immer vermiethet. Baar und Abzahlungen. Adr.: B. 108 Abendpost.

Zu verkaufen: Frame-Cottage in Vorstadt, nahe Chicago Ave., an Lewis Str., 50 Fuß breite Lot; preiswerth. Zu erfragen 739 Lewis Ave., Austin.

Zu verkaufen: Billig, neues 8-Zimmer Haus, alles modern, Lot 37½x125. Eigenthümer, 947 Wesley Ave., nahe Harrison Str., Oak Park.

Muß verkaufen: Mein 6-Zimmer neues Haus, modern, Lot 37½x125. 1160 Wesley, nördlich von 12. Str., nahe Hochbahn. Oak Park.

Farmländereien.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Verbesserte Wisconsin-Farm mit Vorrath und Ernte, Clay-Boden, Haus mit Steinkeller, alle Sorten Obst. Wegen Krankheit verkaufe ich billig. 1083 W. 13. Str., 3. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Billig, 40 Acker Fruchtfarm, mit oder ohne kleine Kundenmühle. August Schroeder, Grand Haven, Mich., R. 2. 27jl3ag

Eine Farm zu verkaufen in Mauston, Wis., 134 Acres, mit Ernte, Vieh und Geräthschaft, alles in bester Ordnung, für $3500. Nachzufragen bei Mrs. Schultz, 7519 Eggleston Ave., Chicago.

Zu verkaufen: In Indiana, eine sehr schöne 6 Acker Hühnerfarm im Städtchen, und eine gute 40 Ackerfarm mit allem Zubehör für $1500. Eigenthümer ist Sonntag 181 W. Lake Str.

Zu verkaufen: 120 Acker Farm, 55 Acker kultivirt, Rest Wald; nahe Eisenbahn Stadt; Haus, Stall und Nebenhäuser, Pferde, Kühe, Schweine, Hühner, Maschinerie und Ernte, werth $1000; Preis $3500. Fred Brown, Grand Rapids, Wis. frsason

Zu verkaufen: Siebzig Acker in Calumet Valley, Bargain. 3922 Emerald Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Gutes Wisconsin Farmland. Preis $10 per Acker, monatliche Abzahlungen. $7.70 für die Rundfahrt. Rebf. 119 LaSalle Str. mo—sa

Zu verkaufen: 20 Acres Obst-, Hühner- und Gemüseland nahe Higgins Lake, Michigan, $240; $20 Anzahlung und $10 den Monat, keine Zinsen. — Sprecht vor oder schickt nach Karte. Zirkulare frei in deutscher Sprache. O. J. Willer & Co., Eigenthümer, 90 La Salle Straße. 28jn3m

Verschiedenes.

Zu tauschen gesucht: Geschäft oder was haben Sie in Tausch für 320 Acres in Wisconsin, Jackson County, nahe Pray und Spaulding, unkultivirt; werth $5000, Hypothek $1900, Theil davon fällig. Adr.: M. 344 Abendpost.

Zu verkaufen oder vertauschen: Für Chicago Property, 78 Acker Farm, Hälfte rein, Alles bebaut, gute Gebäude, 10 Meilen von Grand Haven, Mich., Eigenthümer Joe Frohmauer, 68 Eugenie Str.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1180 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. bidosa*

Zu kaufen gesucht: Zwei bis fünf Acker Hühner-Farm, nicht weiter als zehn Meilen von Chicago. Baar-Bezahlung. [illegible] 29 Wells Str.

„Mehr Licht für dasselbe Geld—dasselbe Licht für weniger Geld."

Der Preis des elektrischen Lichts wieder reduzirt.

Vor dem 1. Juli 1905 war der Preis:

Hohe Raten-Gebühr 20c Netto per Kilowatt Stunde. Niedrige Raten-Gebühr 10c Netto per Kilowatt Stunde.

Nach dem 1. August 1907 wird der Preis sein:

Hohe Raten-Gebühr 14c Netto per Kilowatt Stunde. Niedrige Raten-Gebühr 8c Netto per Kilowatt Stunde.

Die allmählichen Reduzirungen seit 1905, einschließlich der kommenden, werden ungefähr 30% betragen.

Chicago Edison Company
Commonwealth Electric Company
Phone 1280 Main, 139 Adams Str.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency.

Ich heile

Krampfaderbruch, Wasserbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenzerrüttung, Verlorene Manneskraft und alle ähnlichen Krankheiten der

Männer.

Ich habe das am besten eingerichtete Medizinische Institut in Chicago und da ich meine Patienten persönlich behandle, stelle ich ihre Gesundheit, Stärke und Kraft in kurzer Zeit wieder her. Kommt und sprecht Euch über Euren Fall aus — es kostet Euch nichts. — Medizin frei beigefügt. Ich berechne nur eine kleine und mäßige Gebühr für eine Heilung und liefere meine speziellen Medizinen frei an alle meine Patienten.

Wiener Spezialarzt. Konsultation frei.

Central Medical Institute
Zimmer 304, 112 Clark Straße, Chicago Opera House.
Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends; Sonntags 9—12 Uhr.
sondibosa*

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Deutsche Kranken-Unterstützungsverein der Südseite hält am morgigen Sonntag ein großes Piknik im Leaf Grove an der Joliet-Linie in Summit, Ill., ab. Volksbelustigungen aller Art werden den Besuchern die Zeit vertreiben, auch ist der Aufenthalt in dem Park sehr angenehm, und für Erfrischungen wird ebenfalls gesorgt sein. Das Fest beginnt um zehn Uhr Vormittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Am morgigen Sonntag hält der Goethe-Frauenverein im Ashland Grove, Ashland u. Addison Ave., sein jährliches Piknik von 1 Uhr ab. Alt und Jung werden sich nach Herzenslust amüsiren können; in der Kegelbahn werden lockende und werthvolle Preise aufgestellt, und der Vorkehrungsausschuß, bestehend aus den Damen Minna Lehmann, Präsidentin; Johanne Schueler, L. Frank, F. Goeth, Karoline Zengler und Minna Schaefer, hat für gute Musik und vorzügliche Getränke gesorgt. Für den Wettlauf für Damen und Kinder sind schöne Preise beschafft.

Frere's Grove, 3527 N. Clark Str., hat sich der Chicago Baiern-Verein für das Piknik und Sommernachtsfest ausersehen, das er am morgigen Sonntag abhalten wird. Daß der Verein dabei einen glücklichen Griff gethan, wird Jedermann zugeben, der das hübsche Stückchen Erde kennt, und wer das Fest mitmacht, wird sicher zugeben, ebenfalls einen glücklichen Griff gethan zu haben, denn bei den gemüthlichen Mitgliedern des Chicago Baiernvereins ist es gut sein. Ein bewährter Festausschuß hat bereits alle Anordnungen getroffen, um durch Volksbelustigungen aller Art und ein großes Preiskegeln den Besuchern reiche Unterhaltung zu bieten. Der Eintritt kostet 25 Cents, der Beginn ist auf 2 Uhr Nachmittags angesetzt.

Sein 3. großes Piknik und Sommernachtsfest wird der Prinzessin Heinrich Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein am morgigen Sonntag, Nachmittags 1 Uhr, in Meyers Grove, Bowmanville, abhalten. Der Festausschuß hat sein Möglichstes gethan, um den Besuchern einen vergnügten Nachmittag zu bereiten. Für Kegelfreunde ist ein großes Preiskegeln vorgesehen, und den Siegern winken allerlei werthvolle Preise. Wettlaufen und andere Volksbelustigungen werden veranstaltet werden. Ueberhaupt hat der Ausschuß alles gethan, um das Fest zu einem durchschlagenden Erfolg zu gestalten. Die Leitung der Feier liegt in den Händen des folgenden Ausschusses: Anna Anders, Präsidentin; Ernst Brall, Sekretär; Carl Wolff, Schatzmeister; Karoline Hoesling, Maria Haysburg, Sophie Dehel, Minna Fribolin und Christ Plambeck. — Die Wagen der Lincoln Ave.-Elektrischen bringen die Besucher bis zum Festplatz. Der Eintrittspreis beträgt 25 Cents die Person.

Der Bremer Wohlthätigkeitsverein veranstaltet am morgigen Sonntag im Mayfair Park sein 6. Piknik. Der Festausschuß, bestehend aus Karl Brethauer, Präsident; Margarethe Doescher, Mathilde Rettenbacher, Christiane Heiden, Fritz Heiden und Leopold Rettenbacher, bietet Alles auf, um den Besuchern fröhliche Stunden zu bereiten. Mit dem Fest ist ein großes Preiskegeln um werthvolle Preise verbunden. Wie immer, wenn dieser Verein eine Unterhaltung gibt, dürfte auch dieses Mal sich eine Menge Besucher auf dem Festplatze einfinden.

Im World's Fair Grove hält am morgigen Sonntag der Hessen-Darmstädter Unterstützungs-Verein von Chicago sein zwölftes Piknik ab. Belustigungen für Jung und Alt sind in Vorbereitung, und der schöne Platz an 67. Str. und Stony Island Ave. wird am Festtage zweifellos der Sammelpunkt einer fröhlichen und gemüthlichen deutschen Gesellschaft sein. Das Vergnügen beginnt um 12 Uhr Mittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der Südseite Schwäbische Kranken-Unterstützungsverein hält am morgigen Sonntag sein zwölftes jährliches Piknik und Sommernachtsfest ab, und zwar in dem schattigen Teutonia Turner-Grove, Ecke 53. Str. und Ashland Ave., wobei es diesmal, wie jedes Jahr, kreuzfidel hergehen wird. Der Festausschuß besteht aus den Herren Jos. Wallinger, Vorsitzender; Wm. Roller, Sekr.; Adolf Vogel, L. Meeder, Geo. Fischer, H. Wagner und Jos. Ladenburger. Er hat großartige Vorbereitungen getroffen, so daß auch dieses Fest, wie die früheren, ein großer Erfolg sein wird. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags. Eintritt 25 Cents die Person.

Im Louisenhain, Forest Park, früher Harlem, hält der Fortuna-Frauenverein am morgigen Sonntag ein großes Piknik und Sommernachtsfest ab. — Die Vorkehrungen liegen in den Händen der Damen Elise Craemer, Präsidentin; Luise Voß, Minna Buhk, Susanne Dressel und Elisabeth Bandaly, und es ist bei der oft bewiesenen Meisterschaft des Vereins, gesellige Vergnügungen mit Erfolg zu veranstalten, kaum die Versicherung nöthig, daß die Besucher sich prächtig unterhalten werden, an mannigfacher Gelegenheit dazu wird es nicht fehlen. Die Madison Str.-Linie führt zum Park, der Eintritt kostet 25 Cts., für Kinder bis zu 12 Jahren 10 Cts.

Morgen, Sonntag, machen die Vereine Schleswig-Holsteiner Unterstützungsverein und Schleswig-Holsteiner Sängerbund einen Ausflug nach dem Columbia-Park, um dort bei Piknik, Preiskegeln und sonstigen Lustbarkeiten einen vergnügten Tag zu verbringen. Die Fahrt, die vom Polk Str.-Bahnhof aus um 9:30 und 10 Uhr angetreten wird, kostet für Erwachsene 50, für Kinder 25 Cents, zahlbar im Zuge.

In Olsons Grove, 3147 Milwaukee Ave., Ecke 42. Ave., findet am morgigen Sonntag das Piknik des Chicago Northwestern Unterstützungsvereins statt. Der Festausschuß verspricht den Besuchern gute Musik und Erfrischungen und erwartet einen starken Besuch, denn der Verein hat viele Mitglieder und einen großen Freundeskreis.

Großes Piknik und Sommernachtsfest feiert der Teutonia-Frauenverein am morgigen Sonntag im Exzelsior-Park. Zu den Belustigungen gehört u. a. ein großes Preiskegeln, und der Festausschuß hat überhaupt Alles aufgeboten, um großen und kleinen, alten und jungen Besuchern mannigfache Zerstreuung und einen angenehmen Nachmittag und Abend zu bereiten. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Im Spiritualisten-Tempel Licht und Wahrheit, 370 Wabansia Ave., findet morgen, Sonntag, Abends 7½ Uhr, ein geistiges Konzert statt. Musikalische sowie andere Vorträge werden gehalten und geistige Botschaften werden übermittelt von verschiedenen Medien. Alle Vorbereitungen sind zu diesem Konzert getroffen, um den Besuchern einen genußreichen Abend zu verschaffen. Der Eintrittspreis ist auf 10 Cents festgesetzt. Der Verein veranstaltet ein derartiges Konzert übrigens je am letzten Sonntag im Monat.

Auf nach dem Exzelsior-Park! lautet die Parole der Mitglieder und Freunde der Treuen Schwester-Loge Nr. 79 für kommenden Dienstag. Dort soll ein großes Basket-Piknik und Preiskegeln abgehalten werden, und ein rühriger Festausschuß hat so wacker Hand an's Werk gelegt, daß es ein prächtiges Vergnügen werden wird. Man erwartet einen großartigen Besuch. Das Fest soll um 11 Uhr Vormittags beginnen. Der Eintritt kostet nur 10 Cents.

Der Pocahontas Frauenverein lädt seine Mitglieder und Freunde für kommenden Mittwoch nach dem Exzelsior-Park ein, wo er, um 12 Uhr beginnend, ein mit Preiskegeln verbundenes Piknik veranstalten wird, auf dem an Gelegenheit zur Belustigung kein Mangel sein wird. Der Eintritt kostet nur 15 Cents. Da der Verein sich in weiten Kreisen großer Beliebtheit erfreut, so wird das Fest zweifellos sehr gut besucht werden.

Piknik und Sommernachtsfest feiert der Frauenverein Freundschaft am kommenden Donnerstag im Exzelsior-Park. Zu den vielen Belustigungen, die der Festausschuß vorbereitet, gehören auch Preiskegeln und Wettlauf von Jung und Alt um schöne Preise. Auch für den inneren Menschen wird bestens gesorgt sein. Jedenfalls werden die Mitglieder und Freunde des Vereins sich vollzählig einfinden und einen schönen Tag verleben. Der Eintritt kostet nur 15 Cents, der Anfang ist auf 10 Uhr festgesetzt. Folgende Damen haben die Vorkehrungen in Händen: Louise Schmidt, Präsidentin; Karoline Lang, Minna Boehmke, Johanna Kummerow, Christine Thiesen, Emma Wagner, Bertha Pauly, Friederike Reineke und Rosalie Spier.

Große Exkursion und Piknik kündigt der Aurora-Turnverein auf Sonntag, den 4. Aug., nach dem prächtigen Palos Park an, wo für Alles Sorge getragen sein wird, was zu einem echten Volksfest gehört und eines Turners Herz erfreuen kann. Fahrkarten kosten für Erwachsene 50, für Kinder unter 12 Jahren 25 Cts. Turnschüler sind im Turnanzug frei. Abfahrt vom Polk Str.-Bahnhof: 9, 10, 11:30 und 1:30; Züge halten an 47. und 63. Str. Rückfahrt 5:30, 6:30, 7:30 und 8:30 Abends. Die Ausflüge des Aurora erfreuen sich großer Beliebtheit, auch in Nichtturner-Kreisen, und zweifellos wird sich eine große Anzahl von Festtheilnehmern bei ihm zu Gaste laden.

Im Ashland Grove, Ecke Ashland und Addison Ave., hält der Deutsche Verein Prinz Heinrich Nr. 1 am Sonntag, 11. Aug., sein 3. Jahrespiknik, verbunden mit Sommernachtsfest, ab. Daß die Vorbereitungen dafür in mustergiltiger Weise getroffen werden, dafür bürgt schon der Vorkehrungs-Ausschuß, der sich wie folgt zusammengesetzt: Emma Stamm, Präsidentin; Hermann Dahms, Louis Matern, Auguste Ziesenhenne, Chas. Wentzlaff, Dorothea Doetsch, Emma Berg, Hedwig Hauser, Pauline Janusch, Th. Timmermann, Eva Hansel und Auguste Henke. Auf dem Unterhaltungsprogramm stehen Preiskegeln, Wettlaufen und andere Volksbelustigungen der verschiedensten Art. Der Anfang ist auf Nachmittags 2 Uhr festgesetzt, der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Die Sektionen des Gegenseitigen Unterstützungs-Vereins von Chicago veranstalten am Freitag, dem 11. Aug., in Brands Park ein großes Piknik und Preiskegeln. Das letztere, mit zahlreichen werthvollen Preisen, bildet nur eine von vielen Belustigungen, die der vorsorgliche Festausschuß für die Gäste aller Altersklassen in Vorbereitung hat. Da es bei den Festen dieses Vereins bekanntermaßen stets urgemüthlich zugeht, wird auch diesmal der Festplatz voraussichtlich dicht gefüllt sein. Der Anfang ist auf 2 Uhr festgesetzt, Eintrittskarten sind für 25 Cents an der Kasse zu haben.

Im schönen Exzelsior-Park an Irving Park Blvd. und Elston Ave. feiert der Cleveland Frauenverein am Mittwoch, dem 14. Aug., ein großes Piknik, verbunden mit Preiskegeln. Die Damen Henriette Geis, Präsidentin; Meta Lehmann, Vize-Präsidentin; Johanna Fick und Sophie Dinkelmann sind am Festausschuß und nach Kräften bestrebt, den alten Ruhm des Vereins als Veranstalter erfolgreicher Feste aufs Neue zu bewähren. Für das Preiskegeln sind werthvolle Preise beschafft, und die Nichtkegler werden Vergnügen in Hülle und Fülle finden. Der Anfang ist auf 1 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintritt kostet 15 Cents. Die regelmäßige Versammlung des Vereins, die gerade auf jenen Tag fällt, wird nicht abgehalten.

Große Vorkehrungen trifft der Deutsche Frauenverein Louise für das große Piknik, das er am Sonntag, 18. August, im Ashland Grove, Ecke Ashland und Addison Ave., abgehalten wird, u. zu welchem sich die vielen Freunde des Vereins sicherlich in hellen Schaaren einfinden werden. An Unterhaltung der mannigfachsten Art für Alt und Jung wird kein Mangel sein, u. A. steht ein Preiskegeln auf dem Programm, das jedenfalls eine große Anziehungskraft ausüben wird. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Der Schwabenverein von Chicago feiert am Sonntag, dem 18., Montag, 19., und Sonntag, dem 25. August zum 30. Mal sein weit über die Stadtgrenzen hinaus bekanntes Cannstatter Volksfest in Brands Park. Natürlich sind dazu schon die umfassendsten Vorbereitungen im Gange. Das Hauptaugenmerk ist auf die Unterhaltung der großen und kleinen Gäste gerichtet, um die Trinkpausen an den verschiedenen, nie versiegenden Quellen in angenehmer Weise auszufüllen. Es soll Niemand Langeweile haben, diese Aufgabe hat sich das Vergnügungskomite von vornherein gestellt. Wer zu groß für Schaukel und Karussell ist, soll im Theater oder auf dem Tanzboden auf seine Rechnung kommen, oder bei den Vorstellungen der verschiedenen Künstler sich vergnügen, die sich der Verein von überall her verschrieben hat. — Unter schattigen Bäumen, in der Nähe der mächtigen Fruchtsäule, laden Sitze nicht nur zum Ausruhen ein, sondern auch zur fachmännischen Weinprobe, der dann, je nachdem sie ausgefallen ist, eine Bestellung im Großen folgen wird. So lautet das Programm für den Mittag. Abends wird das Festspiel aufgeführt, für das die Proben diese Woche ihren Anfang nehmen und zu denen besonders die größeren und kleineren Kinder von Mitgliedern eingeladen sind.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Henry Meyen, Marie Holzschuster, 38, 45.
John H. Thompson, Minnie Shanks, 30, 26.
Floyd R. Bryant, Eva Magard, 21, 20.
Anzdel Stocappiec, Magdalena Dymetrac, 24, 21.
William Thieme, Frances Stanley, 27, 21.
John McDonald, Nellie Burke, 35, 33.
Manford Elsemore, Anelle M. Mount, 45, 25.
Claus R. Johannsen, Clara Heldt, 23, 19.
George Sembach, Anna M. Beerbaum, 23, 22.
Henry O. Hollander, Meta Rosenfeldt, 40, 28.
Gaylord Holter, Caroline Bramley, 30, 27.
John Tonar, Mary Anderson, 27, 28.
Otto Kerner, Rose B. Chmelik, 23, 21.
Jan Koziol, Maryanna Podraza, 28, 21.
John Janisch, Maria Kron, 31, 29.
Frank Biehler, Fannie Hornsby, 24, 19.
Moses Schwartz, Anna Roß, 27, 24.
Arthur M. Reschke, Alma Klopp, 21, 21.
Sigmund Klosowicz, Helen Connor, 22, 21.
Russell W. Westcott, Anna Maur, 43, 21.
Adam Ritt, Therese Borschova, 21, 18.
Edward J. Fischer, Anna Fischer, 25, 23.
Antonio Curcio, Maria Cahadeo, 53, 60.
Harold O. Olsen, Clara Hansen, 23, 20.
Joseph Bajas, Maryanna Mawek, 25, 24.
Waizle Blinof, Marta Walken, 25, 19.
Robert Martin, Anna Kennedy, 22, 19.
Wilbur Smith, Sadie B. Grassick, 22, 18.
Charles Friedman, Julia Quigley, 22, 19.
Michael Ryan, Mary Comerford, 23, 21.
Max Keßler, Etta Berman, 26, 20.
William Edwards, Helen Borst, 21, 19.
Bernard Marks, Anna Scher, 26, 22.
Franklin W. Reiker, Rhea Betley, 21, 18.
Stan. Pawlikowski, Karolina Pavlikowsky, 27, 24.
Louis Greco, Gracia Sandarcieri, 22, 18.
Heinrich Wiotte, Anna Kobiolka, 40, 27.
Peter Jagusch, Emma Cischke, 21, 19.
T. Edward Erb, Julia Winterton, 39, 34.
Elias Kotin, Rose Spantoff, 28, 23.
Samuel Hedin, Mabel A. Nelson, 27, 23.
Emil Wennermark, Mary Podrick, 31, 24.
George H. Maxwell, Anna Bruzek, 24, 20.
Luther Jackson, Anna Boach, 38, 26.
Harrison Darville, Anna P. Malm, 20, 18.
George Giegoldt, Celia Bittel, 22, 20.
Martin Przegoun, Cecilia Tokarz, 30, 28.
Almon C. Austin, Josephine Raible, 25, 23.
Roman Nadrotowsky, Helen Nadrotowsky, 28, 18.
Harry F. Perkins, Elizabeth M. Pickett, 26, 29.
Frank Baumrucker, Antoinette Hertel, 33, 26.
Edward Motschner, Eva M. Stevenson, 27, 25.
Lewis Gitlitz, Yette Kotkoff, 25, 20.
Hans Gustafson, Caroline A. Anderson, 29, 19.
Jan Dzierzega, Anna Rabiasz, 23, 19.
Zemon Lach, Martha Sniegocka, 28, 24.
Nikolai Kerr, Mintoldia Olsen, 53, 45.
Andrzej Chistak, Magdalena Jasin, 28, 24.
Nicholas Schultz, Delia Lynch, 23, 26.
Henry Martin, Mabel Broman, 32, 20.
Carl J. Broholm, Olive Varney, 28, 24.
Michael Boresko, Karolina Soska, 23, 19.
Joseph Johannes, Katie Stopec, 27, 20.
Zachariah J. Mead, Ida Higgins, 21, 18.
Jerry Podulo, Frances Altosino, 28, 19.
Charles J. Webber, Anna Landen, 23, 22.
William Garrioch, Sarah J. Graham, 23, 20.
Mose L. Mitchell, Ella Rosenthal, 28, 22.
Samuel D. Kanter, Sophie Twersky, 28, 23.
William C. Drage, Lizzie Carrington, 21, 19.
Alexander A. Campbell, Mary O. Jayne, 21, 19.
Wladyslaw Ufozmak, Agnieszka Rogozinska, 28, 25.
Dolindo Gionetti, Frolinda Marianette, 24, 22.
John Feasel, Katie McGlade, 39, 30.
Martin Tiker, Kristina Matajak, 25, 24.
Arthur Yancey, Mary McDoe, 22, 21.
Cyril B. Smith, Constance M. Fothergill, 27, 28.
Andrzej Strama, Mary Kowalczyk, 23, 19.
George Dewey, Louise Zimmermann, 24, 24.
Arthur Johnson, Caroline Thompson, 23, 23.
Arthur Geils, Loretta Fry, 19, 18.
William Braeseke, Maude Witte, 31, 26.
C. A. Johnson, Edith L. Wainwright, 25, 22.
Jas. H. Cherry, Agnes W. Roberts, 35, 27.
Judson B. Farwell, Ella Louise Brown, 35, 24.
Samuel Cheblin, Ruth Distenfield, 23, 19.
Ernest Carlstrom, Anna Sundstrom, 26, 24.
Stefan Rozgenie, Maria Basas, 27, 21.
Thos. C. Andrews, Marie G. Stickney, 25, 20.
Ivan A. McKenna, Isabel M. Meyer, 23, 21.
Dona Bernier, Eugene Aubry, 35, 27.
Eph. R. Behrends, Mildred E. Haag, 26, 21.
Olof Matson, Selma Hallberg, 48, 39.
Edw. J. Adams, Clara E. Brickner, 24, 20.
Julius E. Grohn, Ethel Warburton, 22, 17.
Harry A. Miles, E. Hansen, 23, 22.
Jos. Langel, Mary A. Hammond, 60, 36.
Paul Timreck, Tiene Koehlner, 29, 28.
Paul Paika, Josephine Horky, 22, 20.
Julius Greenbaum, Ella Reiß, 31, 25.
John Kachwitra, Anna Larbdu, 27, 19.
Paul Wilde, Frances Falkenberg, 22, 22.
And. Turkington, Martha L. Losekann, 26, 28.
Wm. Hatte, Anna Walters, 54, 52.
Woitech Kosmata, Ruzena Konbicka, 26, 21.
Clarence Nisson, May Miller, 21, 18.
Byre J. Wunderlich, Hallie Chandler, 21, 18.
Oscar Algren, Edna A. MacPherson, 22, 17.
Geo. W. Bayleß, Mattie D. Hindrou, 32, 31.
Charles J. McClellan, Daisy Dahs, 36, 29.
Christian Koch, Maria Kieferne, 36, 26.
George Gruber, Elisabeth Hoffman, 23, 18.
Josef Dulat, Ludwicka Juces, 30, 18.
Jan Tajor, Katarzyna Kreminska, 27, 20.
Walenty Lenard, Regina Bywalez, 24, 24.
Albert Rohdes, Blanche Willbraham, 37, 21.
Joseph Pavicic, Helena Markovic, 23, 22.
Jan Chm—, Anna Trzbbola, 25, 20.
Wiktort Mastyako, Leoscobia Pauldecka, 23, 21.
Louis Goldberg, Marie Goldberg, 25, 23.
Peter C. Krohn, Mabel E. Steber, 25, 20.
Patrick S. Hartigan, Mamie Mahoney, 26, 25.
Walter Thompson, Eunice Rice, 30, 22.
Martin Grofits, Domicella Sobaitis, 44, 24.
John Gancewos, Monika Jacike, 34, 19.
Richard Felske, Mary Schultz, 21, 22.
Isaac Jackson, Aurelia Boone, 39, 32.
Geo. Barowski, Karolina Mozeikos, 37, 30.
Piotr Labarski, Anna Baudiunna, 37, 30.
Abraham Goodman, Bertha Kaplan, 22, 20.
Solomon Levinberg, Minnie Goldberg, 25, 18.
Witloer Koncewica, Stefania Sufaitys, 21, 18.
Jakob Woitonik, Maryanna Glowata, 24, 20.
Soloman Milder, Hilda Abner, 27, 25.
Aron Lebenson, Rah Gechman, 34, 28.
Michael J. Kirst, Mary Hill, 22, 21.
Charlie Bennett, Frances Lawrence, 21, 19.
Geo. Starkovich, Mary Bezten, 22, 18.
Emmett E. Tangan, Maude McGowan, 27, 20.
Frank Schnell, Sadie Scoville, 22, 20.
Emil Helland, Martha Okroy, 25, 18.
Theodore F. Lange, Ida Poft, 26, 27.
Frank Lesnik, Mary Bodnita, 26, 25.
Nathan Rabenowitch, Rose Labowitch, 21, 20.
Salmon Zacaek, Mary Piotrowski, 25, 19.
Kasimeros Buttus, Mamuta Tatulite, 26, 21.
Geo. Labinsky, Julia Konstantinovich, 25, 25.
J. H. Fetters, Jessie Anna Whitney, 27, 25.
Jan Rzamond, Mary Lavinski, 22, 19.
Carl Henry Somerock, Mae Callins, 22, 20.
Andro Spaick, Mary Slaga, 24, 19.
Wladyslaw Crombut, Antonia Duba, 28, 25.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Attiger, Belle, 61 J.; 354 56. Str.
Barder, Marie Anna, 75 J.; 756 Turner Ave.
Bergstrom, John C., 1 T.; 116 110. Str.
Brondt, Charles, 56 J.; Cook County-Hospital.
Daube, Aaron H., 75 J.; 4109 Grand Blvd.
Ehrenwerth, Margaret C., 7 M.; 2914 40. Pl.
Hagen, Karoline Paulina, 30 J.; 6649 Lowe Avenue.
Henning, Max, 78 J.; Cook County-Hospital.
Hoffman, Paul, 67 J.; 3216 Princeton Ave.
Knochenmuß, A., 61 J.; 579 N. Robey Str.
Lesser, Harry, 1 M.; 292 W. Taylor Str.
Meyer, Fred W., 44; Austin Ave. und A., E. und E. Geleise.
Sedlack, Thos., 3 J.; 380 W. 20. Str.
Spanier, Chas., 7 M.; 244 Fulton Str.
Strand, Albin, 6 M.; 198 W. 19. Str.

Bankerott-Erklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

John T. Dale — Verbindlichkeiten, $372,213; Bestände, $7918.

Gesuch von T. A. Shaw & Co. u. And., um Bankerotterklärung der Chicago Tent and Awning Co. — Verbindlichkeiten, $1396; Bestände nicht angegeben.

James Stewart — Verbindlichkeiten, $691; Bestände, $323.

Gesuch der Stout Furniture Co. u. And., um Bankerotterklärung von M. L. Nelson — Verbindlichkeiten, $19,848; Bestände nicht angegeben.

Norman Bilsky — Verbindlichkeiten, $4368; Bestände, $825.

James E. Chestnut: Verbindlichkeiten, $1,150; Bestände, $45.

Bertrand E. Moreland: Verbindlichkeiten, $7,033; Bestände, $125.

Andres Anderson: Verbindlichkeiten, $259; keine Bestände.

Sanford Crandall; Verbindlichkeiten, $1,550; Bestände, $298.

Jas S. Pinkerton; Verbindlichkeiten, $1,176; Bestände, $846.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Bradley Place, 90 F. östl. von Leavitt Str., Südfront, 30 bei 125; J. P. Palmer an Fred J. Lange jr., $3500.
Buena Vista-Terrace, 191 F. südl. von Montrose Blvd., Westfront, 54 bei 104; William H. Bansford an Sanfrid Lundin, $3000.
Clark Str., 50 F. südl. von Foster Ave., Ostfront, 35 bei 125; J. O. Johnson an Theodor Peterson, $11,000.
Hood Ave., 38 F. östl. von Southport, Nordfront, 40 bei 131; Fred R. Coles an Cora A. Coles, Gattin, $5000.
Lakewood Ave., 99 F. südl. von Catalpa, Westfront, 50 bei 123; M. F. McNulty an Adeline Jordan, $2250.
Seminary Ave., 162 F. südl. von Barry, Westfront, 37½ bei 124; Hugo Voigt an John Umbricht, $4500.
Allen Ave., 275 F. südwestl. von Kimball, Südostfront, 25 bei 123; J. Stark an Michael Vermoda, $2050.
Bernard Ave., 74 F. südl. von Berteau, Ostfront, 37½ bei 125; A. H. Hill an Henry Unruh, $3200.
Central Park Ave., 207 F. nördl. von Cullom, Westfront, 25 bei 125; Oscar Olson an George W. Ring, $2400.
Irving Park Ave., 25 F. östl. von Richmond Str., Nordfront, 54 bei 125; L. S. Heafield an Herman Cohn, $2000.
Lawndale Ave., 288 F. nördl. von Wrightwood, Westfront, 30 bei 125; J. L. Haverkampf jr. an Fred W. Popp, $4400.
Lawndale Ave., 348 F. nördl. von Wrightwood, Westfront, 30 bei 125; derselbe an denselben, $4400.
Lawndale Ave., 318 F. nördl. von Wrightwood, Westfront, 30 bei 125; derselbe an denselben.
Monticello Ave., 28 F. nördl. von Schubert, Ostfront, 25 bei 125; J. L. Haverkampf an Fred W. Popp, $4200.
Sawyer Ave., 80 F. südl. von Belden, Westfront, 29 bei 140; A. L. Riemenschneider an August Temme, $5600.
Sawyer Ave., 109 F. südl. von Belden, Westfront, 29 bei 140; derselbe an John Wollert.
3408 Indiana Ave., 20 bei 90; John Magnus an Thomas Mracek jr., $5000.
Princeton Ave., Nordostecke 32. Str., Westfront, 25 bei 125; A. C. Fairman an Nils Pehrson, $1000.
83. Place, 247 F. westl. von Halsted Str., Südfront, 25 bei 145; W. Cegielski an Mathew Baitkus, $3000.
Bond Ave., 121 F. nördl. von 81. Str., Ostfront, 25 bei 124; J. E. Danielson an Dora Kahn, $3500.
Colfax Ave., Südwestecke 91. Str., Ostfront, 500 bei 125; Kingston Ave., Südostecke 91. Str., Westfront, 599 bei 125; Peter A. Foote an St. Marys Academy von Leavenworth, Kans.
42. Place, 166 F. östl. von Grand Blvd., Südfront, 50 bei 122; James J. Mullins und William Goolden an Frederick und Malcolm Leith, $19,000.
6445 und 6447 Ingleside Ave., 50 bei 125; Mary Van Alstine und Gatte Elliot Van Alstine, an William R. Humphreys von Kansas City, Mo., $25,000.
Dearborn Str., 355 F. nördl. von 50., Westfront, 22 bei 100 u. and. Grundeigenthum; E. Piper an Nathaniel Gannaway, $2000.
46. Str., 49 F. östl. von Lincoln, Südfront, 24 bei 102; J. Roza an Barbara Veces, $2525.
59. Place, 231 F. westl. von Wentworth Ave., Südfront, 30 bei 76; L. H. Howard an Lualean McCormick, $2600.
Justine Str., 225 F. südl. von 62., Ostfront, 25 bei 121; W. C. Hurst an Alex M. Shepherd, $2100.
Justine Str., 156 F. nördl. von 64., Westfront, 25 bei 124; J. J. Meany an Augusta K. Haier, $2500.
Sangamon Str., 150 F. nördl. von 73., Westfront, 50 bei 124; J. Cook an Chas. Krick, $5200.
Sangamon Str., 150 F. nördl. von 73., Westfront, 25 bei 124; C. Krick an Minnie Grebing, $2800.
62. Place, 220 F. östl. von Spaulding Ave., Nordfront, 50 bei 125; R. J. Lyon an Wm. J. Dennison, $2850.
Union Ave., 25 F. nördl. von 48. Place, Ostfront, 25 bei 112; G. T. Cloutier an D. B. Carmichael, $7000.
Dasselbe Eigenthum: D. B. Carmichael an Josephine Cloutier, $7000.
Wentworth Ave., gegenüber 52. Str., Westfront, 50 bei 126 u. and. Grundeigenthum; C. Morris an Raynor E. Olson, $5500.
Wood Str., Nordostecke 44., Westfront, 46 bei 124; John Beverka an John Cudelkus und Gattin, $3500.
Ashland Blvd., 72 F. südl. von Harrison Str., Westfront, 33 bei 148; Isabella Auten an Geo. Lang, $12,000.
Ashland Ave., 216 F. nördl. von Grand, Ostfront, 24 bei 123½; Louis D. Los an Joseph Nocalski, $2300.
Cleaver Str., 194 F. nördl. von Bradley, Westfront, 24 bei 124; A. Niemczewski an Frank R. Niemczewski, $6500.
Dasselbe Eigenthum: F. R. Niemczewski an Johanna Niemczewski, $6500.
Clifton Park Ave., 148 F. nördl. von 16. Str., Ostfront, 25 bei 125; G. W. Casey an Wm. C. Becker, $6000.
Nr. 12 Cortland Str., 32 bei 100; Fritz Dreyer an Kaz Lewandowski und Gattin, $3450.
Elburn Ave., 90 F. östl. von Laflin Str., Nordfront, 30 bei 102; Nachlaß von T. Byrne an Catherine J. Sheehey, $2200.
Ewing Str., 223 F. westl. von Halsted, Nordfront, 26 bei 103; S. Munger an Micheli Battaglio, $4500.
Fairfield Ave., 48 F. südl. von Bloomingdale, Westfront, 50 bei 125; Henry Linke an Emil Litke und Gattin, $4400.
Flournoy Str., 25 F. östl. von Rockwell, Nordfront, 72 bei 125 u. and. Grundeigenthum: C. H. Walton an Garden City Sand Co., $7600.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

170—78 W. Chicago Ave., 3-stöck. Backstein Schulgebäude, Kathol. Bischof von Chicago, $60,000.
1498 Warwick Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, E. W. Carlberg, $2000.
2058 W. Congreß Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, John Kelter, $4000.
815 W. 23. Place, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Frank Onak, $3200.
1341 Homan Ave., 1-stöck. Backstein-Cottage, John Horejsi, $1750.
2814 43. Court, 1-stöck. Frame-Cottage, Tony Komeski, $1100.
242—246 West 20. Str., 2-stöck. Backstein Storage, Chicago Mill Works Supply Co., $20,000.
2723 41. Ave., 1½-stöck. Backstein-Cottage, August Roerner, $2500.
137 Forquer Str., 1-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, M. Mazzone, $1900.
2716 43. Court, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Vaclav Caucek, $3000.
1425 Lawndale Ave., 1½-stöck. Backstein-Cottage, Joseph Mareda, $1500.
1042 Spaulding Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau, John Fishman, $1500.
1107 Newport Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, J. Mathieson, $5500.
5411 Ontario Str., 1½-stöck. Frame-Cottage, F. E. Bray & Son, $3000.
8716 Manistee Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, S. Przywczynski, $1200.
817 32. Str., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, F. B. Marousek, $7500.
6420 Hermitage Ave., 1-stöck. Frame-Cottage, F. F. Parker, $1200.
5112 Rockwell Str., 1½-stöck. Frame-Cottage, John Halwak, $1500.
Torrence Ave. und 106. Str., 3-stöck. Backstein Cast Haus, Wisconsin Steel Co., $10,000.
165—168 Michigan Ave., 1-stöck. Backstein Storage-Gebäude, Thomas Orchester & Co., $2500.
1642 W. 67. Str., 1½-stöck. Frame-Cottage, Cora Treary, $2000.
2411 Garfield Blvd., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, R. J. Dower, $2800.
2415 Garfield Blvd., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Edward Murphy, $3600.
6428 Seeley Ave., 1½-stöck. Backstein Flatgebäude, B. Presbitaro, $1800.
9942 Longwood Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, W. E. Parkhurst, $5400.
760 Lawndale Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Hy. Ramm, $4500.
1046 Eddy Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Oscar Bergquist, $7800.
581 Fullerton Ave., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Phillip Lauth, $5200.
2527—29 Humboldt Str., zwei 1½-stöck. Frame-Cottages, James Londen, $3200.
1052 Hancock Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage, Arthur Jaap, $1400.
2210 Grenshaw Str., zweistöckiges Brickgebäude, C. Schoenfeldt, $5000.
815—817 Fifth Ave., ...stöckiges Brick-Lagerhaus, Harriet Borland, $50,000.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

William gegen Hattie Harrison, Verlassen; Augustine gegen Adolf Bummeronki, Verlassen; Pearl gegen Frederick Makuis, grausame Behandlung; Jacob gegen Yetta Herrikoff, Ehebruch; Thomas W. gegen Sarah Moddox, grausame Behandlung; Otto gegen Annie Heim, Ehebruch.

Marktbericht.

Chicago, den 27. Juli 1907.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 90—91c; Nr. 3, roth, 89—90c; Nr. 2, hart, 89—90c; Nr. 3, hart, 88—89c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 97c—$1.00.

Mais, Nr. 2, 54½c; Nr. 2, weiß, 54½c; Nr. 2, gelb, 54¾—55c; Nr. 3, 53¾c; Nr. 3, weiß, 54¼c; Nr. 3, gelb, 54—54¼c; Nr. 4, 53c.

Hafer, Nr. 2, 44¼c; Nr. 2, weiß, 47c; Nr. 3, 44—46c; Nr. 3, weiß, 44½—45½c; Nr. 4, weiß, 43—44c; Standard, 46½c.

Mehl. Winter-Patents, $4.25—$4.55 das Faß; „Straights", $3.60—$4.15; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $3.70—$4.10; besondere Marken, $5.60.

Heu (Verkauf auf den Geleisen) — Bestes Timothy, $19.50—$20.00; Nr. 1, $17.50—$19.00; Nr. 2, $15.50—$17.00; Nr. 3, $13.50—$15.00; bestes Prairie, $11.50—$12.00; do., Nr. 1, $10.50—$11.00; Nr. 2, $9.50—$10.00; geringere Sorten, $8.50—$9.00.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Juli, 89⅞c; September, 91⅝c; Dezember, 95⅜—95½c; Mai, $1.00⅛.

Mais, Juli, 53⅝c; September, 53⅜c; Dezember, 49⅝—49¾c; Mai, 50⅞—51c.

Hafer, Juli, 44½c; September, 38⅝c; Dezember, 38⅞c; Mai, 40¾—40⅞c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 61,200, von Mais auf 244,800, von Hafer auf 142,500 Bushels. Verschickt von hier wurden 26,350 Bushels Weizen, 188,943 Bushels Mais und 206,840 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, Juli, $9.07½; September, $9.25; Oktober, $9.30.

Gepökeltes Schweinefleisch, Juli, $16.25; September, $16.45.

Rippchen, Juli, $8.57½; September, $8.75; Oktober, $8.67½.

Oel.

Prima, weiß, 150	$0.09¾
Perfektion	0.10½
Headlight	0.11½
Naphta	0.15
Gasolin	0.17
Leinsamen-Oel, roth, per 5 Faß	0.41
do. gereinigt, per 5 Faß	0.42
Terpentin	0.62½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere $6.50—$7.35 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorten, $4.50—$6.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $3.75—$5.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $5.00—$6.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.25—$7.25; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $3.50—$5.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.85—$6.10 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt) $6.05—$6.30; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.20—$6.40; mittlere bis gute Ferkel, $5.75—$6.20; gewöhnliche „Throw-outs", $4.00—$5.50.

Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $5.50—$6.00; gute bis beste Schafe, $5.25—$5.65; „Range Lambs", $7.00—$7.35; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $6.75—$7.25.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra das Pfund	$0.26
Nr. 1, das Pfund	0.23 —0.24
Nr. 2, das Pfund	0.21 —0.22
„Cooleys", das Pfund	0.22½
Nr. 1, das Pfund	0.20
Packwaare, das Pfund	0.19
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.12½—0.14
do., (Kisten eingeschlossen)	0.13 —0.14½
„Firsts", das Dutzend	0.15 —0.16½
„Extras", das Dutzend	0.19½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12 —0.12¼
„Daisies", das Pfund	0.13½
„Young America", das Pfund	0.13½
Brick, das Pfund	0.11¾—0.12
Schweizer, das Pfund	0.15 —0.15½
Limburger, das Pfund	0.11½

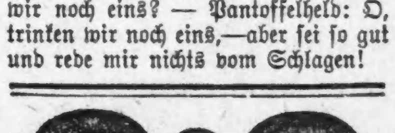
Geflügel, Fische, Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.11½
„Springs", das Pfund	0.15 —0.16
Hähne, das Pfund	0.07
Truthühner, das Pfund	0.11
Gänse, das Dutzend	5.00 —7.00
Enten, das Pfund	0.10
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.11 —0.11½
„Springs", das Pfund	0.15
Truthühner, das Pfund	0.11
Enten, das Pfund	0.05 —0.09
Gänse, das Pfund	0.05 —0.07
Fische—	
Weißfisch, Nr. 1, das Pfund	0.10
Schwarzer Barsch, das Pfund	0.20
Weißer Barsch das Pfund	0.10
Pickerel, das Pfund	0.10
Hechte, das Pfund	0.12½
Karpfen, das Pfund	0.04
Perch (zugerichtet), das Pfund	0.05 —0.06
Lachs, das Pfund	0.13
Schellfisch, das Pfund	0.06
Halibut, das Pfund	0.08
Flundern, das Pfund	0.06½
Aale, das Pfund	0.12
Hering, das Pfund	0.05
Trout, Nr. 1, das Pfund	0.10
Mackerel, das Pfund	0.22
Hummer (gekocht), das Pfund	0.34
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06 —0.07
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.08
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09½

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, die Kiste	$0.75 —2.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	4.50 —6.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.25 —4.50
Bananen, Jumbo, das Bund	1.75 —2.00
Ananas, die Kiste	1.25 —4.25
Pfirsiche, die Kiste	0.65 —1.50
Kirschen, 16 Quarts	1.50 —2.50
Brombeeren, 24 Quarts	2.50 —2.75
Stachelbeeren, 16 Quarts	1.75 —2.00
Rothe Himbeeren, 24 Pints	2.50 —3.25
Schwarze Himbeeren, 16 Quarts	2.25 —2.75
Blaubeeren, 16 Quarts	2.00 —2.50
Johannisbeeren, 16 Quarts	1.25 —1.75
Wassermelonen, der Bahnwagen	150.00—300.00
Zuckermelonen, die Kiste	0.75 —4.25
Kraut, die Kiste	1.00 —1.25
Blumenkohl, die Kiste	0.25 —1.25
Kopfsalat, der Kübel	0.30 —0.50
Blattsalat, die Kiste	0.20 —0.35
Grüne Erbsen, der Sack	1.00 —1.50
Champignons, das Pfund	0.30 —0.50
Rothe Rüben, 100 Bündchen	1.00
Mohrrüben, 100 Bündchen	1.25
Spargel, die Kiste	1.75 —6.50
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05 —0.06
Tomaten, die Kiste	0.20 —0.30
Sellerie, die Kiste	0.20 —0.50
Spinat, die Kiste	0.50 —0.75
Rüben, der Sack	0.50 —0.60
Rettige, hiesige, 100 Bündchen	1.50 —2.50
Meerrettig, das Bund	0.65
Gurken, der Korb	0.15 —0.30
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen	0.20 —0.22½
Petersilie, das Faß	1.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	0.50 —1.00
Wachsbohnen, die Kiste	0.40 —0.50
Trockene Bohnen, auserlesen	1.65
Rothe Nierenbohnen	2.30 —2.40
Limabohnen, kalifornische, 100 Pf.	5.85 —6.00
Kartoffeln, neue, in Carladungen, der Bushel	0.73 —0.80

— Verdorbene Freude. — Freund (zum Pantoffelhelden, welcher sich vergessen hat): Du, es schlägt zwölf Uhr, gehen wir nach Hause, oder trinken wir noch eins? — Pantoffelheld: O, trinken wir noch eins,—aber sei so gut und rede mir nichts vom Schlagen!



Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,
456 Milwaukee Ave.
Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur, sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.
5jan,sa*

Für Nieren- und Blasen-Leiden.

SANTAL MIDY

Lindert in 24 Stunden alle Harnabsonderungen.

Jede Kapsel trägt d. Namen MIDY

Hütet Euch vor Nachahmungen. Zu haben in allen Apotheken.
sa*

Madison Medical Institute

Gehen Sie zu einem deutschen Arzt, mit dem Sie sich genau aussprechen können.

Die weltberühmten Aerzte dieser Anstalt heilen mit dauerndem Erfolg alle Männerleiden, als da sind: Haut-, Blut-, Privat- und chronische Leiden, Blasenentzündung, Jugendverirrungen, Männerschwäche, Varicocele, Hautkrankheiten, Herzklopfen, dumpfes, bedrückendes Gefühl im Kopf, Nervenschwäche, Nervösität, schwaches Gedächtniß, Abneigung gegen Gesellschaft, unangebrachtes Erröthen, Niedergeschlagenheit, Zittern der Glieder, Kräfteverlust, Scheuheit, Verlust der Energie, nervöse Schwäche, Schwindelanfälle, Kopfweh, Schmerzen in den Gliedern und alle Krankheiten, welche auf Uebertretungen der Gesetze der Natur zurückzuführen sind.

Keine Kur———Keine Bezahlung

Behandlung, einschließlich Medizin, **Nur zwei Dollars** den Monat.

Stunden von 10—4 Uhr und von 6—7 Uhr Abends, Sonntags und alle Feiertage nur von 10—12 Uhr.

Suite 1, 161 W. MADISON STR., 2. Floor.
Haymarket Theater Gebäude, Chicago, Ill.
*1

Hottinger

Das Beste zum billigsten Preise.

Können Sie direkt von unserer Fabrik beziehen. Nicht allein das Beste in Qualität, sondern auch das Beste für Ihr Leiden, da die erfahrensten Bandagisten — für Herren und Damen — Sie bedienen.

Untersuchen und Anpassen kostet nichts; unsere langjährige Erfahrung steht zu Diensten.

Bandagen für Frauenleiden, Geradehalter, Gummi-Waaren, orthopedische Instrumente, kurz alle in unser Fach einschlagende Artikel können zum niedrigsten Fabrikpreis von uns bezogen werden. Elastische Gummistrümpfe genau nach Ihrem Maß gemacht, kosten bei uns weniger, als Händler verlangen für ausgetrocknete, fertig gemachte, schon Jahre auf Lager gehaltene und nie passende Waare.

Gute Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig, und von $1.25 aufwärts, doppelt, stets vorräthig. Wir haben 70 verschiedene Bänder, ein passendes für Jeden.

Hottinger

Instrumente zur Heilung krummer Beine oder krummen Rückgrats werden von uns 25 bis 40 Prozent billiger gemacht als von irgend einem andern Haus.

Schickt nach unserem neuesten Katalog, worin wir die niedrigsten Fabrikpreise nennen. Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS Bandagen und Gummi-Strumpf-Fabrik.
Thurmuhr-Gebäude,
Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May Str.
6. Stock. Nehmt Elevator.
Jeder Leidende wird gebeten, diese Anzeige mitzubringen.

Dr. H. C. Lemke's St. Johannis-Tropfen sind ein Rettungsmittel.

Diese Tropfen können in Wahrheit das Leben retten bei Anfällen von Cholera, Kolik, Magenkrämpfen, Durchfall und Ruhr. Diese Tropfen gewähren sichere Hilfe bei Herzklopfen, Schwindel und Nervosität; auch werthvoll bei Magenschwäche (Dyspepsie), nehme 3 Mal des Tages ½ Theelöffel voll nach der Mahlzeit in ein wenig Brandy oder Wasser, es wird helfen; jeder Mensch sollte sich eine Flasche von diesen Tropfen an Hand halten, ob zu Hause oder auf Reisen, oder bei der Arbeit; denn diese Tropfen können in der Zeit der Noth und Schmerzen Ruhe und Freude verursachen. Preis 25 bis 50 Cents. Frage in der Apotheke oder schreibe an:

Dr. H. C. Lemke, Medicine Co.,
118 Elbourn Ave. - - - - CHICAGO, ILL.
11agsa*

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.
ja*

Dr. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str., gegenüber der Post-Office.
15feb,bidosa*

JOHN P. BENNET, M. D.,
Speziell nur für Männer-Krankheiten
48 O. VanBuren St., neben Siegel Cooper & Co.
Officestunden: 10 Vorm. bis 6 Abends, Sonntags von 10 Vorm. bis 12. Dienstags und Samstags offen bis 8 Uhr Abends.
Ap,sam*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
64 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten von $1 aufwärts. Leibbinden für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute — von $2 aufw. Gummistrümpfe von $1½ aufw.—Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband und Bandagengeschäft, sowie Fabrik in Amerika.

The Wolfertz Co.,
DR. ROBERT WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.,
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen-Bedienung für Damen.
3ap*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.—Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeVoils Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill.
3dmz*1

Kalteich's Bruchband

hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten.

Otto Kalteich,
133 Clark Str.
Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.
3jl,sa,bi,bo*

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11, Abends 7—8 Uhr.
Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
3ap, jadisg*

Modern Two Family Homes

All Rooms Light — 28 Foot Lots

Clybourn Ave. 1½ Blocks South of Belmont

Bargain Prices $3650. Up

10% Cash-Balance Like Rent

No Notes sold. No Mortgages

Gut gebaut, bei Tageslohn, vom besten Material, mit allen modernen Einrichtungen; hohes Brick-Basement, Hartholz-Fußböden, zwei Badezimmer, schönes Sink, heißes und kaltes Wasser etc. — Große Yards mit Fence; Zement-Seitenwege. Da wir 17 dieser Häuser gebaut und das Material letzten Herbst billig gekauft haben, so können wir diese Häuser als besondere „Bargains“ empfehlen. Ihr könnt wenigstens $500 sparen, wenn Euch eines dieser Häuser gefällt. Große Lotten, 28 bei 125 — alle Zimmer hell.

Termine: $400 bis $500 baar. Rest monatlich.

Unser Agent ist täglich und Sonntags bei den Häusern. — Office: 1452 Clybourn Ave. Nehmt Clybourn Ave.-, Belmont Ave.- oder Western Ave.-Cars — irgend eine der Nord- oder Westseite-Cars transferirt an eine oder andere dieser Linien.

KOESTER & ZANDER 69 DEARBORN ST. COR. RANDOLPH ST.

Eisenbahn-Fahrpläne.

*Täglich. **Ausgenommen Sonntags.
Chicago Great Western Eisenbahn — Maple Leaf Route, Grand Central Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str. Office: 103 Adams Str. Tel. Central 5269.

Finanzielles.

Illinois Trust & Savings Bank

La Salle Str. und Jackson Blvd.

Kapital und Ueberschuß

$12,300,000

Unsere **Sparkassen-Abtheilung** gewährt Zinsen auf Einlagen.

Bond-Abtheilung: Staats-, Bezirks-, Stadt-, Eisenbahn- und andere Sicherheits-Papiere werden gekauft und verkauft.

Ausländische Abtheilung Kredit-Briefe, Wechsel, Post- und Kabel-Anweisungen werden nach allen Theilen der Welt vermittelt.

Illinois Trust Safety Deposit Co. Feuersichere Depositen-Gewölbe.

Gegründet 1894.

J. S. Lowitz,

151 OST VAN BUREN STR., zwischen Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.

Schiffskarten!

Alle Linien — billigste Preise. Dampfer fahren von New York.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen. Prompte und reelle Bedienung garantirt.

Geld in der INDUSTRIAL SAVINGS BANK deponirt ist sicher aufgehoben; es mehrt sich allmählig; es steht immer zu Eurer Verfügung; alle Unsicherheiten sind ausgeschlossen. 3 Proz. Zinsen. Bestände über **eine halbe Million Dollars.** — Etablirt 1890. Offen bis 8 Uhr Samstag Abends.

652 Blue Island Ave.

Schiffskarten

Extra billig im Juli-Monat!

$25 nach / $28 von — Europa

$45 in zweiter Kajüte.

ANTON BOENERT Gen.-Passagier-Agent, in Chicago seit 1871. 203 Süd Clark Straße, nahe der Haupt-Postoffice.

WM. C. HEINEMANN & CO. 92 La Salle Str.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigen Zinsen.

Bau-Anleihen. Erste Hypotheken, sichere Geldanlagen, zu verkaufen.

H. Claussenius & Co.

gegründet 1864 durch H. CLAUSSENIUS

Erbschaften, Vollmachten, Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.

CHICAGO, ILL. 95 Dearborn Strasse.

KRAUSE SAVINGS BANK, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Allgemeines Bank-Geschäft.

A. HOLINGER & CO., Hypotheken-Bank, 172 Washington Strasse.

Für Herren allein!

Eintritt frei!

Freie Gallerie der Wissenschaft, 344 S. State Str., Chicago, Ill.

In Chicago seit 1856. **Kozminski & Yondorf,** 73 Dearborn Str. Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.

Trinkt Schweitzers Alpenkräuter Leber- und Nieren-Bitters.

Leset die „Sonntagpost“.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost.“)

New Yorker Plauderei.

Allerlei Sommerliches. — Das ewig lebendige New York. — Wie der Männerdürre in der Sommerfrische abzuhelfen wäre. — Von dem Elephanten, der $275 aß, und einem todten Walfisch.

Ich sagte schon früher, daß es Einem manchmal schwer wird zu verstehen, warum die New Yorker von der „todten Saison„ sprechen. Ganz todt ist New York auch im Juli nicht, trotz der geschlossenen Theater und der vielen Touristen. Es bleiben ihrer noch genug zurück, um New York lebendig zu machen — selbst unter den Wohlhabenden. Die Zahl der feineren Geschäftsleute, die wirklich Ferien nehmen, ist gering. Den meisten von ihnen geht das Dollarmachen über Alles, bleibt ihnen der wonnigste Zeitvertreib. Daher senden sie am liebsten Weib und Kind aufs Land und an die See und kehren mit dem Seufzer der Erleichterung von der Bahnstation oder dem Dampfer-Pier nach Hause zurück: „Endlich allein!“ Zumeist ist Papa seelenfroh, daß er die ewigen Plagegeister mit ihren ewigen Ansprüchen auf einige Wochen los ist. Wenn er über Sonntag herauskommt, ist's gerade genug. Daher die Männerdürre in den Bädern und Sommerfrischen, zur Verzweiflung der jungen Mädchen. Denn auch der ledige junge Geschäftsmann verläßt New York nur kurze Zeit und hält sich am liebsten in der Nähe von New York auf. Ein Sonntagsblatt, das die üblichen Berichte aus den Sommerfrischen bringt, enthielt kürzlich folgenden fettgedruckten Nothschrei aus den Thousand Islands: „Keine Männer in den Thousand Islands.“ Freilich ist die Schwierigkeit der Männer-Beschaffung in diesem Falle besonders groß. Rechnen wir auf jede Insel im Durchschnitt auch nur 3 Männer, so ergibt das 3000 Männer. Wo sie hernehmen? Wie sie dazu bewegen, bis da oben nach dem Lake Ontario zu fahren, bloß um den jungen Damen beim Zeittodtschlagen zu helfen? Oder richtiger — bloß um ihnen den „Ice-Cream“, die Limonaden, die Bootfahrten, die Spazierfahrten im Wagen und andere Vergnügungen zu bezahlen? Ich verspüre einen angenehmen Kitzel, mit etwas Schadenfreude vermischt, über diesen weiblichen Nothschrei aus den Thousand Islands. Erstens freue ich mich diebisch über die Unentbehrlichkeit von uns Männern, über das offene Zugeständniß, daß jede Sommerfrische, und strotze sie im saftigsten Grün, ohne uns zur Wüste Sahara wird für die holde Weiblichkeit. Zweitens freue ich mich, daß der bis zur Schafsmäßigkeit gutmüthige Mann mit der allzeit offenen und mißbrauchten Geldtasche den reizenden Egoistinnen da oben am St. Lawrence wenigstens für den Sommer entrückt ist. Fluffy Ruffles, wie dieses Jahr das süße Sommermädchen in New York heißt, soll auf den Thousand Islands nur ruhig nach dem großherzigen Dollarspender weiterseufzen. Dabei drängt sich mir abermals die Frage auf, warum noch kein unternehmender Geschäftsmann auf den Gedanken gekommen ist, aus der Männerdürre in den Sommerfrischen ein glänzendes Geschäft zu machen. Sicherlich ließen sich in New York eine Menge netter junger Männer finden, die bereit wären, für Geld und gute Worte als gewerbsmäßige Zeitvertreiber für junge Mädchen aufs Land zu gehen. Selbstverständlich hätten die jungen Mädchen oder deren Eltern für die Benutzung so eines Zeitvertreibers eine bestimmte Summe den Tag oder die Woche zu bezahlen, mit Preisermäßigung bei monatlicher Benutzung. Verlobungen, die ja im Grünen als hochromantisch außerordentlich beliebt sind, müßten besonders bezahlt werden, wenn sie nur Spaßes halber (wie so oft im Lande) vorgenommen werden. Falls es wider Erwarten später zu einer Heirath kommt, wäre von den Eltern abermals eine bestimmte Summe an den Besitzer des Instituts zur Verleihung junger Männer an Sommerfrischlerinnen zu zahlen. Auch für jede Beschädigung so eines jungen Mannes müßte der Verleiher berechnen dürfen. Der Zeitvertreiber könnte ja offen unter diesem Namen („time-killer“) gehen oder als Gouvernanterich („governor“), da seine Obliegenheiten denen einer Gouvernante lebhaft ähneln. Sehr zweckmäßig wäre auch, wenn derartige Institute lizensirt sein müßten, damit die Eltern junger Mädchen in jeder Beziehung geschützt sind. Es unterliegt für mich nicht dem geringsten Zweifel, daß diese Neuerung einem von Jahr zu Jahr mehr gefühlten Bedürfniß abhelfen würde. Meinen Sie nicht auch, verehrter Leserkreis?

Ich will ja gerne zugeben, daß New York im Juli tödter ist als etwa im April und vielleicht am tödtesten in der ersten Hälfte des August. Aber die Fremden, die gerade um diese Zeit nach New York kommen, um seine Wolkenkratzer, Dollarkönigs-Paläste und die wilden Thiere im Zoologischen Garten wie außerhalb zu bestaunen, bringen doch neues Leben in die sommerliche Tödte. Dieses Wort gibt's eigentlich nicht; doch das Wort, das es nicht gibt, kann man sich ja bilden. Mannigfach sind die Abenteuer, die der wollige Westliche und Andere aus der Umgegend von New York in der Metropole erleben. Aber das seltsamste aller Abenteuer hat doch letzten Sonntag ein biederer Kleinstädter aus dem Staate New York erlebt. Er hatte geheirathet und war mit seiner frischgebackenen Frau nach New York gekommen, um sein Leben hier als Flitterwöchner zu genießen. Der Mann im Honigmond und seine Frau besuchten den neuen Thierpark im Norden der Stadt und widmeten ihre besondere Aufmerksamkeit den Elephanten.

> Denn klug ist so ein Elephant —
> Er weiß und denkt sich allerhand.

Am meisten interessirte die Beiden Gunda, der klügste aller Dickhäuter. Er trägt an der Seite seines gewaltigen Leibes ein Kästchen. Wenn ihm Jemand ein Geldstück hinhält, so ergreift er es mit seinem Rüssel und thut es in das Kästchen. Dem Pärchen aus dem Lande macht das einen Heidenspaß. Plötzlich fiel der Flitterwöchnerin ein, daß New York 4 Millionen Einwohner hat, meistens Taschendiebe — von Rockefeller abwärts. „James,“ fragte sie besorgt und warf einen mißtrauischen Blick auf die Menge um sie her, „hast Du auch noch Dein Geld?“ James griff in die Tasche und holte die $275 in Dollarscheinen heraus, die den Honigmond noch süßer machen sollten. Im nächsten Augenblick hatte Gunda, der klügste aller Dickhäuter, die Rolle Dollarscheine mit dem Rüssel gepackt. Sie James aus der Hand reißen und in den Rachen (den eigenen, nicht den von James) stecken, war das Werk einer Sekunde — wie es in den Küchenfee-Romanen heißt. „Dieb! Hilfe! Mord!“ schrie James, während seine Frau einer Ohnmacht nahe war. Die Wärter eilten herbei und James erklärte ihnen, was geschehen war. Gunda erhielt eine Tracht Prügel und bekam einen langen Knüttel in den Rachen gesteckt. Da kamen die $275 wieder zum Vorschein, aber in Form einer Portion Spinat. „Hier ist Ihr Geld!“ sagte der eine Wärter mit triumphirendem Lächeln und überreichte James den Spinat. „Das soll mein Geld sein!“ heulte James entrüstet. „Nun können wir gerade wieder nach Hause fahren!“ Und unter dem Gelächter der Menge (scheußliche Kerls, diese New Yorker) trollten sich James und seine Frau von dannen. Gunda, der „sich gedacht“ hatte, James wolle ihm etwas Gemüse reichen, war über die ihm widerfahrene Behandlung wüthend. Um ihn zu beruhigen, gab ihm Jemand einen blanken Nickel. Den that er in seine Bank und beruhigte sich. James aber ist ohne Zweifel der felsenfesten Ueberzeugung, daß in New York auch die Elephanten Taschendiebe sind oder mit ihnen unter einer Decke stecken. Was sind die sensationellsten Leistungen der alten Seeschlange gegen diese heitere Elephanten-Geschichte? Wir in New York brauchen gar keine Seeschlange. Ein Elephant thut's gerade so gut. Und wer durchaus auf fabelhafte See-Ungeheuer versessen ist, der brauchte letzten Sonntag nur nach Long Branch, dem beliebten Seebade, zu fahren. Dort konnte er am Strande einen riesigen todten Walfisch sehen, dem ein Ozean-Dampfer, nach New York bestimmt, den Schädel eingerannt hatte und der nun an den Strand getrieben worden war. Die Fischer, die ihn aus der Brandung geholt hatten, machten ein großartiges Geschäft, indem sie 25 Cents „Eintrittsgeld“ erhoben. Also rede noch Einer von einer „todten Saison“ in New York!

H. F. Urban.

Die gefangene Schwalbe.

Wie mochte sie nur hereingekommen sein? Vielleicht hatte eine der kleinen Luftklappen in den hohen, bunten Fenstern offengestanden, sie war hindurchgeschlüpft und konnte nun den Ausweg nicht wiederfinden.

Sie durcheilte in blitzschnellem Fluge die halbdunkle, leere Kirche, rief ihr fröhliches: Srie! srie! durch den ernsten, stillen Raum, umkreiste die hohen Säulen und krausen Kapitäle, strich über dem dunklen Gestühl hin, flatterte unruhig, auf einem Punkte verweilend, über dem Altar und schoß dann wie ein Pfeil durch das Mittelschiff nach dem Chor: Allenthalben Mauern, Ecken, — aber kein Durchschlupf in's Freie. Zuletzt setzte sie sich auf die Orgelempore und ruhte aus. Mit klugen, beweglichen Augen sah sie in den großen Raum, der so still und steif und feierlich dalag. Aber schon nach wenigen Augenblicken begann sie ihren Rundflug von neuem, spähte nach jedem Lichtblitz und war so unermüdlich dabei, daß sie den Raum zwanzig bis dreißigmal durchflog, ohne sich zu setzen.

Srie! rief sie kläglich und entmuthigt. Srie!

Je tiefer die Sonne draußen sank, desto unruhiger, hastiger und unsicherer wurde ihr Flug. Sie stieß mit dem Kopfe gegen die bunten Scheiben der hohen Fenster, die jetzt unter dem Scheine der Abendsonne matt erglühten, bis das Licht der Sonne mählich dahinschwand und nun die Fenster, stumpf und ohne Leben, in die dunkle Kirche hineinsahen.

Halbbetäubt setzte sie sich auf einen der kleinen Vorsprünge am Kopf eines Pfeilers, um den Morgen abzuwarten.

Am Abend des zweiten Tages, als wieder das trügerische Licht hinter den hohen Fenstern zu verschwinden begann, war es mit ihrer Kraft zu Ende.

Luft! Licht! schrie ihre kleine Seele voller Verzweiflung. Elend und hilflos muß sie ersticken in diesem öden, todten Raume. Ach, nicht einen einzigen Tropfen Wasser finde ich hier, meinen brennenden Durst zu löschen. Lebendig begraben und eingekerkert bin ich, die ich die Freiheit über alles liebte. Was für ein Ort des Schreckens ist dieses unheimliche Gewölbe. Hier ist keiner, der mir hilft, keiner, keiner.

Sie war durch das Mittelschiff geflattert und fiel nun gänzlich entkräftet und todesmatt auf die kalten Fliesen vor dem Altar nieder. Die großen, leuchtenden Augen des gemalten Heiligen auf dem Altarbilde sahen auf das gequälte Thier, dem vor Schwäche, Gram und Sehnsucht die Flügel zitterten, als ginge jeder Schlag des kleinen Herzens in die Spitzen der Federn.

Am Sonntag Morgen lag sie noch an derselben Stelle, am Fuße des großen Kruzifixes, — steif und kalt, mit gebrochenen Augen.

Sardinen.

Die Sardine gewährt an den atlantischen und Mittelmeerküsten Europas vielen Hunderten von Fischern den Unterhalt, und wenn dieser Fisch an den Plätzen, wo er sich gewöhnlich im Frühjahr einzustellen pflegt, einmal ausbleibt, entsteht nicht selten große Noth unter der Bevölkerung dieser Küsten. Da während der letzten Jahre die Sardine mehrfach eine solche Unzuverlässigkeit gezeigt hat, so sind neuerdings Untersuchungen über die Lebensverhältnisse und namentlich auch über die Nahrung dieses außerordentlich werthvollen Nutzfisches mit verstärktem Eifer aufgenommen worden. Unter den Ergebnissen dieser Forschungen, die vorläufig der Pariser Akademie der Wissenschaften vorgelegt worden sind, ist vor allem die Feststellung merkwürdig, daß die Sardinenschwärme, die sich im Herbst in der Straße von Calais einfinden, gar nicht ausschließlich aus Sardinen bestehen, sondern noch aus zahlreichen Fischen anderer Arten der großen Heringsfamilie. Namentlich finden sich mit den Sardinen zusammen auch junge Heringe und Sprotten.

Die weiteren Erhebungen richteten sich auf die Ermittlung der Nahrung, von der die Sardine lebt, und zu diesem Zweck wurde der Inhalt des Darmkanals zahlreicher junger Sardinen untersucht. Bei Bloßlegung der Eingeweide fiel sofort eine schöne grüne Färbung des mittleren Theiles des Verdauungskanals auf und deutete darauf hin, daß der Fisch wenigstens im jugendlichen Alter zum großen Theil, wenn nicht ausschließlich, Pflanzennahrung zu sich nimmt. Die Prüfung mit dem Mikroskop hat diese Vermuthung bestätigt. Die genauere Untersuchung aber ergab, daß die Sardinen außer Diatomeen und Urthieren auch Nadeln und Schwämme und Ringelwürmer verschlingen. Seltener sind auch Stücke von Krebsthierchen und einem eigenthümlichen Lebewesen, das als freischwimmendes Ei von Würmern erklärt worden ist, gefunden worden.

Ich rette schwache Männer.

„Kein Mann ist verloren — Es gibt eine sichere Heilung für jeden schwachen Mann.“ Dr. Bobertz.

Senden Sie mir einfach Ihren Namen und Adresse und ich werde es Ihnen beweisen. Jeder, der seine Manneskraft eingebüßt oder schwinden sieht, ist aufgefordert, mir sofort zu schreiben. Es ist meine Pflicht, meine Mission, mein Lebenszweck, die Schwachen zu heilen. Durch meine neue Behandlung werden in kürzester Zeit sämmtliche Folgen jugendlicher Verirrungen, Ausschweifungen, überhaupt alle Schwächezustände jeder Art gründlich und vollkommen beseitigt. Ungläubige mögen zweifeln, ja spotten, aber jeder vernünftige Mann kann sich leicht selbst von der fast wunderbaren Heilkraft meiner neuen Behandlung überzeugen.

Schreiben Sie mir heute noch im vollsten Vertrauen, und Sie werden zeitlebens den Tag segnen, der Sie zu mir geführt, denn ich kann und werde Sie heilen und Ihnen Ihre Manneskraft und völlige Gesundheit zurückgeben!

Dr. G. H. BOBERTZ,
564 Woodward Ave., Detroit, Mich.
Etablirt in Detroit seit 1886.

Eine endgültige Räumung vor der Inventar-Aufnahme

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Drei Tage

mehr unvergleichliches Werthegeben, um das Lager vor der Inventur zu verringern.

Kosten, früherer Werth oder Verlust nicht in Betracht gezogen. Wir müssen unsere verschiedenen Vorräthe verringern. Wir meinen genau was wir sagen. Wir wünschen daß Ihr jedes Wort als wirkliche Thatsache ansehet. Wir halten am 1. August Inventur, und die Vorräthe müssen um jeden Preis verringert werden. Der Preis wurde so weit herabgesetzt, daß diese letzten 3 Tage vor der Inventur gestempelt werden zum

Das größte Bargain-Ereigniß des Jahres!

Kurzwaaren

200 Yard Spule Heftfaden zu ... 1c
Weiße Perlmutter-Knöpfe, Dutzend ... 1c
Seiten-Strumpfhalter für Kinder, schwarz und farbig, 12c Sorte ... 7c
Seiden-überzogenes Featherbone, Yd. ... 5c

Hardware

Englische Stahl Rasirmesser — voll hohlgeschliffen — 5-8 Z. breit — fertig zum Gebrauch, 1.50 Wth., zu ... 79c
Porpoise Abziehriemen, mit flachem Griff und Canvas Rückseite, zu ... 18c

Liköre

Kentucky Whisky — volles Quart — eine Flasche an jed. Kunden, zu ... 55c
Bitter Wine Tonic — reg. Preis $1, Flasche ... 49c
Wermuth, extra Ql., die Flasche zu ... 49c
Tafelbier — per Kiste von 2 Dtz. Flaschen ... 69c

Farben

Decorative Enamels, für Tische, Stühle, Rahmen, eiserne Bettstellen etc. — alle Farben — ⅛ Pint Büchsen, so lange der Vorrath reicht ... 9c
Gold- und Silber-Bronze — für Radiators, Bilder-Rahmen etc., Flasche ... 5c

Männer-Strümpfe 7c — Schwarze und farbige nahtlose baumwollene Socken — Odds und Ends von 15c Waaren — so lange der Vorrath reicht, 7c Paar.

Kinder-Strümpfe 5c — Schwarze, gerippte, baumwollene nahtlose Strümpfe — Odds und Ends — zu 5c per Paar.

Damen-Strümpfe 5c — Braun, gemischte, nahtlose, baumwollene Strümpfe — diesen Montag zu nur 5c per Paar.

Damen-Skirts $1.98 — Wollene Skirts — pleated Facon — regulärer $3.50-Werth — diesen Montag das Stück zu $1.98.

Damen-Suits 68c — Percale Shirt Waist Suits — früher in der Saison so hoch wie $2 verkauft — jetzt das Stück zu 68c.

Kleiderstoffe zu 12½c — 36 Zoll breit, Cashmere, Serges, Voiles, Panams etc., gute Farben — 10 Yds. an einen Kunden — werth 39c — zu 12½c per Yard.

Organdies zu 10c — Seidenkarrirt und gestreift — heller Grund — nette Blumenmuster und einfache Farben — werth 29c.

Gingham zu 5½c — Schürzen-Ginghams — alle Staple Muster — völlig 8c wth. — diesen Montag, nur 5½c per Yard.

Männer-Schuhe zu $1.00 — Satin Calf Schuhe — Schnür- oder Congreß-Facon — beinahe alle Größen — regulärer $2 Werth — das Paar für $1.00.

Oxfords für Misses 79c — auch Kinder Oxfords und Strap Sandalen — Lackleder und Vici Kid. — $1.50-Werth, das Paar 79c.

Baumwoll-Spitzen zu 4c — 250 Stücke fancy baumwoll. Spitzen — plat. Valenciennes und Normandy — dazu passende Einsätze — werth bis zu 10c per Yard.

Stickerei Edging 4c — 175 Stücke Stickerei-Einfassung und Einsätze — nette Muster — werth bis zu 8c — zu 4c per Yard.

Männer-Anzüge zu $3.00 — 250 im Ganzen — markirt ohne Rücksicht auf Kosten oder frühere Preise — nur für Montag.

Junge Männer-Anzüge $2.50 — Diese Anzüge sind von $5 bis $8 werth — mehr wie 200 im Ganzen — Montag Räumung zu $2.50.

Männer-Unterzeug 25c — Balbriggan Unterhemden und Unterhosen mit doppeltem Sitz — regulärer 39c Werth, — das Stück nur 25c.

Baumw. Handtuchzeug 5c — Gebleichter, gemusterter, absorbir. baumwoll. Crash für Handtücher — 20 Zoll breit — schwere Sorte — 8c Werth — zu 5c per Yard.

Ungebleichter Muslin 3½c — Rester von ungebleichtem Muslin — 2 bis 10 Yards Längen — völlig 6c werth — zu 3½c per Yard.

Dressing Sacques 29c — Kimonos und Dressing Sacques für Damen — regulär. $1.00 Werth — Montag, das Stück nur 29c.

Damen-Unterröcke 50c — Gingham-Unterröcke für Damen — voller Flounce — $1.25 werth — das Stück nur für 50c.

Damen-Leibchen 12½c — Gerade Vests — extra Größen — regulärer 19c Werth, diesen Montag, das Stück zu 12½c.

Unsere Grocery-Offerten für Montag sind immer interessant

Feinster granulirter Zucker — 15 Pfund für 74c.

Mehl — Washburn oder Wieboldts Best — ⅛ Bbl. Sack ... $2.89
Frucht-Präserven — Erdbeeren, Pineapple oder Birnen, 25c Jar zu ... 19c
Frühe Juni-Erbsen oder Bartlett Birnen, 6 Büchsen 53c, per Büchse ... 10c
Ammonia oder Waschblau, ½ Gall. Jug ... 10c
Laundry-Seife — Sunny Monday oder Wieboldts Family — 5 Stücke ... 22c
Laundry-Stärke — extra Glanz — mittelgroße Stücke, 4 Pfund für ... 19c
Ginger Snaps — frisch gebacken, 2¼ Pfund ... 10c
Uneeda Biscuit oder Zu Zu Snaps — 5c Packet für ... 3½c
Brot — frisch vom Ofen — 8 Uhr Vorm. und 3 Uhr Nachm., 2 Laibe ... 7c
Libby's Sauerkraut, große Büchse ... 8c
Schweins- oder Lammzungen, sauer gepökelt, per Pfund ... 16c
Biellands Anjovis, per Büchse ... 11½c
Frisch gerösteter Kaffee, Pfd. ... 12½c
Kaffee — unsere berühmte Mischung — 20c Sorte ... 17c
Frischers loses Leaf Schmalz — per Pfd. ... 8¾c
Sugar Cured Plate Corn Beef, Pfd. ... 4¾c

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Ave.

Spezielle Bargains zum Verkauf Montag

Jeder Artikel zeigt eine bedeutende Ersparniß. — viele der Artikel, die am Montag zum Verkauf kommen, sind in Partien, die zu klein sind, um angezeigt zu werden — wir rathen Euch, in den Vormittagsstunden zu kommen.

Baumwollen-Waaren.

Gute Qulität ungebleichtes, Muslin, Yard breit, per Yard ... 5¾c
Rester von gebleichtem Muslin, — die 8c-Sorte, per Yard ... 5c
Schwarzes gemust. u. hellblaues merc. Kaliko, werth 8c, per Yd. ... 5¾c
Weißes Cambric Muslin, die 12½c-Qualität, per Yard ... 8½c
Yard breite Percales — Rester von der 12c-Sorte, per Yard ... 6c
40zöll. weißes India Linon — werth 18c, per Yard ... 11c
Große Sorte schwere Handtücher, rothe Borten ... 10c
F'cy gemusterte Lawns, werth 9c, per Yard ... 5½c
Prächtige Qual. Yard breite Percales, 15c-Sorte, per Yd. ... 6¾c

Unterzeug

Partie Männer-Hemden und Unterhosen; schlichte od. fancy farbige Balbriggan; alle Gr.; Montag ... 19c
Räumung von Damen-Sommer-Unterzeug — alle Styles von gerippten Leibchen, lange oder kurze Aermel; sowie Beinkleider mit Spitzen unten — wth. 25c u. 35c; Auswahl ... 15c

Strumpfwaaren.

Schlicht schwarze baumwollene Damen-Strümpfe; lohfarbige Spitzen Lisle Strümpfe; fancy farbige Strümpfe — völlig 25c werth; — Auswahl von allen, per Paar ... 11c
Schwarze baumw. Baby-Strümpfe, die 10c-Sorte, per Paar ... 5c

Männer- und Knaben-Ausstattungen.

Schwarze Sateen Männerhemden, reg. 75c-Qualität ... 39c
Beste Sorte blaue Overalls mit Bibs — alle Größen ... 35c
Odds und Ends von Golf-Kappen für Knaben — Räumung zu ... 5c

Neue Partie von Negligee Männer-Hemden — hellfarbige Percales — Muster und Odds und Ends, werth bis 1.00 — Größen 14½ bis 18½c — Auswahl aus der Partie ... 25c

Waschbare Knaben-Anzüge — 2½ bis 8 Jahre — werth 1.00 bis 1.50 — Auswahl zu ... 39c
Prächtige Qualität Knaben-Kniehosen — alle Größen bis 14 Jahre — 2 Paar für jeden Käufer ... 18c

Montag ist Rester-Tag!

Basement-Spezialitäten.

Eine weitere Partie emallirter Wasserschöpfer und Suppenschöpflöffel — Größen von ½ Pint bis 1 Quart, — Auswahl aus der Partie, jeder ... 1c
26zöll. grau emallirte Waschschüsseln ... 5c
Senf-Glas, mit Deckel und Löffel, zu ... 5c
Fancy Glas Limonade-Krüge — blau, grün und Opal farbiges Glas, gewöhnliche 50c-Werthe, zu ... 29c
Nr. 2 galvan. eiserner Waschzuber ... 39c
Holzgestell Wäsche-Wringer, 1½zöll. weiße Gummiwalzen — garantirt für ein Jahr — speziell ... 1.48
Starke weiße deutsche Weiden Wäsche-Körbe, zu ... 39c
Sun Rise Stücken-Stärke, 3 Pfund für ... 9c
Santa Claus Laundry-Seife, 7 St. ... 17c
Montag offeriren wir 500 Kaffeemühlen zum Verkauf, gemacht von gefirnißtem Hartholz, gut passende Schublade, — zu dem ungewöhnlich niedrigen Preis von ... 10c

Gardinen u. s. w.

Partie von einzelnen Spitzen-Gardinen — 3 und 3½ Yds. lang; Auswahl das Stück ... 25c
Gute Sorte Ruffled Lawn Gardinen — per Paar ... 22c
Cloth Fenster-Rouleaux — 7 Fuß lang alle Farben — Spring Rollers — speziell ... 24c
Yard breites punktirtes Swiß — 15c-Sorte, per Yard ... 8½c
1¼ Yd. breites Tisch-Oeltuch, farbig — per Yard ... 7½c
Roman gestreifte Couch-Bezüge — vollständig — 1.50-Werthe ... 79c

Schuhe.

Damen-Oxfords und Slippers — Patentleder und Kid — biegsame Sohlen — es sind Muster und angebrochene Partien von unserer 1.50-Qualität, Auswahl, Montag ... 75c
Männerschuhe, in modischer Facon, Patent und Vici Kid Leder — Schnür- und Blucher-Style — 2.50 und 3.00-Sorten — Auswahl ... 1.69

Spezialitäten.

200 Yds. Spul-Faden, — schwarz oder weiß — alle Nummern — 3 Spulen für ... 5c
Türkischrothe oder blaue Männer-Taschentücher — 8c-Sorte ... 3½c
Muslin Kinder-Unterhosen — Hohlsaum-Tucks — alle Größen bis zu 14 Jahren ... 10c

Große Rester-Partien von allen Sorten Baumwolle-Waaren zu Bargainpreisen.